The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 21. Februar 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang--No. 43

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 21. Febr. Heute ist sozusagen Lorimertag im Senat!

Sen. Beveridge hielt eine Rede gegen Lorimer und zugunsten des Minderheitsberichts vom Komite für Privilegien und Wahlen, welcher empfiehlt, Lorimer sein Mandat abzusprechen.

Nach Beveridge spricht Sen. Gallinger zugunsten von Lorimer.

Am Mittwoch hält Lorimer selber, wie angekündigt, seine Rede, und sogleich nach derselben soll die Abstimmung über die Angelegenheit erfolgen, wenn an dem jetzigen Plan festgehalten wird.

Sen. Bradley von Kentucky, der jüngst sagte, er wolle die Entwickelung von Sen. Cullom's Stellung abwarten, ehe er sich über seine Haltung entschließe, kündigt jetzt an, daß er sich entschlossen habe, für Lorimer zu stimmen. Ebenso ist Sen. Frye von Maine auf Lorimer's Seite herumgeschwenkt.

Das Abgeordnetenhaus debattirte den Flottenetat, und der „vielgeküßte" Hobson leistete sich wieder einmal eine Scharfmacherrede, worin er behauptete, Japan warte nur auf die günstige Gelegenheit, über unser Land herzufallen, — und Japan sei gerüstet, unser Land aber nicht! Man könne die Monate, die bis zum Ausbruch des Krieges zwischen beiden Ländern noch vergehen würden, an den Fingern der beiden Hände herzählen — sagte er weiter — und der Panamakanal werde um diese Zeit noch nicht fertig sein; aber selbst, wenn er fertig wäre, so würde er am Tage der Kriegserklärung schon untauglich für Kriegszwecke gemacht werden.

Das Haus einigte sich auf die übrigen Bestimmungen der Vorlage, aber noch nicht auf das Schiffsbauprogramm.

Washington, D. K., 21. Febr. Die Nachricht, daß Aldrich, dessen Name mit dem neuen Tarifgesetz so eng verbunden ist, sich in einem Schreiben an Präsident Taft für das Abkommen mit Kanada erklärt habe, wurde im Senat mit großer Ueberraschung aufgenommen; namentlich waren die regulären „Standpatters" überrascht, die gegen das geplante Abkommen in erster Linie geltend machen, daß dasselbe gegen den republikanischen Fundamentalsatz des Schutzzolls verstoße. Einige dieser Senatoren wollten es kaum glauben, daß Aldrich, der bisher in allen Tarifverhandlungen für den „Schutz" aller Industriezweige eingetreten war, ebenso wie für die Landwirthschaft, auf einmal des Präsidenten Programm des Freihandels mit Kanada empfehlen könne.

(Aldrich selber weilt bekanntlich seiner Gesundheit halber derzeit im Süden.)

Washington, D. K., 21. Febr. Das Abgeordnetenhauskomite für Postämter beorderte mit 7 gegen 6 Stimmen einen günstigen Bericht über die Ozeanpostsubsidienbill, die bereits vom Senat gutgeheißen worden ist. Sie wurde dahin amendirt, daß die Transpazifiklinien ausgenommen werden, die betreffenden Bestimmungen also nur für den Verkehr mit Südamerika und Australien gelten.

Washington, D. K., 21. Febr. Das Abgeordnetenhaus nahm eine Resolution an, welche das Schießen von Haselhühnern, Ptarmigan, Strand- und Wassergeflügel irgendwo in Alaska vom 1. September bis zum 1. März einschließlich gestattet.

Ferner nahm es eine gemeinschaftliche Resolution an, welche den Kriegssekretär ermächtigt, zur Ausbildung in der Militärkadettenschule von Westpoint zwei, von der Regierung zu bezeichnende Chinesen anzunehmen. Abg. Hull, Vorsitzer des Militärausschusses, hatte vorher darauf hingewiesen, daß die Ablehnung dieses Ersuchens einer Erklärung von Feindseligkeit gegen China gleichkommen würde.

Viehverbrauchsstatistik.

Washington, D. K., 21. Febr. Die Amerikaner sind eine Nation von Schweinefleischessern geworden, wenn die einschlägigen Ziffern für das Jahr 1909, welche der Oberstatistiker William M. Stuart soeben dem Zensusdirektor Durand übermittelt hat, zutreffend sind.

Darnach wurden während jenes Jahres in unserem Lande 4,483,000 Schweine mehr—für Nahrungszwecke—geschlachtet, als alle anderen Schlachtthiere zusammengenommen (Rinder, Kälber, Schafe, Lämmer, Ziegen und Zicklein). Die Gesammtzahl der, für Nahrungszwecke geschlachteten Schweine betrug 36,443,000, und die aller übrigen geschlachteten Thiere zusammen 31,960,000. Totalziffer also 68,403,000.

Diese Ziffern beziehen sich indeß nur auf die Thiere, welche in Schlachthäusern und Fleischpökelanlagen getödtet wurden. Viele andere Thiere wurden auf der Farm oder sonstwo außerhalb jener Anstalten geschlachtet, oder starben eines natürlichen Todes und wurden zum Kunstdünger und sonstigen Produkten verwendet. Schätzungsweise wird die Gesammtzahl dieser Thiere auf nicht ganz 412,000 angegeben.

Der Hauptzweck dieser Zensuserhebung bestand übrigens darin, die Zahl der Häute und Felle festzustellen, welche für die Lederfabrikation verfügbar sind. Vorbehaltlich vollständigerer Statistik des Ackerbaudepartements wird diese Zahl auf 32,371,300 veranschlagt. Schweine spielen dabei keine Rolle, da deren Häute nur in wenigen Fällen gegerbt werden.

Die „Trinkfrage".

Bitterer Kampf im Ohio'er Abgeordnetenhaus.

Columbus, O., 21. Febr. Der bitterste bisherige Kampf in der jetzigen Staatslegislatur von Ohio begann heute Nachmittag kurz nach 2 Uhr im Abgeordnetenhause, als die Dean'sche Spirituosenvorlage zur Erörterung kam! Es läßt sich nicht sagen, wann es zur Abstimmung kommen wird.

Diese Vorlage gibt Stadtgemeinden das Recht, über die Frage der Duldung oder Nichtduldung von Wirthschaften abzustimmen, ohne Rücksicht auf die betreffende Stimmung in den ländlichen Distrikten. Sie ist im Staatssenat bereits gutgeheißen worden, wird aber von den Temperenzleuten auf das Wüthendste angefeindet!

Ueber 20 Verletzte

Bei dem Bahnunglück in Nevada.

Elko, Nev., 21. Febr. Nach neuester Angabe, sind bei dem erwähnten Unglück eines Schnellzuges der Southern Pazifikbahn unweit Palisade, gestern Abend, über 20 Personen verletzt worden, und man fürchtet, daß die Verletzungen mehrerer tödtlich sind. 7 der Waggons entgleisten und stürzten in den Graben, wo sie sich über einander häuften. Das Unglück ereignete sich an einem Aufstieg, gerade wo das Geleise um einen Hügel herumgeht; und man glaubt, daß es durch einen Schienenbruch verursacht worden sei.

Unter den Verletzten sind Frank Gray, Cleveland; Rudd Owen von Los Angeles; T. N. Smith von Homer, Mich.; Grover Camp von Oswego, N. Y.; und George Sutherland von Reno, Nev.

„Wir" und England protestiren.

Washington, D. K., 21. Febr. Im Gefolge des Protestes, welchen der britische Generalkonsul in Port-au-Prince, Haiti, gegen die jetzige Schreckensherrschaft in jener Republik eingelegt hatte, ließ auch das amerikanische Staatsdepartement Vorstellungen bei der dortigen Regierung wegen der Massenhinrichtungen wirklicher und angeblicher Revolutionäre u. s. w. machen; es „rieth" den Haitischen Behörden, einen vernünftigen Kurs einzuschlagen.

(Haiti und San Domingo stehen bekanntlich sogut wie ganz unter finanzieller Botmäßigkeit der Ver. Staaten.)

Vom Wetter.

Washington, D. K., 21. Febr. In jedem Theil der Ver. Staaten, mit alleiniger Ausnahme der nördlichen Pazifikküste, war heute die Temperatur unter dem Durchschnitt, welcher dieser Zeit des Jahres entspricht. Das Wetteramt führt diese Erscheinung auf gestiegenen barometrischen Druck zurück.

Sogar im nördlichen Florida und im ganzen Innern der Golfstaaten ist es gefroren, während fast aus dem ganzen Nordwesten Unternulltemperaturen gemeldet werden.

Kaltes und klares Wetter ist für Mittwoch in allen Distrikten östlich vom Mississippi fällig.

Neuer Straßenbahnstreik droht.

Pittsburg, 21. Febr. In einer Versammlung der Gewerkschaftsbeamten heute Abend dürfte darüber entschieden werden, ob Pittsburg einen Straßenbahnstreik haben soll. Man erwartet auch jede Stunde das Eintreffen des internationalen Strßenbahnerpräsidenten Mahon und dasjenige des Vorstandsmitgliedes Pratt aus Detroit.

Der Streitfall entstand aus der, schon letzten Oktober erfolgten Entlassung von 139 Werkstattangestellten in einer der Straßenbahnremisen. Die Gewerkschaft fordert jetzt, daß diese wieder eingestellt werden, da sie nur wegen ihres Festhaltens an ihrer Organisation entlassen worden seien.

Es friert die Kämpfer!

El Paso, Texas, 21. Febr. Sowohl die mexikanischen Regierungstruppen, wie die Revolutionäre litten heute schwer von dem strengen Winterwetter! Schnee und Graupeln sind niedergegangen. Zudem sind die Vorräthe, und bei den Regierungstruppen auch das Schuhwerk knapp.

Postnachrichten aus Parral melden, daß die Rebellen das Städtchen Naica, Chihuahua, nahmen.

Explosion verletzt Neun.

St. Louis, 21. Febr. Bei einer Explosion, welche sich heute Vormittag in der Reinigungsanlage der „Laclede Gas Light Co." ereignet, wurden 9 Arbeiter verletzt, darunter 5 bedenklich. Die Mauern des Gebäudes wurden zerstört.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Minnehaha von London.
Genua: König Albert von New York.
Antwerpen: Kroonland von New York.
Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von New York nach Bremen.
Bremen: Rhein von New York.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York.

Abgegangen.

New York: Bremen nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Potsdam nach Rotterdam; Hermiston nach Argentinien u. s. w.

Ausland.

Rußland und China.

St. Petersburg, 21. Febr. Eine Depesche von Charbin, Mandschurei, meldet, daß russische Truppen zu Kiachta, einer sibirischen Ansiedelung ganz nahe der chinesischen Grenze, und gegenüber der chinesischen Stadt Maiatschu, zusammengezogen werden. Es sind Befehle erlassen worden, die Grenzwache zu verstärken.

Der chinesische Resident von Mongolien hat Weisung aus Peking erhalten, die Bannertruppen mobil zu machen.

Auf beiden Seiten werden also für den äußersten Fall Vorkehrungen getroffen. Doch glaubt man nicht nach der neuesten Antwort Chinas auf die russische Note — daß dieser Fall eintreten werde, trotzdem es nicht blos auf die Zustimmung zum Vertrag 1881 selbst, sondern auch auf die Auslegung desselben ankommt!

Ebenfalls durch Bazille vergiftet?

St. Petersburg, 21. Febr. Man untersucht jetzt den Tod des Fürsten Swiatopolk Tschetwertinski in Kiew. Es wird behauptet, dieser Todesfall sei durch vorsätzliche Beibringung von Seuchenbazillen verursacht worden, und es liege ein ebensolches Komplott vor, wie dasjenige, dessen Opfer der Graf Wassili Buturlin geworden war (wofür sein Erbe Graf Patrick O'Brien de Lassy und sein Arzt Dr. Pantschenko jüngst verurtheilt wurden.)

Die Lordsvetobill.

London, 21. Febr. Ein volles Haus begrüßte heute den Premierminister Asquith, als er die üblichen Erklärungen zur Einbringung der Vorlage behufs Beschränkung der Vetogewalt des Oberhauses gab. Er sagte, das Land stehe hinter der Regierung und die Lords hätten mit der Verwerfung des Budgets von 1909 politischen Selbstmord begangen. Nach Asquith sprach der konservative Führer Balfour. Er sagte, es sei in der Rede des Premiers keine Spur eines versöhnlichen Geistes zu bemerken. Dann ermahnte er zu großer Vorsicht in der Neuordnung der Beziehungen zwischen beiden Häusern, welche ja an und für sich allgemein als nothwendig anerkannt werde.

Schiff- und Bahnlinie vereint.

Liverpool, 21. Febr. Es verlautet, daß die Cunard-Dampfergesellschaft und die „Canadian Northern Railway Co." eine Kombination bilden für einen Dampfer- und Bahndienst zwischen Bristol, Liverpool und Kanada. Die Geschäftsleitung soll in den Händen eines zwischenstaatlichen Direktoriums liegen, mit einem Direktor der Cunardlinie an der Spitze.

Verlangt noch 2 Flottenkreuzer.

Paris, 21. Febr. Der französische Marineminister, Admiral Boue de Lapeyrere, erklärte in der Deputirtenkammer nachdrücklich, die französische Flotte sollte noch durch Anschaffung von zwei weiteren Kreuzerbooten verstärkt werden.

Er befürwortete auch ein Flottenprogramm schon für eine ganze Reihe Jahren und betonte, die privaten Schiffbauhöfe müßten schon lange im Voraus wissen, was für Bestellungen sie zu erwarten hätten.

Lokalbericht.

Gefunden.

Ethel Hegeburg spielte sich als Mädchen vom Lande auf.

Die zwölfjährige Ethel Hegeburg, Nr. 6400 Justine Straße, wurde bekanntlich Mittwoch Nachmittag von ihrer Mutter mit der Weisung ausgeschickt, einen ihr abhanden gekommenen Hund zu suchen und ohne ihn nicht nach Hause zu kommen. Sie ging und kam nicht wieder heim. Die besorgte Mutter wandte sich an die Polizei. Der wurde heute von Frau Elisabeth Meyers, Nr. 2947 Sheffield Avenue, gemeldet, daß das Mädchen sich in ihrem Hause befinde. Ihren Angaben gemäß hatte Ethel in einem Hotel eine Unterkunft für die Nacht gesucht und sich als mittelloses, unerfahrenes Mädchen vom Lande aufgespielt. Der ihr bekannte Clerk des Hotels habe sie, Frau Meyers, in Kenntniß gesetzt, und sie habe sich des Mädels angenommen, nachdem dieses noch Donnerstag Abend vor dem Polizeichef seine Angaben über Herkunft usw. wiederholt und die Polizei ihr versichert hatte, daß ihres Wissens Ethel nicht von Angehörigen gesucht werde. Das Mädel soll heute noch in Haft genommen werden.

Kam zu Fall.

Auf dem eisbedeckten Bürgersteige an Belle Plaines und Lincoln Ave., glitt heute der 30jährige Charles Zeuscher, Nr. 2155 Warner Ave., aus, fiel und brach das rechte Bein. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und morgen, heute Abend kälter, Mindest-Luftwärme etwa 5 Grad; mäßiger Nordwestwind.
Illinois und Wiskonsin: Heiter heute Abend und morgen; heute Abend kälter.
Nieder-Michigan und Indiana: Heiter heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad; Nachts 12 Uhr 22 Grad; Morgens 6 Uhr 12 Grad; Mittags 12 Uhr 18 Grad.

Bei der Wahlkommission.

Ungeprüfte „Verdachtsnotizen" können eine Wirkung nicht ausüben.

Auf das Gutachten ihres Anwalts, Herrn Chas. H. Mitchell, hin hat die Wahlkommission heute beschlossen, daß Verdachtsnotizen, die ihr gegen Wähler zugehen, welche unter Eid behauptet haben, daß sie stimmberechtigt sind, nicht berücksichtigt werden sollen, falls die darin enthaltenen Angaben nicht amtlich geprüft und für richtig befunden worden sind. Mit der Prüfung soll morgen abgeschlossen werden. Alle beanstandeten Namen, die bis dahin nicht auf Grund einer Prüfung gestrichen sind, werden also auf der Liste verbleiben.

Heute beschäftigte die Kommission sich wieder mehr mit der Prüfung der von der Graham-Fraktion angestellten Untersucher, als mit einer Sichtung von deren Angaben. Gestern war festgestellt worden, daß einer dieser Untersucher, A. K. White, eine Freiheitsstrafe wegen Diebstahls verbüßt hat, also selber nicht mehr stimmberechtigt ist, sich aber nichtsdestoweniger hat registriren lassen.

Heute stellte man über den „Untersucher" C. E. Strepper Erhebungen an. Es wurde von mehreren Zeugen behauptet, daß Strepper, der sich als in der Herberge Nr. 2136 Wabash Ave. wohnhaft hatte registriren lassen, schon seit dem 8. Februar nicht mehr dort wohnt, sondern auszuziehen gezwungen worden ist, weil er keine Miethe gezahlt hatte.

Strepper bestreitet allerdings die Richtigkeit dieser Angaben, doch wurden diese von den Zeugen aufrecht erhalten, und W. C. Martin, der Anwalt des Ald. Kenna, dringt nun darauf, daß der Mann wegen Mißachtung des Gerichts belangt werden solle. Strepper hat die Stimmberechtigung vier anderer Leute beanstandet, die sich als im bezeichneten Hause wohnhaft haben registriren lassen.

Auch heute kam es bei der Verhandlung wieder verschiedentlich zu Reibereien zwischen Anwalt Martin und dem Wahlkommissär Czarnecki. Dieser wollte wissen, wen Martin eigentlich vertrete „Alle Leute, die Sie zu entrechten versuchen", antwortete Martin. Herr Czarnecki verbat sich nun sehr entschieden die Unterschiebung, daß er darauf aus sei, irgend jemanden zu entrechten, Martin schien aber doch nach Zweifel zu hegen, und athmete erst auf, als Präsident Kellermann bemerkte, es seien außer Herrn Czarnecki noch zwei weitere Kommissäre da. Im weiteren Verlauf der Verhandlung vertrat Herr Czarnecki den Standpunkt, daß ein Seemann, der keinen festen Wohnsitz habe, auch keinen Anspruch auf Stimmrecht machen könne. Die Frage wurde aufgeworfen in dem Falle eines Seemannes, der zur Bemannung des Dampfers „City of Racine" gehört. Die Kommissäre Kellermann und Taylor stimmten mit ihrem Kollegen nicht überein.

Der „Untersucher" Joseph Mason, 488 State Straße, behauptete, daß er im Verlauf von zwei Stunden festgestellt habe, daß die Träger von 38 in der Wählerliste des 14. Bezirks der 1. Ward verzeichneten Namen nicht auf den Plätzen wohnen, die als ihre Wohnungen angegeben sind. Es wurden die Fremdenbücher der betreffenden Herbergen herbeigeschafft, um zu ermitteln, ob Mason sich nicht etwa getäuscht hat. Mason versicherte, er habe für seine Mühewaltung von den Leuten (im Graham Hauptquartier), die ihn angestellt haben, bisher nur eine Zigarre erhalten.

Der Untersucher Dave Pacelli, 505 State Straße, soll gestern von Leuten, gegen die er als Zeuge aufgetreten ist, mit Mißhandlungen bedroht worden sein.

Kamen nicht weit.

Ein Mann und eine Frau, die gestern Nachmittag hier angeblich einer Geschäftsfrau eine ihnen gar nicht gehörende, auf der Nordseite gelegene Speisewirthschaft unbefugter Weise für $7000 verkauft und $2000 Abschlagszahlung erhalten hatten, sind, auf der Flucht begriffen, heute Morgen gleich nach ihrer Ankunft in Cleveland verhaftet worden. Sie gaben an, John Merren und Frau zu sein und in Chicago acht Tage lang im Hause Nr. 61 W. Chicago Ave. gewohnt zu haben.

Erstickt.

Die 62jährige Wittwe Frau J. Burgeß wurde gestern Abend auf ihrem Zimmer im Hause Nr. 3969 Langley Ave. an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das einem halboffenen Brenner entströmte. Man muthmaßt, daß sie das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Ein Pechvogel.

Polizist Neal N. Perring, der, angeblich an Rheumatismus leidend, Krankenurlaub hat, hackte heute im Keller seiner Nr. 2323 Belmont Ave. Holz, als die Axt vom Stiel sich loslöste und ihm ins Gesicht flog. Er war schlimm verletzt und ohnmächtig, als der Hauswirth ihn fand. Jetzt befindet er sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Mittagsversammlungen.

4 Mayorskandidaten im Geschäftsviertel auf dem Stimmenfang.

Graham spricht über Grabsch.

Thompson verlangt elektrischen Betrieb auf Eisenbahnen. — Ex-Mayor Dunne spricht über Kampagneausgaben. — Ald. Merriam spricht im Lyric-Theater.

Die Reihen der Kandidaten, die in Mittagsversammlungen im Geschäftsviertel ein wirksames Mittel sehen, Anhänger zu werben und Stimmen zu fangen, erfuhr heute Mittag eine Verstärkung. Ex-Mayor F. Dunne kündigte an, daß er im Lauf der Woche drei Versammlungen in Schauspielhäusern des Geschäftsviertels abhalten werde, und machte heute Mittag mit einer Ansprache im Olympic-Theater den Anfang. John R. Thompson sprach im Chicago Opera House, Ald. Charles E. Merriam im Lyric-Theater und Andrew J. Graham im Preß-Klub. Der Wähler, der sich Aufschluß über Kandidaten verschaffen wollte, hatte nur die Qual der Wahl auszustehen. An Gelegenheit zur Aufklärung fehlte es ihm nicht. Fliegende Musikkapellen durchzogen die Stadt auf Wagen, an denen Plakate die einzelnen Versammlungen anpriesen. Der Lärm in der Schlußwoche einer Nationalkampagne konnte nicht größer sein.

Thompson verlangt elektrischen Betrieb.

John R. Thompson erklärte sich in seiner Ansprache im Chicago Opera House für die sofortige Einführung des elektrischen Betriebes auf den Bahnlinien innerhalb der Stadt Chicago und für Beschaffung eines höheren Wasserdrucks in den Wohnbezirken der Stadt, so daß die höher gelegenen Stockwerke genügend Wasser erhalten können. Außerdem befürwortete er die Einrichtung eines Wasserhochdrucksystems für das Geschäftsviertel und versprach, wenn erwählt, der Stadt eine leistungsfähige Verwaltung zu geben. Außer ihm sprachen noch der Abgeordnete William T. ApMadoc und Thomas D. Knight, der frühere Präsident des Hamilton Klubs, der den Vorsitz führte. Ausführlich ging der Redner auf die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Eisenbahnen innerhalb der Stadt ein. Er erklärte, daß die Beseitigung des Rauchübels mehr zur Verschönerung Chicagos und zur Besserung des gesundheitlichen Zustandes der Stadt beitragen werde als irgend etwas anderes. 43 Prozent des Rauches, über den die Bürgerschaft sich jetzt beschwere, werde durch die Eisenbahnen verursacht, und nahezu die Hälfte der dunklen Rauchwolken mit ihrem Ruß und ihrem Schmutz könnten vertrieben werden, wenn die Bahnen den elektrischen Betrieb einführen wollten. Wenn der elektrische Betrieb überhaupt empfehlenswerth sei, sollte er so schnell als möglich eingeführt werden.

Zum Schluß sprach Thompson über seine Thätigkeit als Countyschatzmeister. Er wies daraufhin, daß er an die Countykasse die Zinsen auf die Gelder des County abgeführt habe, insgesammt $493,000, wie er dies freiwillig vor seiner Erwählung versprochen habe. Außerdem habe er eine Reihe geschäftlicher Methoden eingeführt, die dem Publikum und dem Gemeinwesen zum Segen gereicht hätten. Während seiner Amtszeit habe die Stadt nicht auf ihr Geld aus dem Ertrag der Steuern zu warten gehabt, um ihre Lehrer und ihre Bibliotheksangestellten bezahlen zu können. Er habe den auf die Stadt entfallenden Antheil an den Steuern prompt an die städtischen Behörden abgeführt, so daß Mandamusverfahren gegen den Countyschatzmeister, wie sie früher an der Tagesordnung gewesen seien, nicht nöthig geworden seien.

In einer nach der Versammlung abgehaltenen Ansprache an die Mitglieder der Chicago Advertising Association sprach Thompson über die Vortheile des Anzeigens in den Tagesblättern. Er führte aus, er wisse sie zu schätzen, wie seine Kampagne beweise.

Graham spricht über Grabsch.

Grabsch und Budel bildeten das Thema einer Ansprache, die Andrew J. Graham, der Kandidat der demokratischen Parteileitung, im Preß-Klub hielt. „Grabsch und Budel", führte der Redner aus, „hat augenscheinlich ein größeres Interesse unter der Wählerschaft erregt als irgend eine andere Frage. Das ist nur natürlich. Eine ehrliche Verwaltung sichert sich die Achtung und Bewunderung der Bevölkerung, eine unehrliche Verwaltung die ihr gebührende Verachtung. So lange das Gerede von Grabsch in der städtischen Verwaltung nicht aufhört, werden die Männer, denen die Verwaltung anvertraut ist, verdächtigt werden und nicht im Stand sein, sich die Achtung und das Vertrauen der Bevölkerung zu erringen. Das Gerede von Grabsch und Budel bezieht sich nicht nur auf unsere Stadt, sondern auch auf den Staat und das ganze Land. Die Presse hat die Bevölkerung zu dem Bewußtsein gebracht, daß Grabsch im ganzen Land nicht nur in der öffentlichen Verwaltung, sondern auch in Privatgeschäften in Schrecken erregender Weise um sich gegriffen hat. Ich werde im öffentlichen Leben nicht mehr dulden, als in meinem Geschäft. Aber auf die Dauer lassen sich gute Resultate nicht erzielen, wenn man nur die Wirkung beseitigt. Man muß auch die Ursache aus der Welt schaffen.

Dies kann am besten geschehen, wenn man der Stadt eine Verwaltung gibt, die nach streng geschäftsmäßigen Grundsätzen geleitet wird. Warum sollte die Stadt mehr für Waaren bezahlen, als eine Privatfima? Warum sollte man in der städtischen Verwaltung nicht nach denselben Grundsätzen verfahren, wie in einem Privatgeschäft?" Der Redner führte aus, daß dieses sich leicht verwirklichen lasse, wenn zu Abtheilungsvorstehern nur Männer ernannt würden, die wegen ihrer Leistungsfähigkeit ausgewählt würden, nicht ihrer politischen Verdienste wegen; denen nicht gestattet würde, ihr Amt zur Bezahlung politischer Schulden auszubeuten, und die Verfehlungen im Amte nicht dulden, sondern unnachsichtlich bestrafen würden.

Dunne und Merriam.

Ex-Mayor Dunne sprach im Olympic-Theater über Kampagnebeiträge und Kampagnefonds. Er erklärte, daß die Gerüchte über ungeheure Ausgaben einzelner Kandidaten für die Forderung verantwortlich zu machen seien, daß sie die Herkunft ihrer Mittel verrathen sollten, und ging auf die gestrige Ansprache Richter McSurelys an die Grandjury ein, der auf diese Gerüchte Bezug genommen habe.

Sein Eingreifen werde den Elementen, die unlautere Schritte geplant hätten, eine Warnung sein. Er glaube nicht, daß nach dieser Aussprache des Richters ein Kandidat den Muth haben werde, für einen einzelnen Wahlbezirk $150 oder nur $50 auszugeben. Er glaube nicht, daß größere Schurkereien, die beabsichtigt worden seien, durchgeführt werden würden, da ihre Urheber den Zorn der Bevölkerung fürchteten.

Ald. Merriam sprach im Lyric-Theater über die Nothwendigkeit, die Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, zu beaufsichtigen, und befürwortete die Schaffung einer Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen. Er leistete sich auch einen Seitenhieb auf seinen Mitbewerber Thompson und erklärte, daß er nur seine Pflicht gethan habe, als er die Zinsen auf die Countygelder an das County abgeführt habe.

Konferenz verläuft ergebnißlos.

Die heutige Konferenz der Mayorskandidaten und ihrer Vertreter in den Räumen der Wahlbehörde verlief wie das Hornberger Schießen. Die Herren Kandidaten waren nicht selbst erschienen. Sie hatten wichtigeres zu thun. Ihre Vertreter sagten sich gegenseitig Liebenswürdigkeiten und warfen sich vor, daß ihre Ansprachen nur darauf berechnet seien, Stimmen zu fangen, und thaten nichts. Aus einem gemeinsamen Vorgehen behufs Annahme eines Gesetzes gegen unlautere Wahlumtriebe durch die Legislatur wurde nichts. Staatssenator Samuel Ettelson, der Vertreter Smulskis, bestand darauf, daß die übrigen Theilnehmer an der Konferenz sich verpflichteten, nicht mehr als eine bestimmte Summe für ihre Kampagne auszugeben, die Smulski auf $10,000 festgesetzt hat. Harold N. Ickes, der Kampagneleiter Ald. Merriams, erklärte, daß er dies nicht thun wolle oder könne. Der Stadtvater habe bereits $26,000 ausgegeben. Man könne nicht verlangen, daß ein Kandidat, der wie Merriam seit dem 13. Dezember den Kampf führe, so wenig ausgebe wie Smulski, dessen Kampagne letzte Woche begonnen habe. Außerdem habe der Stadtvater nicht das Heer der staatlichen Angestellten hinter sich, auf das Smulski rechnen könne. Sehr spitz fragte er den Staatssenator, ob in die $10,000, die er als Höchstbetrag für die Kampagne festsetze, auch die riesigen Summen aus öffentlichen Mitteln eingeschlossen seien, die regelmäßig an die Patrioten an der staatlichen Krippe ausgezahlt würden. Einer nach dem anderen verkrümelten sich die Vertreter der Kandidaten, bis schließlich nur Ickes, Ald. Merriams Kampagneleiter, und Senator Ettelson, Smulskis Vertreter, übrig blieben. Hinsichtlich der Annahme eines Gesetzes gegen unlautere Wahlumtriebe kam man zu einem Einverständniß nicht, dagegen wurde beschlossen, daß der Dreierausschuß, auf den man sich gestern behufs Prüfung der Geschäftsbücher der Kandidaten geeinigt hatte, an die Arbeit gehen solle. Die Chicago Association of Commerce lehnte ab, ein Mitglied des Ausschusses zu ernennen, da sie eine parteilose Organisation sei, und es wurde den beiden anderen Mitgliedern des Ausschusses, F. L. Hopp vom Gewerkschaftsrath und Dekan Wigmore von der Municipal Voters' League, überlassen, ein drittes Mitglied zu erwählen.

Wahlversammlungen.

Wahlversammlungen im Interesse der einzelnen Kandidaten finden heute Abend wie folgt statt:

C. H. Harrison—8. Ward, Calumet-Theater, 9206 South Chicago Ave.
15. Ward, 1936 Chicago Ave.
16. Ward, Columbia Halle, 1901 W. North Ave.
11. Ward, 1716 W. 12. Str.
24. Ward, Hauptquartier, 2964 Lincoln Ave.
81. Ward, 1655 W. 69. Str.

Edw. F. Dunne—5. Ward, McKinley Park Halle, Archer Ave. u. 35. Str.
5. Ward, Freiheit Turnhalle, 3417 S. Halsted Str.
29. Ward, Luna Park, 52. u. Halsted Str.
32. Ward, 118. Str. u. Lowe Ave.
4. Ward, 2520 S. Halsted Str.
12. Ward, 2448 Blue Island Ave.

Andrew J. Graham — 13. Ward, Occidental Halle, Sacramento Ave. und West Madison Str.
14. Ward, O'Donnell Business College, Paulina Str. u. Park Ave.
17. Ward, Rotti Halle, Grand Ave. und N. Sangamon Str.
21. Ward, Nordseite-Turnhalle, N. Clark Str., nördlich von West Chicago Ave.
28. Ward—Magnolia Halle, Milwaukee u. N. California Ave.

John R. Thompson—25. Ward, Lake View-Halle, 3143 N. Clark Str.
26. Ward, Bennett Halle, E. Ravenswood Park u. Wilson Ave.
30. Ward, Weabs Halle, Princeton Ave. und 43. Str.
3. Ward, 3716 S. State Str.

C. E. Merriam—19. Ward, Lessing Club, 1210 W. Taylor Str.
5. Ward, Bakers Halle, 3795 Archer Avenue.
9. Ward, 12. Str.-Theater.

Marschiren getrennt.

Reid-Thompson Co. und Collins Bros. nicht ein und dasselbe.

Vor Stadtrichter Cottrell wurde heute eine von den Anklagen zur Verhandlung aufgerufen, welche auf Betreiben des Gesundheitsamtes gegen die Thompson-Reid Ice Cream Co. erhoben worden sind wegen angeblichen Vertriebs gesundheitsschädlicher Waare. Es stellte sich bald heraus, daß die Waaren, auf welche die Anklage sich stützt, aus dem Betriebe von Collins Bros. stammen, und die Vertheidigung machte geltend, daß die Thompson Reid Co. mit dieser Firma nichts zu thun habe, obgleich Herr J. D. Collins sowohl Präsident der Reid-Thompson Co. wie der Collins Bros. Co. ist. Der Vertreter der Anklage wünschte sich unter diesen Umständen einen Aufschub zu sichern, doch erhob gegen die Bewilligung eines solchen die Vertheidigung Einspruch. Es wurde nun vereinbart, daß die Verhandlung Nachmittags fortgesetzt werden soll. Der Vertreter der Anklage versprach, inzwischen dem Vertheidiger eine Liste der Agenten zu liefern, durch welche das Gesundheitsamt Rahmproben hat aufkaufen lassen, sowie der Geschäfte, wo die Waare gekauft worden ist.

Der Vertheidiger zeigte sich nicht weniger entgegenkommend und versprach, Geschäftsbücher sowohl der Reid-Thompson Co. wie der Collins Bros. Co. mitzubringen, aus denen man ersehen werde, von wem die betreffenden Händler ihre Waare beziehen.

Vor Bundes-Distriktsrichter Landis beantragten heute Anwälte der Thompson-Reid und der Woodhull Ice Cream Co., sowie der Firmen McBride Bros. und Knobbe die Niederschlagung des Verfahrens, welches gegen diese eingeleitet worden ist wegen angeblicher Uebertretung des Nahrungsmittel-Gesetzes. Der Richter beraumte, ungeachtet des gesetzlichen Feiertages, die Verhandlung über diesen Antrag auf morgen an.

Gelegenheit macht Diebe.

Entkam, arg zerschunden und zerkratzt, mit guter Beute.

Frau Martin F. Lenz, Nr. 223 Ost 60. Straße, verließ gestern Nachmittag ihre Wohnung, um einen Brief in den nächsten Briefkasten zu werfen. Sie hielt es für überflüssig, die Thür zuzumachen. Als sie nach wenigen Minuten zurückkehrte, fand sie einen gutgekleideten Mann mit der Plünderung der Wohnung beschäftigt. Vor Schreck schrie sie laut auf, sprang dann aber zornentbrannt dem ungebetenen Gast an die Kehle und schlug und kratzte ihm das Gesicht blutig, ehe es ihm gelang, sie zu Boden zu strecken. Ehe sie sich wieder aufraffen konnte, war er geflüchtet, nachdem er gedroht hatte, sie zu erschießen, falls sie ihn verfolgen würde. Erbeutet hat er drei Diamantringe und einen Revolver. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Verlassen.

Anwalt J. F. Brower von seiner Frau auf Trennung verklagt.

Frau Lorraine Catlin Brower hat heute im Kreisgericht ihren Mann, den Anwalt Jules F. Brower, wegen Verlassens und weil er angeblich zu ihrem Unterhalt nichts beiträgt, auf Trennung von Tisch und Bett verklagt. Das Paar ist seit 1897 verheirathet und hat bis zum letzten Oktober zusammen in Highland Park gewohnt. Jetzt leben Beide in Chicago getrennt. Der Anwalt der Frau, George W. Manierre, sagt, daß Unverträglichkeit der Trennung zugrunde liege. Der Beklagte soll ein Vermögen von $200,000 besitzen. Das Ehepaar hat keine Kinder.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Morgen--Grösster Kinderkleider-Verkauf seit Jahren!

Washington Geburtstag-Spezialitäten

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Bringt Eure Knaben morgen hierher

Knaben-Anzüge Ein Einkauf von mehreren HundertAnzügen, Juvenile- u. doppelkn. Facons. Jeder Anzug von reinwoll. Cassimere. Bringt Euren Jungen morgen (George Washingtons Geburtstag) hierher u. kauft ihm eines dieser hübschen Kleidungsstücke. Gr. 8 bis 17 und $2 werth, nur morgen, spez. **$1.79**

15c für Knaben-Kniehosen — Kniehosen, von schwarzem Cheviot gemacht, Größen 4 bis 15 Jahre, — die besten Werthe, die je offerirt wurden für 15c.

39c für Knaben-Kniehosen — Knickerbocker-Hosen für Knaben, Größen 4 bis 17 Jahre, von reinwollenem Cassimere, gut gemacht, regulär 75c, zu 39c.

59c für Knaben Kniehosen — Reinwoll. Kniehosen für Knaben, sollten für $1 verkauft werden, von reinwoll. Cheviots und Kammgarnen, Größen 4 bis 17, alles hübsche Muster, zu 59c.

Waschstoffe-, Kleiderstoffe- u. Domestic-Verkauf

Stickerei Taschentücher
250 Stücke Stickerei Edging und Einsatz, 8c werth, — die Yard für........ 5c
500 Dutzend von weißen hohlgesäumten Taschentüchern für Männer — 10c wth., das Stück für............ 5c

Odds und Ends, übrig v. unserem großen Baumwollstoffeverkauf, von allen Sorten Waschstoffen, 15c Werth, per Yard......... 5c
Einfacher und fancy mercerized Pongee, werth 12½c und 15c — die Yard zu........ 6¾c
1 Partie leicht beschmutzte Staple Schürzen-Ginghams von allen Sorten, 7c Werth, per Yard........ 4¾c
1 Partie fancy weißes Waisting, in Fabrikmustern, — sind 12½c werth — die Yard zu........ 6½c
40-zöll. feines weißes Longcloth und Lawns, in Fabrikresten, werth 15c, die Yard zu........ 7½c

Großer Fabrikrester-Verkauf von Kleiderstoffen zu 50c am Dollar, bestehend aus feinen Mohairs, Henriettas, Storm Serges, französ. Serges usw., in schlicht und fancy. Speziell, in 2 Partien—
Partie 1 — Kleiderstoffe, bis zu 78c werth, die Yard **39c**
Partie 2 — Kleiderstoffe, bis zu $1.00 werth, die Yard **49c**

Volle Größe Comforters, mit guter Silkoline überzogen, mit reiner weißer Watte gefüllt, — werth 2.25 — per Stück. 1.49
Extra schwere ungebleichte türkische Badehandtücher mit Fransen, 19c Werth, per Stück........ 12½c
Speziell: 5 Kisten weiße Baby Crib Blankets mit fancy Border — werth 22½c — per Stück........ 14c
5 Ballen 36-zölliger schwerer ungebleichter Muslin, Fabrikrester, 8c Werth, per Yard........ 5¼c
5 Kisten 36-zöll. feiner gebleichter Muslin, volle Stücke, weich appretirt, werth 8c, per Yard........ 5½c

Unterröcke Kimonos
Gingham Unterröcke für Damen, hübsches Sortiment von Mustern, nur........ 48c
Flannelette Kimonos für Damen, in hübschen Mustern, — 1.25 werth, für........ 75c

Bargains in Strümpfen
Schwarze fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Damen, mit doppeltem Fersen und Zehen, 12½c werth, für...... 8c
Reinwollene nahtlose Socken für Männer, blau und Oxford, mit weißem Fersen und Zehen, — 12½c werth, für.......... 10c

Notions.
Haarnadeln, 2c Packete, 2 Packete für........ 1c
3c weiße Perlknöpfe, das Dutzend zu........ 1c
2c Papiere Haushalt-Stecknadeln, 6 Pap. 5c, Papier........ 1c
3c Hump Hak. u. Oes., 2 Dtz. auf Karte, Karte 1c, 6 Kart........ 5c
1c Bügelwachs mit Griff, per Dutzend........ 6c
8c weißes Einfaßband, 24 Yds. auf Rolle, per Rolle........ 5c

Spitzen-Gardinen.
3500 Fabrikmuster Spitzengardinen Ecken, assort. feine Partie, weiß, Arab, Brusselets, Cabinets, Nottinghams und feine Nets, mit Spitzen- und feiner Cluny-Einfassung, das Stück zu........ 25c
Assortirte Partie Nottingham Spitzen-Gardinen, nur in weiß, 3 und 3¼ Yards lang, stark, dauerhaft, doppelter Faden Warp, mit den neuesten einfachen und fancy Centers — $2.00 Werth, per Paar........ 1.19

Liköre.
Rye Whiskey oder California Brandy, regul. Preis 2.50, per Gallone........ 1.59
Kümmel (Aug. Schimmel), per Flasche........ 47c
California Brandy, 3 Star, per Flasche........ 43c
1 Flasche Rock Spring Whiskey, volles Quart, werth 1.00, 1 Flasche California Portwein, werth 50c — die zwei Flaschen für........ 67c

Coats und Skirts
Lange Coats fürMädchen und Juniors — Größen 14 bis 20, von reinwoll. Kersey und Novelty Mischungen, $10 werth, speziell........ 3.98
Reinwoll. Panama-Skirts für Damen u. Mädchen, hübsch gemacht, in den neuesten Frühjahr-Facons, spez... 3.98

Droguen-Ausstellung dauert fort. — Mlle. Melorose, 36 Zoll groß, 25 Jahre alt, wird noch diese ganze Woche hier bleiben.

Groceries und Fische für die Fastenzeit

Frischgelegte Eier, direkt vom Lande, per Dtz........ 20c
Große fette holländ. Häringe (keine Postbestell.), das Dutzend zu........ 22c
Feine fette norweg. Makrelen, per Pfund........ 12½c
Extra fancy hies. Sardinen, 3 Büchsen für........ 10c
Extra fancy rosa Alaska Lachs, Büchse........ 12½c
Hochfeine Sardinen, in Senfdressing, große Büchse........ 6½c
„Nor" Marke Fish Balls, Büchse.... 11c

B. & M. Clam Chowder, Büchse zu........ 8c
„Northern" Sardinen in rein. Olivenöl, Büchse........ 7½c
Gortons feine mild gepökelte Bücklinge, Stück........ 3½c
Bester granulirter Zucker, 10 Pfund für........ 47c
Best. Pancakemehl, 5 Pfund für........ 10c
Fancy handgepflückte Navybohnen, 2 Pfd. für........ 10c
Frisch gemahl. gelbes od. weißes Kornmehl, 5 Pfd. für........ 10c

Breite oder feine Nudeln, 2 Pfd. für........ 10c
Feiner wohlschmeckender Santos Kaffee, per Pfd........ 19c
Reiner gemahl. schwarzer Pfeffer, per Pfund........ 15c
Beste Laundry Seifen-Chips, — 3 Pfd. für........ 10c
Swift's Pride oder Lenox Seife, 9 Stücke........ 25c
Reines Tafelsalz, 2 Säcke für........ 13c
Geflügelfutter, 100 Pfd........ 1.69
Feine kernenlose Rosinen, 3 Pfd.... 23c

Hirsch, Uhlir, Crown,
Augenspezialisten bei WIEBOLDTS
Große Verkäufe, kleine Profite. — Brillen, 20 Jahre garantirte goldene Einfassung, zu $1.95.

Dr. BLOOMENTHAL
Zahnarzt bei WIEBOLDTS
Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth. Antwort: Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbesserte Platten, $4.95, $8.95, $9.95; Goldkronen, $2.35, $1.35, $3.95, $4.95; Silberfüllungen, aufw. von 95c; Brückenarbeit, per Zahn, $1.95.

Republikanische Versammlungen

Mittwoch, den 22. Februar,
Abends 8 Uhr,
— in der —
Casino Halle,
Ecke Division Str. und California Ave.
— und in der —
Latona Halle,
Ecke Robey Str. und Grand Ave.
Chas. E. Merriam und **Albert W. Beilfuss,**
die Kandidaten für das Bürgermeister-Amt und das Stadt-Schatzmeister-Amt, werden sprechen.

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(19. Fortsetzung.)

Der Diener, der mit dem Theebrett kam, machte dem Gespräch ein Ende. Nach seinem Hinausgehen fand Linda sich schnell wieder und begann nun lustig von diesem und jenem zu plaudern, machte ihre Glossen über die lieben Nächsten und Gutsnachbarn in so treffender, humoristischer Weise, daß Wahltraut ein paarmal herzlich lachen mußte.

Nach einer Stunde verabschiedete sie sich wieder.

Wahltraut wollte sie mit dem Wagen heimschicken, aber sie wehrte ab. Der Regen hatte nachgelassen, und ein heller Streifen war am Himmel sichtbar. Sie wollte lieber zu Fuß gehen, obgleich es schon schummrig war.

So durchschritt sie den Park. Als sie aber an die Grenze des Waldes kam, wurde es ihr doch unheimlich zumuthe, und sie bedauerte, den Wagen nicht angenommen zu haben, um so mehr, als eine geheim genährte Hoffnung sich nicht erfüllte.

Plötzlich durchzuckte es sie in leisem, freudigem Schreck. Aus dem Dunkel des Waldes löste sich eine Gestalt und kam auf sie zu. Es war Seeger. Er zog grüßend den Hut.

„Wollen gnädigste Komtesse allein durch den finsteren Wald gehen?"

„Es bleibt mir nichts Anderes übrig, nachdem ich thörichterweise den mir von Gräfin Gerolstein freundlichst angebotenen Wagen ablehnte", entgegnete sie.

„Aber — das ist doch gewagt! Darf ich gnädigster Komtesse wenigstens meine Begleitung anbieten?"

Das Herz schlug ihr vor Freude.

„Das nehme ich mit Dank an, denn ich muß gestehen, daß es mir vorhin doch etwas bange wurde, als ich den finsteren Wald vor mir sah."

„So stehe ich zu Diensten", erwiderte er mit einer Verbeugung und schritt an ihrer Seite in den Wald

Es wurde Linda ganz eigen zumuthe, als sie hier so mutterseelenallein mit ihm durch die dunklen Waldwege schritt. Das Herz klopfte ihr fast hörbar.

Er war aber heute merkwürdig wortkarg und schien zu dem gewohnten kleinen Wortstreit keine Lust zu haben, obgleich sie ihn mit streitlustigen Worten dazu zu animiren suchte. Er gab nur kurze, höfliche Antworten und war auch sonst steif und zurückhaltend.

Linda hatte sich diesen Gang amüsanter gedacht und kam nicht auf ihre Rechnung. Sie fühlte sich in enttäuschter, gereizter Stimmung, als sie vor dem Thor mit den beiden ehernen Rittern angelangt waren und er, sich verabschiedend, vor ihr stehen blieb.

„Ich danke Ihnen für Ihr freundliches Geleit und bedaure, Sie bemüht zu haben", sagte sie etwas spöttisch.

„Es war mir ein Vergnügen", erwiderte er verbindlich.

„Phrase!" entfuhr es ihr wider Willen.

Er sah sie erstaunt an.

„Wie meinen Gnädigste das?"

Sie lachte auf.

„Denken Sie denn, daß ich an das Vergnügen Ihrerseits glaube? Pah, Sie sind doch nicht anders, wie sie Alle sind, die Männer! Heuchler, Egoisten!"

„Aber — gnädigste Komteß!"

„Lassen Sie nur", wehrte sie noch immer lachend. „Die konventionelle Lüge ist nicht allein statthaft, sondern nothwendig, das sehe ich vollkommen ein; nur klingt das bei dem einen weniger — verletzend als bei dem Anderen."

„Ihre vollkommen unrichtige Annahme deprimirt mich", sagte er.

„So deprimirt sehen Sie nicht aus, Herr Seeger. Im übrigen — absolvo te! Und nun gute Nacht! Sie müssen sich beeilen, heimzukommen, denn es fängt wieder zu regnen an. Viel — Vergnügen also!"

Sie rief es ihm neckend zu und und wandte sich auf halbem Wege noch einmal um. Er war aber bereits gegangen.

Da flog ein bitteres Lächeln über ihre Züge.

„Denke Dir. Aribert, Seeger liest der Gräfin täglich vor", erzählte sie dem Bruder beim gemeinsamen Abendessen.

Ueber Ariberts Züge flog ein Schatten.

„Das weiß ich", erwiderte er kurz.

„Das weißt Du? Ja, und bist gar nicht — ein bischen — eifersüchtig?" fragte sie neckend.

„Eifersüchtig?" Er fuhr auf. „Diese Frage konntest Du wohl nur im Scherz thun, Linda. Auf einen — Hauslehrer ist man nicht eifersüchtig."

„Hauslehrer von solchen Qualitäten?" wagte sie lächelnd einzuwerfen.

„Was heißt das?" Er fühlte plötzlich sein Blut hoch aufschießen. „Hast Du etwa besondere Qualitäten an dem Hauslehrer entdeckt?"

Linda wurde roth und zuckte dann die Achseln.

„Gott, es war doch nur Spaß", meinte sie, gleichgiltig thuend. „Ich habe ihn flüchtig einige Male gesehen und weiß von ihm nur, daß er der einzige ist, vor dem die Gerolsteiner Rangen Respekt zu haben scheinen."

„Und das stempelt ihn in Deinen Augen natürlich sogleich zum Helden. So seid ihr Mädchen!"

„Bitte, mich nicht in einen Topf mit der Allgemeinheit zu werfen, lieber Aribert", erwiderte sie gekränkt. „Die Erfahrung müßtest Du längst gemacht haben, daß ich nicht so leicht entflammt für eure — Tugenden bin."

„Hm — so hättest Du Dir auch die Bemerkung vorhin sparen können."

„Ich begreife Dich nicht, wie Du einen Scherz gleich so übelnehmen kannst!"

„Das — gebe ich zurück. Von Uebelnehmen ist bei mir allerdings keine Rede."

Linda zuckte kaum merklich mit den Achseln und brach das Gespräch klugerweise hier ab.

Sie hatte ihren Zweck erreicht.

* * *

Es war Mitte Juli.

Auf Gerolstein waren die Tage hingegangen, ohne etwas Neues zu bringen. Der neue Hauslehrer schien seinen Platz zu behaupten und sich Respekt zu verschaffen, denn er war beinahe drei Monate hier, trotz aller Versuche Eberhards, sich seiner zu entledigen. Wie kläglich waren sie gescheitert, alle diese Versuche! Die tollen Streiche, mit denen er die Anderen so erfolgreich vertrieben hatte, versagten ganz und prallten an Seegers Kaltblütigkeit stets ab. Höchstens, daß er ein spöttisches Lächeln für „seine Bemühungen" erntete, ein Lächeln, das ihn bis zur Wuth reizte. Der Kampf war also stets ungleich und Eberhard stets der Blamirte, Geschlagene. Dieses Bewußtsein demüthigte den stolzen Knaben; er fühlte seine Ohnmacht diesem Manne gegenüber, der es verstanden hatte, ihm den Herrn zu zeigen, fast wie einen körperlichen Schmerz und meinte, ihn zu hassen, wie er noch nie Jemanden gehaßt hatte.

Und dennoch wagte er es nicht mehr, sich offen gegen ihn aufzulehnen. Er war zu ehrlich, um sich den Grund nicht einzugestehen: weil er wußte, daß Seeger ganz gleichgiltig darüber hinwegsehen und ihm weder zürnen noch schelten würde. Und gerade diese Gleichgiltigkeit war es, die er glaubte nicht länger ertragen zu können. Er grübelte förmlich, womit er ihn einmal aus sich herauslocken, ihn zu einem scharfen und zornigen Tadel veranlassen könnte, und fand nichts. Mit der Strafrede am ersten Tage, als er ihm auf dem „Pollux" nachgeritten war, schien er sich völlig ausgegeben oder vielmehr sein Interesse für ihn begraben zu haben. Wie ganz anders war er dagegen zu dem kleinen Bruder! Fast hätte er ihn neulich beneidet, als er von Seeger einer Unart wegen gescholten und bestraft wurde. Und der dumme Junge war todtunglücklich darüber und hatte keine Ruhe, bis er versprach, wieder gut zu sein. Er, Eberhard, konnte so viel Unarten ersinnen, wie er nur vermochte, es focht Seeger nicht an, er ging und hörte darüber hinweg.

Im anderen Falle wieder lobte Seeger Karl Heinz, wenn er in den Unterrichtsstunden fleißig und aufmerksam war und seine Aufgaben zu dessen Zufriedenheit gelöst hatte. Wie dann des Jungen Augen aufleuchteten! Lächerlich! Aber er war noch jung und bedurfte solcher Aufmunterung. Er, Eberhard, lernte um seiner selbst willen. Aus diesem Grunde allein erschien er zum regelmäßigen Unterricht. Er wollte Seeger beweisen, daß er sich sehr wohl bewußt sei, was er seinem Stande schuldete, und daß er durchaus nicht so unwissend war, wie dieser es ihm gleich zu Anfang vorgeworfen hatte. Mit Feuereifer lernte er, ohne jedoch bei Seeger irgendwelche Verwunderung über die so plötzlich gewonnenen Kenntnisse noch je ein Wort der Anerkennung aus seinem Munde zu hören. Pah! Er verlangte auch nicht danach. Mit trotziger, finsterer Miene kramte er seine Weisheit aus und hörte auf die Erklärungen, die er von seinem Lehrer erhielt, ohne es zu merken, daß dieser die Zügel straff in den Händen hielt und ihn geschickt lenkte. Es wühlte und gährte in ihm von unverstandenen Empfindungen, er war unzufrieden mit sich und der ganzen Welt, und in diesem Zustand, der sich mit seinem eigensten Ich beschäftigte, entging es ihm, was sich sonst noch in seiner nächsten Nähe vorbereitete und was vielleicht geeignet gewesen wäre, ein sanfteres, glücklicheres Empfinden in ihm auszulösen.

Das betraf seine Mutter.

Gleich dem Sohne, wenn auch in anderer Weise, befand Wahltraut von Gerolstein sich in letzter Zeit in einer Stimmung, die sie von der höchsten Glückseligkeit, von himmelstürmendem Hoffen bis zum tiefsten Verzagen, zu Muthlosigkeit und Verzweiflung führte.

Es war etwas über sie gekommen, was sie bisher nicht gekannt hatte. Die stille Ergebenheit in ihr Schicksal war zu einem wilden, trotzigen Aufbäumen geworden, die sich stets gleichbleibende, freundlich sanfte Art hatte sich zu Launen umgebildet, mit denen sie sich und ihre Umgebung quälte. Sie wußte, daß sie quälte, sie litt darunter und konnte und wollte es nicht ändern. Es war ihr oft, als ob sich mit ihren zunehmenden Kräften eine innere Umwälzung in ihr vollzogen hätte, die heimlich gährte und nur darauf wartete, die Oberfläche zu durchbrechen und an's Tageslicht zu kommen. Und sie selbst war es, die den Strom immer wieder gewaltsam zurückdrängte, den Strom heißen Lebensdranges und Lebensbethätigung.

Mit dem ganzen Starrsinn der Kranken, die sich die Unheilbarkeit dieser Krankheit so oft eingeredet hatte, war sie dem ersten leisen Heben ihrer Kräfte äußerst skeptisch begegnet. Sie zweifelte selbst noch daran, wo die Beweise klar auf der Hand lagen. Die Zuversichtlichkeit Seegers, seine Energie nur hatte sie trotz allen gegentheiligen Vornehmens immer wieder veranlaßt, ihre begonnenen Gehversuche fortzusetzen, halb widerwillig, halb von vager Hoffnung getrieben. Hinterher freilich hatte sie sich selbst gescholten, sich zu großer Schwäche und Gefügigkeit einem Manne gegenüber, der durch nichts zu seinen Rathschlägen berechtigt schien, angeklagt und es doch nicht vermocht, seinem eindringlichen Zureden zu widerstehen oder gar ihn nicht mehr zur Vorlesestunde zu empfangen. Obgleich sie es sich nicht klar eingestand, fühlte sie, daß diese Stunde den ganzen Inhalt des Tages für sie bildete. Mochte es nun die sanfte und doch feste Art seiner Ueberredung — mochte es der von seiner Hand gestützte Gehversuch oder die klangvolle Stimme, die ihr beim Vorlesen so wohlthuend beruhigend die Nerven berührte, sein — sie sehnte sich nach dieser Nachmittagsstunde und war ungehalten, wenn sie durch irgend etwas unterbrochen wurde.

Trotz aller Abwehr, trotz ihres steten Zweifelns und Zagens konnte sie sich der Gewißheit, daß sie fast mit jedem Tag an Kräften ihrer Muskeln und Glieder zunahm, endlich doch nicht länger verschließen.

An einem Vormittag, als sie ganz allein war, hatte sie das Verlangen gepackt, einmal nur zu versuchen, ob sie imstande war, sich ohne fremde Hilfe zu erheben und einige Schritte zu gehen.

(Fortsetzung folgt.)

— AngehendeIngenieure.—Mama: „Um Himmelswillen, was habt ihr denn mit meinem neuen Gebiß gemacht?" — Der Kleinste: „Schahnradbahn!"

Die Anzahl beträgt heute
243,532
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.
25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00, Bei allen Apothekern.

Wie man kostenfrei fett wird

Hausbehandlung, die Wunder bewirkt, dünne unentwickelte Männer und Frauen rund und hübsch zu machen.

50c Schachtel frei für jeden Leser.

Magere Personen, besonders solche von 10 bis 30 Pfund unter dem Normalgewicht, wird es interessiren von einer wunderbaren Entdeckung zu hören, die dem Körper Fleisch ansetzt, in vielen Fällen zur Rate von 1 Pfund per Tag, magere Personen rundlich macht, auch wenn sie jahrelang spindeldürr waren.

Schließt nicht die Augen und sagt: „Unmöglich". Macht mit dieser neuen Behandlung einen Versuch. Der Versuch ist frei (seht untenstehenden Koupon) und der Versuch wird es beweisen.

Dieses Bild zeigt deutlicher als Worte wie wunderbar das Aussehen durch eine Gewichtszunahme von 10 oder 12 Pfund verbessert wird.

Es ist durchaus nicht nöthig, daß Ihr Euer ganzes Leben lang dürr und unter dem Normalgewicht bleibt, weil Ihr vergeblich alle „Auffettungs"-Mittel versucht habt, von welchen Ihr je hörtet.

Diese neue Entdeckung erfordert keine Hungerkur, keine Abhaltung vom Geschäft. Ihr geht umher wie immer und eßt was Ihr wollt. Sie ist harmlos auch für den zartesten Körper, und enthält keine Oele, Emulsionen oder Alkohol. Nur ein konzentrirtes Tablet, das man zu Hause nimmt. Eure besten Freunde brauchen nicht zu wissen was Ihr thut, bis Ihr sie in Erstaunen setzt durch die sichtbare und angenehme Zunahme an Gewicht.

Große Magerkeit ist äußerst unangenehm. Magere Männer sehen nie wie richtige Männer aus. Sie werden in dem Rennen nach Erfolg auf die Seite geschoben. Knochige Damen sind selten sehr beliebt. Kleider verbergen Haut und Knochen nicht. Alle Männer bewundern schöne Formen. Nehmt Sargol und macht Euch aus der federleichten Klasse heraus.

Schickt den Koupon heute. Schickt Euren Namen u. volle Adresse an die Sargol Co., 1042 P Herald Building, Binghamton, N. Y. Sie wird Euch sofort das 50c Packet Sargol schicken und schreiben und Euch zeigen warum Ihr mager geblieben seid und wie Sargol Euch festes Fleisch in natürlicher Weise verschafft. Es ist nicht länger nöthig für Euch dünn und unentwickelt zu bleiben.

Frei-Koupon.
Dieses Zertifikat berechtigt den Inhaber zu einem 50c Packet von Sargol, die Haus-Behandlung, die magere Personen rundlich und hübsch macht.
Bitte legt 10 Cents bei um die Unkosten der Vertheilung tragen zu helfen.
The Sargol Co., 1042 P, Herald Building, Binghamton, N. Y.

Lokalbericht.

Zum Andenken.

Stadtväter werden ihre Pulte mit nach Haus nehmen.

Ald. Britten's Eisenbahnvorlage.

Steht für den 6. März auf der Tagesordnung des Stadtraths. — Wasserhochdruck-Kommission und Kommission für Verlegung von Bahnendpunkten.

Der Stadtrath war gestern zum letzten Male in seinem Nothquartier versammelt. Die nächste, kommenden Montag stattfindende Geschäftssitzung der Körperschaft wird im neuen Rathhause abgehalten werden, wo gegenwärtig noch an der Ausschmückung des Sitzungssaales gearbeitet wird. Diese erste Sitzung in dem neuen Saale wird übrigens am Vormittag abgehalten werden, und nur zu dem Zweck, die Steuerumlage gutzuheißen. Gäbe es diese Förmlichkeit nicht zu erfüllen, so würde in nächster Woche die Sitzung ganz ausgefallen sein.

Viel gethan worden ist auch in der gestrigen Sitzung nicht. Die Verkehrskommission berichtete zwar die Brittensche Vorlage ein, nach welcher dieEisenbahngesellschaften angewiesen werden, bis spätestens am 1. Januar 1913 ihre Betriebe innerhalb der Stadtgrenzen rauchfrei zu gestalten, bezw. zu „elektrifiziren", aber die Erwägung der Maßnahme und die Abstimmung darüber wurden bis zum 6. März aufgeschoben.

Urabstimmung bezüglich des Schankbetriebs

Dem Ausschuß fürLizensen überwiesen wurde ein von Ald. Wm. F. Ryan eingereichter Beschlußantrag. Dieser bezweckt, daß in den Stadttheilen, die früher zur Landgemarkung Cicero gehört haben, eine Urabstimmung darüber abgehalten werden soll, ob dort für die Ertheilung von Schanklizensen auch fernerhin die Bestimmung gelten soll, daß Lizensirungsgesuche begleitet sein müssen von den Unterschriften einer Mehrheit der Wähler, die innerhalb einer halben Meile von dem Platze wohnen, wo das Schanklokal betrieben werden soll. Ald. Ryan hat zugleich mit seinem Antrag eine diesen befürwortende Bittschrift eingereicht, welche gegen 4,500 von 12,000 Wählern jener Bezirke unterzeichnet haben. Die Grenzen dieser Bezirke sind folgende: 1. 39. Straße, Western Ave., Illinois und Michigan, Kanal und 40. Avenue; 2. 12 Straße, 40 Avenue, 48 Avenue und North Avenue; 3. 12. Straße, Illinois und Michigan Kanal, 40. Avenue und der Bahndamm der Chicago und Western Indiana-Bahn (früher 46. Ave.)

Sichern sich Andenken.

Im Jahre 1887 wurden für den Stadtrathssaal im alten Rathhause neue Pulte angeschafft. Bei der zeitweiligen Verlegung des Sitzes der städtischen Regierung nach dem Nothquartier an der Randolph Straße, westlich von Fifth Avenue, wanderten auch diese Pulte mit. In dem neuen Rathhause gibt es nun aber auch neue Möbel, und so werden die jetzigen Pulte überflüssig. Einer einschlägigen gesetzlichen Bestimmung gemäß müßten nun diese Pulte öffentlich versteigert werden. Den Stadtvätern aber, empfindsamen Leuten, geht das wider den Strich. Sie haben gestern den Stadtkämmerer ermächtigt, die Pulte unter der Hand zu verkaufen, „und bis er das thut, soll jeder Stadtvater befugt sein, je einen Stuhl und ein Pult fortzupacken". Vergißt nun der Kämmerer im Laufe der Zeit diese ihm ertheilte Ermächtigung, so bleiben die Stadtväter ohne weiteres im Besitz der „weggepackten" Möbel, und denkt, er daran, so werden die Stadtväter die erste Gelegenheit haben, die Pulte käuflich zu erstehen, zu einem mäßigen Preise natürlich.

Zwei neue Kommissionen.

Der Mayor war vor kurzem ermächtigt worden, eine Kommission einzusetzen, welche die Einrichtung eines Wasserhochdruck-Systems anbahnen soll, ebenso zur Einsetzung einer Kommission, die versuchen soll, eine zweckmäßigere Plazirung der Bahnhöfe (sowohl für den Güter- wie für den Personenverkehr) herbeizuführen. Gestern Abend hat der Mayor die Zusammensetzung dieser Kommissionen bekannt gegeben, wie folgt:

Wasserhochdruck-Kommission: Ald. Francis W. Taylor, Vorsitzer; Ald. Jas. R. Buckley, Ald. Milton J. Foreman, Ald. M. A. Mueller, Kommissär Mullaney von der Abtheilung der öffentlichen Arbeiten, Feuerwehrchef Seyfferlich, Wm. W. Buchanan und Charles D. Richards von der Association of Commerce, J. E. Randall und George L. Warner von der Grundeigenthumsbörse, H. H. Glidden und Wm. C. Robinson vom Verband der Versicherungsleute, E. M. Willoughby und Wm. C. Robinson vom Verbande der Verwalter von Hochbauten, R. R. Mc Cormick, Ph. J. Halla, Frank Holmes, George W. Jackson und Arthur Hauxhurst.

Kommission für Endstationen von Bahnen: Ald. Milton J. Foreman, Vorsitzer: die Stadtrathsmitglieder Snow, Clettenberg, Sitts, Rea, Healy, Littler, Cullerton, Ryan, Reinberg, Powers und Richert; die Eisenbahn-Präsidenten Earling, von der St. Paul-, Gardner, von der Northwestern-, Felton, von der Great Western-, Mudge, von der Rock Island-, Hetzler, von der Chicago und Western Indiana, und Park, von der Illinois Zentral-Bahn.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben das Geld zurück wenn nicht geheilt. E.W.Grove's Unterschrift auf jed. Schachtel. 25c.

Gegner der „Stückarbeit".

Kesselschmiede der New York-Zentralbahn gehen an den Streik.

Am 1. Februar wurde in vielen Werkstätten der New York-Zentralbahn das „Stückarbeit-System" eingeführt. Als Protest gegen diese Neuerung gingen gestern 800 damit unzufriedene Kesselschmiede an den Streik, und es ist leicht möglich, daß die Maschinenbauer mit ihnen sympathisiren und sich ihnen anschließen werden.

Durch den Streik ist der Zugverkehr vorerst nicht beeinträchtigt worden, wohl aber der Betrieb der Werkstätten von Rochester, N. Y., bis Elkhart, Ind. Die größte dieserWerkstätten befindet sich in Buffalo, wo 125 Kesselschmiede die Arbeit niedergelegt haben.

Die Beamten der Bahngesellschaft behaupten, daß durch die Einführung des Stückarbeit-Systems der Verdienst der Leute um 30 bis 50 Prozent erhöht worden sei.

Vor dem im Bau begriffenen Harris Trust-Gebäude lagert eine große hydraulische Pumpe, die infolge eines zwischen den Fahrstuhlbauern und Maschinen-Transporteuren ausgebrochenen Kompetenzstreits nicht an ihren Bestimmungsort befördert werden kann. Die Maschinentransporteure hatten sie abgeliefert. Als sie einen Flaschenzug anbringen wollten, um sie ins Erdgeschoß zu befördern, erhoben die Fahrstuhlbauer dagegen Einspruch. Die Pumpe muß also vor dem Gebäude liegen bleiben, bis die Zuständigkeitsfrage in alle Theile befriedigender Weise gelöst sein wird.

Bleibt beim Alten.

Der Verband der hiesigen Barbiere hat einen ihm unterbreiteten Vorschlag, den Preis für Haarschneiden an Samstagen und Sonntagen von 25 Cents auf 35 Cents zu erhöhen, abgelehnt. Er erklärte sich aber zugunsten des Antrags, daß sämmtliche Barbierstuben Sonntag Nachmittag geschlossen bleiben. Die Staatsgesetzgebung soll ersucht werden, ein entsprechendes Gesetz zu erlassen.

— Backfische. — „Du saßest also in dem Zuge, der dann im Tunnel neun Streckenarbeiter überfuhr?" — „Ja, denke Dir; aber ein Unglück kommt selten allein: vor dem Tunnel war ein Husarenleutnant in's — Nebenkupee eingestiegen!"

Das nichtswürdige Gefühl
veranlaßt durch Neuralgia, Pleurisy, Rheumatismus sofort gelindert durch
MUSTEROLE
Besser als ein Senfpflaster für alle Zwecke. Zieht keine Blasen. Erhalten Sie die Familie gesund, indem Sie stets ein Töpfchen im Hause haben. Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, wehe Muskeln, steife Gelenke, Kopfschmerzen etc.
25c und 50c per Topf bei allen Droguisten.
MUSTEROLE WILL NOT BLISTER
The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Stürme toben weiter.

Hamburger Schiffsverkehr geräth in's Stocken. — Neue Kämpfe auf der Karolineninsel Ponapel — Bebel schützt den dahingeschiedenen Genossen Singer gegen Vorwürfe. — Schweiz läßt gefrorenes Fleisch ein. — Passiver Streik in Triest wächst. — Ungarisches Abgeordnetenhaus für Verlängerung des Bankprivilegiums.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Febr. Die Stürme an den deutschen Küsten haben noch nicht aufgehört, und sie haben sich auch über das ganze Land hin verbreitet.,

Die Schiffahrt ist auf's Schwerste in Mitleidenschaft gezogen. Der Hamburger Schiffsverkehr gerieth zeitweilig ganz in's Stocken.

Das ganze Reich steht unter dem Bann wildesten Sturmwetters, und aus allen Landestheilen kommen Nachrichten von beträchtlichem Schaden.

Von den Karolineninseln, auf denen seit einigen Monaten der Geist des Aufruhrs herrscht, ist wieder eine schlimme Kunde gekommen. In erneuten Kämpfen deutscher Marinemannschaften und Polizeitruppen mit den aufständischen Eingeborenen auf der Insel Ponape haben mehrere blühende deutsche Menschenleben ihr Ende gefunden. Leutnant z. S. Ehrhardt, der Signalgast Guenther und der Obermatrose Kneidl sind gefallen. Auch zwei Mann von der Polizeitruppe sind getödtet worden. Außerdem wurden auf deutscher Seite fünf Mann schwer, und zwei Mann leichter verletzt.

Die Wirkung der Unglücksmeldung ist eine um so tiefere, da er nach den letzten Nachrichten schien, als ob die Zahl der Aufständischen nur noch eine ganz geringe und die Bewegung beinahe schon völlig unterdrückt sei.

Kaiser Wilhelm hat die Pläne für den Neubau des Königlichen Opernhauses besichtigt und sich zu diesem Zweck nach dem Ministerium der Oeffentlichen Arbeiten begeben.

Acht Bewerber haben Entwürfe zu dem Projekt eingereicht, dessen Kosten sich auf nicht weniger, als 30 Millionen Mark belaufen sollen.

Die Entscheidung, wem die Arbeiten übertragen werden sollen, wird in den nächsten Tagen erwartet.

Der Gardeschütze Brandt, der, wie gemeldet, in Döberitz im Kampf mit vier Wilddieben durch vier Schüsse verletzt wurde, ist seinen Wunden erlegen.

Brandt, der zum Forstschutz nach Döberitz kommandirt war, hatte die vier Wilddiebe aufgespürt und war von ihnen angegriffen worden.

Der „Vorwärts" bringt einen aufsehenerregenden Artikel des greisen Sozialistenführers Bebel, der sich mit Vorgängen beschäftigt, die jüngst im preußischen Abgeordnetenhaus zur Sprache kamen.

In dieser Sitzung hatten die Sozialisten abermals die politische Polizei angegriffen. Der preußische Minister des Innern, v. Dallwitz, behauptete in seiner Erwiderung, in einem Artikel Bebels im „Vorwärts" sei eingestanden, daß der, kürzlich verstorbene Abgeordnete Paul Singer Beamte der politischen Polizei bestochen habe. Die sozialdemokratische Partei habe sich also nicht gescheut, einen Beamten zur Untreue zu verleiten.

In seinem neuesten Artikel gibt nun Herr Bebel zu, daß die Partei zwar die Dienste der politischen Polizei benutzt habe, konstatirt aber in einer ausführlichen Darlegung der Verhältnisse, daß der betreffende Beamte Herrn Singer selber seine Dienste angeboten habe, natürlich unter der Voraussetzung angemessener Bezahlung. Die Partei habe selbstverständlich das Anerbieten als höchst willkommen angenommen; aber von einer Verleitung zur Untreue, oder von einer Bestechung könne keine Rede sein.

Bern, 21. Febr. Der schweizerische Bundesrath hat die Frage der Einfuhr amerikanischen, argentinischen und anderen Gefrierfleisches nach langen eingehenden Berathungen in bejahendem Sinne entschieden.

In Anbetracht der, auch in der Schweiz bedenklich gestiegenen Fleischnoth ist die Einfuhr gefrorenen Fleisches aus überseeischen Ländern gestattet worden. Allerdings ist die Bewilligung nur versuchsweise ertheilt und kann zurückgezogen werden, falls sich aus diesen Importversuchen Uebelstände ergeben sollten.

Wien, 21. Febr. Wie man hört, geht Kaiserkönig Franz Joseph mit der Absicht um, dem König von Italien anläßlich der bevorstehenden italienischen Jubiläumsfeier eine besondere Kundgebung seiner freundschaftlichen Antheilnahme zukommen zu lassen.

Er ist zwar selber nicht in der Lage, persönlich zu der Feier in Rom zu erscheinen, wird aber eine hervorragende Persönlichkeit beauftragen, dem König Viktor Emanuel ein, in herzlichster Form gehaltenes Handschreiben zu überbringen, worin die guten Wünsche des Monarchen niedergelegt sind.

Wie aus Triest gemeldet, ist die „passive Resistenz", die jetzt schon seit mehreren Tagen seitens des großen Heeres der unzufriedenen Beamten ausgeübt wird, immer noch im Wachsen. Telegraph-, Telephon-, Post-, Zoll- und Hafenverkehr liegen fast vollständig darnieder! Die Versuche, durch Ersatzleute Besserung zu schaffen, sind mangels geigneter Kräfte so gut wie erfolglos verlaufen. Der Schaden für den Handel ist ein ganz gewaltiger und wird mit jeder Stunde größer.

Die unzufriedenen Beamten sind nicht einmal geneigt, sich zu Einigungsverhandlungen zu verstehen, und hoffen auf einen vollen Sieg auf der ganzen Linie. — eine Hoffnung, welche durch die Verlegenheit, in der sich die Regierung wegen Ersatzmaterials befindet, noch verstärkt wird. Trotz dieser Schwierigkeiten aber erscheint ein Nachgeben der Regierung völlig ausgeschlossen.

Budapest, 21. Febr. Das Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichsrathes hat die vielumstrittene Vorlage der Regierung für die Verlängerung des Bankprivilegiums in der Generaldebatte mit der bedeutenden Mehrheit von 93 Stimmen angenommen.

Die starke Mehrheit läßt die endgiltige Annahme der Vorlage, welche eine Verlängerung bis zum Jahre 1916 vorsieht, kaum mehr zweifelhaft erscheinen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zug der Atchison-, Topeka- & Santafebahn entgleiste bei Stillwater, Okla. 3 Todte, 2 tödtlich, viele leichter verletzt.

— Oliver Timmons in Newark, O., zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt, — schon die dritte Verurtheilung wegen Lynchung des Temperenzspitzels Etherington.

— Schnellzug der Southern Pazifikbahn verunglückte bei Palisade, 25 Meilen von Elk, Mo., und man spricht von 25 Todten und Verletzten! Hilfszug mit Aerzten und Krankenwärtern fuhr von Ogden, Utah, ab.

— 4 Freiwillige. darunter ein Sohn eines reichen Mannes, gaben in Philadelphia ein Quanität Blut her, um womöglich das Leben eines armen Schneiders zu retten, dessen Gattin bereits alles Blut hergegeben hatte, das sie entbehren konnte.

— Charles F. Walsh von San Diego, Kal, nahm auf dem Dominguez-Flugfelde zu Los Angeles seine Gattin und seine 2 Kinder in seinem neuen Curtiß'schen Aeroplan in die Höhe. Die Familie landete wohlbehalten eine halbe Meile vom Ausgangspunkte entfernt.

— Deutsche und irländische Vereine in New York protestirten in einer gemeinschaftlichen Massenversammlung im Cooperinstitut gegen den geplanten Schiedsgerichtsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien, weil derselbe die guten Beziehungen unseres Landes zu anderen europäischen Mächten trüben würde.

— Der Bankschwindler C. H. Everetts, der aus dem Gefängniß in Hot Springs, Ark., entsprang, erklärt sich in einem Briefe an die Behörden bereit, zurückzukehren, wenn ihm garantirt werde, daß er zu nicht mehr, als einem Jahre Haft verurtheilt werde. Er fügt hinzu, er sei so gut versteckt, daß man ihn nicht finden könne.

— „Schwarzhänder" brachten eine Bombe vor dem Hause des reichen Dr. Bartoli in New York, an der 106. Straße, zur Explosion. Panik unter den Insassen des anstoßenden St. Zäzilienklosters. Andere „Schwarzhänder" machten sich vor dem Groceriela den von Giovanni Catallo an der Christie Straße zu schaffen, wurden aber von diesem durch Revolverschüsse verscheucht.

— Im vollen Gange ist der Streik der Kesselschmiede von der Lake Shore- & Michigan Southern-Abtheilung der New Yorker Zentralbahn. Es könnte zu einem Sympathiestreik in den Werkstätten aller Linien dieses großen Bahnsystems kommen. Im Hauptquartier des Kesselschmiedeverbandes zu Kansas City hofft man jedoch noch immer auf eine Einigung. Die Hauptbeschwerde bildet die Stückarbeit.

Ausland.

— In Managua, der Hauptstadt Nikaragua's, soll wieder ein Pulvermagazin in die Luft geflogen sein, aber ohne Menschenverlust.

— Der Mordprozeß gegen Mitglieder der „Kamorra" in Viterbo, Italien, soll am 11. März eröffnet werden. Er dürfte etwa 6 Monate dauern.

— Streik der Kleinhändler in Neapel, Italien, als Protest gegen die Maßnahmen zur Beschränkung der Auswanderung nach den Ver. Staaten, welche Maßnahmen wegen der Choleragefahr getroffen wurde.

— Im Gegensatz zu dem Flotten- und Armeesachverständigen Ernst v. Reventlow, meint Oberst Gaedtke im „Berliner Tageblatt", die Ver. Staaten sollten den Panamakanal befestigen.

— Wieder eine Debatte im britischen Unterhaus wegen des kanadisch-amerikanischen Gegenseitigkeitsentwurfs. Premier Asquith nahm den Washingtoner Botschafter Bryce gegen die konservativen Angriffe in Schutz.

— Gemetzel in Papua, Britisch-Neuguinea! Der britische Distriktsverwalter Staniford Smith, 2 andere weiße Beamte und einer Abtheilung Eingeborner auf einer Expedition von Eingeborenen des Innern niedergemetzelt.

— China's Antwort auf Rußlands jüngste Note wurde dem russischen Gesandten in Peking übermittelt; soweit bekannt, bedeutet sie, daß China (in Ermangelung genügender Unterstützungs seitens Englands und Amerikas) „zusammenklappt." Es erklärt sich wenigstens vollkommen bereit, den Vertrag von 1881 zu erfüllen; und der russische Gesandte bezeichnet die Antwort als befriedigend.

— Keine Bestätigung hat die Meldung aus der Stadt Mexiko über einen Kampf zwischen General Navarro und den Rebellen bei Guadalupe gefunden, in welchem etwa hundert Rebellen getödtet oder verwundet worden sein sollten. Dagegen ist es Thatsache, daß Guadalupe von den Rebellen geräumt und von Navarro besetzt worden ist. Die Ersteren, unter Madero, sollen unmittelbar auf dem Anmarsch gegen die Stadt Chihuahua sein. Mexikanische Regierungstruppen leiden Mangel an Vorräthen und kaufen jetzt solche auf der amerikanischen Seite.

— Die Berliner „Neuesten Nachrichten" melden nachträglich, der deutsche Kronprinz sei auf der Elephantenjagd in Zeylon, letzten November, nur mit knapper Noth dem Tode entronnen! Ein riesiger Elephant habe ihn angegriffen, der Kronprinz habe beim Feuern gefehlt, und die Bestie sei so nahe gewesen, daß er kein zweites Mal habe feuern können. Ein englischer Offizier jedoch habe, über seine Schulter hinweg, das Thier erschossen; der Schuß habe das Ohr des Prinzen gestreift und zeitweilig Taubheit verursacht.

Finanzielles.

Sorgfältig ausgewählte Erste Hypotheken

bringen dem Käufer bis

5% bis 6%

Zinsen

Theilweise Liste folgt:

Betrag der Hypothek	Rate	Betrag der Hypothek	Rate
$1,200	6%	$2,300	6%
1,400	6%	2,400	6%
1,500	6%	2,700	5½%
1,600	6%	3,000	6%
1,700	6%	3,250	5½%
1,900	6%	3,750	5½%
2,000	6%	3,800	5½%
2,200	6%	4,250	5½%

Chicago Title and Trust Company ist Trustee und beglaubigt die Echtheit der Dokumente. Garantie-Polizen mit jeder Hypothek.

Kein Kapitalist hat je einen Dollar an Kapital oder Zinsen verloren an irgend einem Bond oder Hypothek, der von uns gekauft wurde.

Wir offeriren auf Erste Hypothek garantirte Bonds im Betrage von $100, $500 und $1,000 das Stück.

AMERICAN BOND & MORTGAGE Co.,

Bank Floor

ROYAL INSURANCE BLDG.

167—169 Jackson Boulevard, Chicago.

$3 per Jahr für Sicherheitskasten. Royal Safety Deposit Vaults, Inc., 167—169 Jackson Boulevard.

Lokalbericht.

Das Urtheil gesprochen.

Anwalt H. Epstein und L. C. Gold müssen in's Zuchthaus spazieren.

Richter Landis hat heute einen gewissen L. C. Gold und den Anwalt Hyman Epstein wegen Meineids und Beiseiteschaffung der Bestände einer bankerotten Firma zu je 15 Monaten Strafhaft verurtheilt, die sie im Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth zu verbüßen haben werden.

Als Golds Schwester Sophia, die hier einen Pelzhandel betrieb, Bankerott anmeldete, soll der Bruder Bestände im Werthe von $4000 unter der Hand nach St. Louis gesandt haben, von wo Epstein sie später nach Chicago zurückbrachte.

Später, als die Sache ruchbar wurde, hat Epstein angeblich Gold und seiner Schwester den Rath ertheilt, mit dreister Stirn zu leugnen, ihn oder die Expreßboten, die ihn und Gold als Absender der Packete identifizirten, je zuvor gesehen zu haben. Der Anwalt wurde von einer Jury schuldig befunden. Gold bekannte sich schuldig.

Ihr Zorn verraucht.

Weigert sich jetzt, den Gatten gerichtlich zu belangen.

Am 29. Januar wurde Polizist Timothy O' Connor, Nr. 8454 S. Morgan Straße, auf Veranlassung seiner Gattin unter der auf Mordversuch lautenden Anklage verhaftet. Die Klägerin behauptete, er habe sie der ehelichen Untreue bezichtigt und ihr, als sie diese Anschuldigung mit Entrüstung von sich wies, eine Kugel in die rechte Hüfte gejagt. O' Connor betheuerte dagegen, daß sein Revolver sich zufällig entladen habe.

Als heute der Fall vor dem Stadtrichter Dolan verhandelt werden sollte, weigerte Frau O'Connor sich sowohl den Gatten gerichtlich zu belangen, als auch Zeugniß wider ihn abzulegen.

Auf Ersuchen des Vertreters der Staatsanwaltschaft ist die Verhandlung auf den 2. März verschoben worden.

Ethischer Verein.

Vor dem „Ethischen Verein", dessen Präsident Herr R. Friedlaender ist, hielt Herr Karl H. Rahn sen. einen Vortrag über naturgemäße Gesundheitspflege und Selbstheilung. Ein ähnlicher Vortrag wird in der nächsten Versammlung gehalten werden, die am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, im Gebäude Nr. 2250 Clybourn Ave. stattfindet, und zwar von Dr. F. Reuter. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Minneapolis nach London; Gothland nach Antwerpen; La Gascogne nach Havre; Berlin und Duca degli Abruzzi nach Neapel.

Am Lizard vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York; Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York; Chicago und La Bretagne, von Havre nach New York; Vaderland, von Antwerpen nach New York; Lusitania, von Liverpool nach New York; Noordam, von Rotterdam nach New York.

Lokalbericht.

Gedenkfeiern.

Sie finden morgen für George Washington statt.

Roosevelt als Festredner.

Ein anstrengendes Programm für den Ex-Präsidenten aufgestellt. — Er ist schon heute Nachmittag hier eingetroffen. — Graf Apponyi auch hier

Für die morgen, an dem Geburtstage George Washingtons, den Manen des großen Todten zu Ehren stattfindenden Gedenkfeiern werden besonders vom Union League Klub umfassende Vorbereitungen getroffen. Dieser Verein wird, wie üblich, am Vormittag eine Festversammlung im Auditorium veranstalten, am Nachmittag eine für die Zöglinge höherer Lehranstalten berechnete in der Orchester - Halle und Abends ein Bankett in seinem Vereinshause am Jackson Boulevard. Als Hauptredner für alle drei Veranstaltungen hat der Union League Club diesmal den früheren Präsidenten Roosevelt gewonnen und, auf dessen Unermüdlichkeit bauend, hat man das übliche Programm noch erweitert. Es wird am Nachmittag von 4 bis 6 Uhr eine zweite Festversammlung stattfinden, und zwar in der Waffenhalle des 1. Milizregiments an der Michigan Ave. . Eintrittskarten dazu sind im Gebäude des Union League Club jetzt erhältlich. Sitze, die 5 Minuten vor 4 Uhr noch frei sind, werden dem allgemeinen Publikum ohne Rücksicht auf Einlaßkarten überlassen werden.

Herrn Roosevelt's Programm.

Ex-Präsident Roosevelt ist schon heute Nachmittag hier eingetroffen. Er wurde von einem Begrüßungsausschuß nach dem Union League Klub geleitet, wo dann ihm zu Ehren ein allgemeiner Empfang stattfand. Eine zweite Empfangsfeier ist auf halb sieben Uhr angesetzt, aber schon um 7 Uhr soll Herr Roosevelt im University Klub sein, wo er eine Ansprache an ehemalige Studenten der Universität Harvard halten wird.

Morgen Vormittag spricht Herr Roosevelt im Auditorium über „Nationalismus und Demokratie". Dann wird er sich als Gast des Klubpräsidenten John E. Wilder nach dem Union League Klub begeben und dort ein Gabelfrühstück einnehmen.. Bleibt vor dem Beginn der Versammlung in der Orchester - Halle dazu Zeit genug übrig, dann wird Herr Roosevelt in der Produktenbörse oder vor dieser die Revue abnehmen über einige Kompagnien „Boy Scouts", die morgen am Seeufer Marschirübungen vornehmen und dann sich nach der Produktenbörse begeben sollen, um patriotische Reden anzuhören. Von der Orchester-Halle fährt Präsident Roosevelt nach dem Hull House, um diese Anlage in Augenschein zu nehmen, und von dort wird er, mit Frl. Jane Addams, die ebenfalls in der Waffenhalle eine Ansprache halten wird, nach dieser fahren.

Mit dem Bankett beim Union League Klub schließt der anstrengende Festtag für den Gast ab. Am Donnerstag Morgen reist Herr Roosevelt nach dem Osten zurück.

Zur Betheiligung an der Versammlung in der Waffenhalle sind sämmtliche hiesigen Konsuln fremder Mächte besonders eingeladen worden. Es werden ihnen Ehrensitze auf der Tribüne eingeräumt werden. Bei dem Bankett am Abend wird außer Herr Roosevelt Herr Charles D. Norton, der Privatsekretär des Präsidenten Taft, als Tischredner auftreten.

Gedenkrede von Adam Bede.

Eine Washington-Feier in größerem Stil plant morgen auch der Illinoiser Verband von „Söhnen der amerikanischen Revolution. Als Festlokal hat dieser sich den großen Saal des Christlichen Jünglingsvereins an der La Salle Straße gesichert und als Festredner den früheren Kongreß-Abgeordneten Adam Bede von Minnesota.

Bei der Washington - Feier im Hebrew Institute an der W. Taylor Straße wird Ald. Milton J. Foreman die Festrede halten.

Ein werthvoller Wink.

Wichtige Auskunft an Alle.

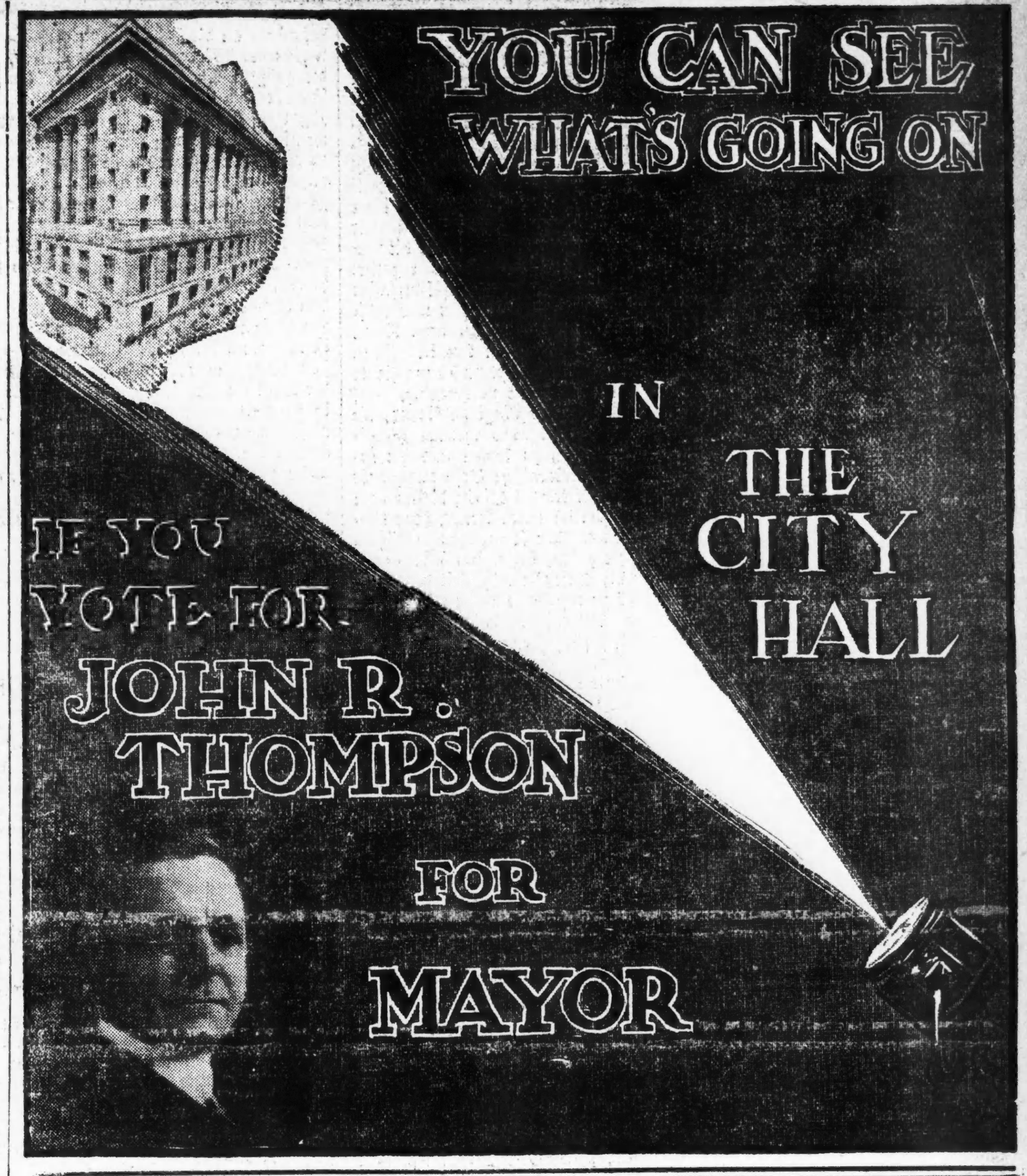
Ein großer Theil Schmerzen und Leiden könnte verhindert werden, wenn wir etwas Kenntnisse der Physiologie und der Behandlung des Körpers hätten, besonders der Theile, welche die meiste Arbeit thun und immer stark und gesund sein sollten.

In einer Unterredung mit einem Arzte sagte derselbe, daß die Leute ihren Nieren mehr Beachtung schenken sollten, da dieselben die anderen Organe in bemerkenswerther Weise kontroliren und eine riesige Arbeit durch Beseitigung des Giftes und überflüssigen Stoffe aus dem System durch Filtrirung des Blutes vollbringen.

Besonders während der Wintermonate, wenn wir an das Haus gefesselt sind, sollten die Nieren, wenn nöthig, etwas Hilfe empfangen, da wir weniger Bewegung haben, weniger Wasser trinken, und häufig reiche schwere Nahrung genießen, und dabei den Nieren mehr Arbeit auferlegen, als die Natur bestimmte. Zeichen des Nierenleidens wie lahmer Rücken, Unfähigkeit den Urin zu halten, Schmerzen oder Brennen, Brickstaub oder Bodensatz, fahle Gesichtsfarbe, Rheumatismus, mag schwache oder unregelmäßige Herzthätigkeit sein und warnt Euch, daß Eure Nieren sofortiger Hilfe bedürfen, um ernste Gefahren zu vermeiden.

Eine Kräuter-Medizin ohne Mineralien oder Opiaten hat die heilendste Wirkung. Eine ideale Kräuter-Mischung, welche bemerkenswerthen Erfolg als ein Nieren-Mittel hat, ist Dr. Kilmer's Swamp Root.

Ihr könnt eine Probeflasche von Swamp Root absolut frei durch die Post erhalten. Adresse: Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., u. bezieht Euch auf die „Abendpost".



Festwoche im Parkhause.

Morgen wird es ein Jahr, daß der Westseite Park Nr. 2, West 14. Place und Union Straße, eröffnet worden ist. Im Parkhause haben gestern aus diesem Anlaß festliche Veranstaltungen begonnen, welche die ganze Woche hindurch andauern sollen, aber ihren Höhepunkt morgen erreichen werden. Als Redner stehen für morgen Abend Präsident Kolacek von der Parkverwaltung und Parkkommissär Smulski auf dem Programm. Im Westseite Park Nr. 1, Ecke Chicago Ave. und Noble Str., findet eine Washington-Feier heute Abend statt.

Graf Apponyi hier.

Der ungarische Staatsmann Graf Apponyi ist gestern in Chicago eingetroffen, und weder ihm noch irgend einem Mitgliede des Empfangs-Ausschusses ist bisher von entrüsteten Slawen ein Leid zugefügt worden. Graf Apponyi weilt als Gast im Hause des Herrn Chas. E. Crane, Nr. 2529 Michigan Ave. Gestern Abend gab der österreichisch-ungarische Konsul, Herr Hugo Silvestri, ihm zu Ehren eine Gesellschaft. Heute Abend wird der Graf im Hause des Dr. Fenton B. Turck eine Ansprache an den „Twentieth Century Club" halten. Für morgen Nachmittag hat er der Chicagoer Universität einen Vortrag zugesagt, und morgen Abend wird er in der Musikhalle des „Fine Arts Building" vor einer Versammlung seiner Landsleute sprechen.

In Flammen aufgegangen.

Explosion gefährdet das Leben mehrerer Feuerwehrleute.

Das dreistöckige Gebäude Nr. 1619 Michigan Ave. ist gestern Abend durch Feuer fast gänzlich zerstört worden. Es wurde von drei Firmen benutzt, die ihren Gesammtverlust auf etwa $100,000 beziffern. Dieser Schaden vertheilt sich wie folgt:

Auburn Auto & Truck Co.	$75,000
Chicago Motor School	20,000
W. T. Spring, Drucker	5,000

Der Brand brach im Laden der erstgenannten Firma aus. Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen dem 2., von der Chicago Motor School benutzten Stock sich mitgetheilt, und ehe sie wirksam bekämpft werden konnten, schlugen sie zum Dache hinaus.

Mitglieder des Wagenzuges Nr. 31 erklommen, Schläuche nach sich ziehend, eine Leiter, als durch eine Explosion im 2. Stock, die muthmaßlich auf dort lagerndes Gasolin zurückzuführen ist, Fensterrahmen, Glasscheiben, Steine und Mörtel herausgetrieben wurden. Drei der vorerwähnten Feuerwehrleute wurden von der Leiter „heruntergeblasen", kamen aber ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Ein großes Fenster fiel dem Hilfs-Feuerwehrchef O'Connor vor die Füße und streifte ihn. Er kam zu Fall, blieb aber unversehrt.

Schnell gelöscht.

In der Anstreicher - Werkstätte in der Anlage der Firma Morris & Co. auf den Viehhöfen brach gestern Abend Feuer aus, das gelöscht wurde, nachdem es $200 Schaden angerichtet hatte. Die Feuerwehr wurde vom selben Meldekasten aus alarmirt, wie nach Ausbruch des verhängnißvollen Brandes am 22. Dezember 1910, bei dessen Bekämpfung Feuerwehrchef Horan und 22 seiner Mannen den Tod fanden.

— Treffende Bezeichnung. — Auf der Eisbahn stürzt ein kleiner Bengel gerade zu Füßen eines älteren Herrn, der dadurch zum Stürzen kommt; ärgerlich sagt der zu dem Kleinen: „Verdammter Fallstrick!"

Ein geöffneter Brief.

Bundesrichter Landis bezweifelt die Angaben des Schreibers.

Eine Einnahme von vier Cents für eine Briefmarke und zwei Postkarten wird der Postverwaltung theuer zu stehen kommen, falls Bundesrichter Landis im Distriktsgericht nicht seine Frage beantwortet bekommt, wer einen an Frau Charles O'Connor in Buffalo, Jll., adressirten Brief geöffnet hat. Um das zu ergründen, hat man dem Postmeister P. G. Williams von Buffalo bereits Reisegeld und Zeugengebühr bezahlen müssen, den Hausmeister der Schule in Buffalo vorgeladen, die Postinspektion in Bewegung gesetzt und wird wahrscheinlich noch Beamte aus Washington als Zeugen herkommen lassen.

O'Connor hat zugegeben, den Brief und die Karten, welche des Inhalts der Karten wegen einbehalten wurden, geschrieben zu haben. Postmeister Williams bezeugte, er hätte den Brief uneröffnet an den Hauptpostinspektor geschickt. Richter Landis drückte seine Zweifel an der Wahrheit der Aussagen O'Connor's aus, welcher erklärte, er könne sich der Abfassung der beanstandeten Schriftstücke nur dunkel erinnern und sei erst wieder ganz Herr seiner Sinne geworden, nachdem er in seiner Wohnung in Buffalo eingetroffen gewesen. Der Schul-Hausmeister Bert Keiner, ein Neger, hätte ihn vom Bahnhof nach Hause bringen müssen. Der Fall wurde auf die nächste Woche verschoben. Keiner soll dann vernommen werden.

Um seine Ersparnisse bestohlen.

Italienischer Arbeiter von glattzüngigen Landsleuten bezaunert.

Der italienische Arbeiter Carlo Josenthen hatte während der letztvergangenen zwei Jahre in der Nähe des Calumet - Flusses und der 95. Str. in einem ausrangirten Güterwagen gehaust und sich die größten Entbehrungen auferlegt, um Geld zu sparen, damit er seine Familie nachkommen lassen und ihr hier ein Heim bieten könne. Gestern ist er um seine gesammten Ersparnisse, $477, von ein paar Landsleuten bestohlen worden, die ihm vorgeschwindelt hatten, sie könnten ihm billig ein Grundstück mit einer hübschen kleinen Hütte verkaufen. Er holte das Geld von der Bank, und nachher haben die Gauner gegen das Packet mit dem Gelde ein anderes vertauscht, welches werthlose Streifen Zeitungspapier enthielt. Sie entfernten sich dann unter dem Vorwand, einen Wagen besorgen zu wollen, mit dem man dann zu Dritt nach dem Grundstück hinausfahren würde. Sie kamen nicht wieder, und erst einige Stunden nach ihrem Fortgehen wurde Josenthen gewahr, daß er das Opfer eines Schurkenstreichs geworden.

Prozeß gegen Cantwell.

Eigenthümliche juristische Fragen kamen in der heutigen Verhandlung gegen den Anwalt Robert E. Cantwell zur Sprache, der sich im Gerichtshof Richter Scanlans wegen angeblichen Meineids im Mordprozeß gegen den Chinesen Chin Wai verantworten muß. Hilfsstaatsanwalt Day nahm in seiner Ansprache an die Geschworenen auf Unterredungen zwischen Cantwell und Anwalt P. H. O'Donnell Bezug, wogegen die Vertheidigung Einsprache erhob, da es sich um Unterredungen zwischen Anwalt und Klienten handle. Der Richter ließ die Jury abtreten und entschied nach längerer Beweisführung zugunsten der Vertheidigung.

Gräßliches Ende.

Muthmaßlich von einem Schraubenventilator erfaßt und zermalmt.

Gräßlich verstümmelt und entseelt wurde gestern Abend gegen elf Uhr, neben dem großen Schraubenventilator in der Leimfabrik der Firma Morris & Co. auf den Viehhöfen liegend, der 28jährige Steve Ronnoski, Nr. 4507 S. Laflin Str., von dem Nachtwächter E. J. Fischer gefunden. Der Kopf war ihm fast abgerissen, der linke Arm vom Rumpfe getrennt, die rechte Hand fast glatt abgeschnitten. Niemand war Zeuge seines Todes. Aus dem Leichenbefund glaubt man aber schließen zu dürfen, daß er dem Ventilator zu nahe kam und von ihm zermalmt wurde.

War nicht zu retten.

Erma Denno, die vierjährige Tochter eines in Buchanan, Mich., ansässigen, wohlhabenden Landwirths, wurde dort am 5. Februar von einem dem Vater gehörenden Füllen mit einem Hufschlag bedacht. Die Kleine, die einen Schädelbruch erlitten hatte, fand Aufnahme im hiesigen Wesley - Hospital. Dort hat sie gestern der Tod von ihren Leiden erlöst.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Im nächsten Nordseite-Turnhalle-Konzert werden die Herren Arthur Hand, Violine; Joe Garramoni, Violine; William Dosch, Violine und Karl Baier, Zither, als Solisten auftreten. Meister Ballmann hat die übliche beliebte Dreitheilung des Programms vorgenommen und eine vorzügliche Auswahl getroffen, wie aus Nachstehendem ersichtlich ist:

Militär-Parade .... Massenet
Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten" .... Maillard
Phantasie aus „Parsifal" .... Wagner
Capriccio für drei Violinen .... Hermann
Herren Hand, Garramoni und Dorch.
Ballszene .... Hellmesberger
Gespielt von allen Violinen.
Ausw. aus „Simson und Delila" .. Saint-Saens
„Flirtation", für Streichorchester .... Steck
Harfe und Spieluhr .... Braun-Ballmann
Zithersolo, „Erinnerungen an Steiermark" .... Seifert
Herr Karl Baier.
Czardas .... Großmann
Slawonischer Tanz .... Dvorak
Liebestraum nach dem Ball .... Czibulka
Glühwürmchen .... Lincke
Douglas Club .... Schleiffarth
Die Schmiede im Walde .... Michaelis

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Febr.
Weizen—					
Mai	.90⅝—¾	.91⅛	.90⅝	.91⅛	.90¾
Juli	.88¼—½	.88¾	.88⅛	.88½	.88¼—⅜
Sept	.87⅜—⅝	.87⅞	.87⅜	.87¾	.87½
Mais—					
Mai	.48¾	.48⅞	.48⅝	.48¾—⅞	.48¾—⅞
Juli	.49¾—⅞—¾	.49⅞	.49¾	.49⅞	.49⅞
Sept	.50¾	.50¾	.50⅝	.50¾	.50¾—⅞
Hafer—					
Mai	.31⅝	.31⅝	.31½	.31½—⅝	.31⅝—¾
Juli	.31⅜	.31⅝	.31¼	.31¼—⅜	.31⅜—½
Sept	.31⅛	.31⅛	.31⅛	.31⅛	.31⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.75—77	17.75—77	17.70	17.72½	17.70
Juli	....	....	....	17.00	17.05
Schmalz—					
Mai	9.37½	9.40	9.37½	9.37½	9.37½
Juli	9.30—32	9.32½	9.30—32	9.32½	9.30
Sept	....	....	....	....	9.32½
Rippchen—					
Mai	9.52½	9.52—55	9.50—52	9.52½	9.50
Juli	9.37½	9.27—30	9.27½	9.27—30	9.27½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 19,200, von Mais auf 457,500, von Hafer auf 309,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,100 Bushels Weizen, 172,500 Bushels Mais und 123,800 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,732,000 Bushels, von Mais 2,405,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,512,00 Bushels, Mais 2,064,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 2,464,000 Bushels und Mais 764,000 Bushels.

Die Anzahl beträgt heute
243,532
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Erwünschte Drohung.

Seitdem der Sprecher Cannon vom Abgeordnetenhause gedemüthigt, und der republikanische Führer im Senate von den Insurgenten im Stiche gelassen worden ist, kann eigentlich Niemand mehr für den Gang der gesetzgeberischen Dinge verantwortlich gemacht werden. Die ständigen Ausschüsse halten sich alle für gleich wichtig und wollen sich gegenseitig keine Zugeständnisse machen. In Folge dessen ist ein Zustand eingetreten, der sehr treffend mit einem "log jam" verglichen worden ist, d. h. mit einer Flußsperre, die dadurch verursacht wird, daß die den Sägemühlen zuschwimmenden Baumstämme auf eine Sandbank oder sonst ein Hinderniß stoßen und sich zu Hunderten oder gar Tausenden übereinander thürmen. Nicht einmal die wichtigsten Bewilligungsvorlagen haben bisher vom Abgeordnetenhause erledigt werden können, obwohl die Tagung am 4. März schließen muß, und diese Vorlagen doch auch vom Senate berathen werden sollten. Letzterer gebraucht also keineswegs blos eine faule Ausrede, wenn er sich für unfähig erklärt, mit den ihm noch vorliegenden „Reformgesetzen" fertig zu werden und dem Handelsabkommen mit Kanada die ihm gebührende Aufmerksamkeit zu widmen. Thatsächlich wird er alles Andere zurücklegen müssen, um sich mit den Haushaltvorlagen zu befassen, denn die verschiedenen Verwaltungszweige und die Bundesgerichte können doch nicht ohne Geld das neue Rechnungsjahr beginnen.

Doch der Präsident kennt sozusagen kein Erbarmen, sondern besteht trotz der ihm bekannten Sachlage darauf, daß der Senat das vom Hause bereits bestätigte Abkommen „so oder so" erledigen soll. Er sagt nicht, daß es angenommen werden muß, aber er verlangt wenigstens eine Abstimmung. Im Gegensatze zu seinem „thatkräftigen" Vorgänger, der es ruhig geschehen ließ, daß die von der McKinley'schen Verwaltung abgeschlossenen Handelsverträge vom Senate nicht einmal in Erwägung gezogen wurden, will Herr Taft mit Recht eine solche Unhöflichkeit gegen die andere Partei nicht dulden. Kanada sollte seiner Meinung nach wenigstens eine bestimmte Antwort erhalten, und sei es auch eine ablehnende. Es sollte ihm nicht zugemuthet werden, bis zum nächsten Winter oder noch länger zu warten. Kann also der Senat in der laufenden Tagung sich wirklich nicht mehr mit der Angelegenheit befassen, so wird wahrscheinlich noch im März der neue Kongreß zu einer außerordentlichen Tagung zusammengerufen werden.

Als guter Diplomat hat übrigens der Präsident im Voraus alle Einwände niedergeschlagen, die gegen eine Sondertagung erhoben werden könnten. Er hat nämlich zu verstehen gegeben, daß er der demokratischen Mehrheit des nächsten Abgeordnetenhauses nicht „gestatten" wird, das Handelsabkommen mit Kanada zur Grundlage eines neuen Zollgesetzes zu machen und die ganze Zollfrage aufzurollen. Sollte sie das versuchen, so wird er gegen den Entwurf sein Veto einlegen, das nicht einmal im Abgeordnetenhause und noch viel weniger im Senate überstimmt werden könnte. Diese Ankündigung sollte die Republikaner beruhigen und braucht auch von den Demokraten nicht als Drohung aufgefaßt zu werden. Im Gegentheile kann es den demokratischen Führern nur lieb sein, wenn sie gewissermaßen durch eine höhere Gewalt verhindert werden, ihre Tarifkarten sofort aufzudecken. Da sie mit sich selbst noch nicht im Reinen sind, wie die Zollreform in's Werk gesetzt werden soll, so werden sie dem Präsidenten im Stillen sogar dankbar dafür sein, daß er sie „zwingt", sich die Sache bis zur ersten ordentlichen Tagung des neuen Kongresses zu überlegen.

Ob der Senat gleich oder in wenigen Wochen das Handelsabkommen mit Kanada gutheißen wird, läßt sich mit voller Bestimmtheit nicht vorhersagen. Da aber selbst der Senator Aldrich von Rhode Island dem Präsidenten mitgetheilt hat, daß er die Abmachung billigt, und da der Widerstand gegen einen freieren Verkehr mit dem Nachbarlande in der Hauptsache nur noch von den Waldverwüstern und dem Papiertrust fortgesetzt wird, so sind die Aussichten viel günstiger geworden. Den sich für bedroht haltenden Landwirthen des „Westens" wird es leicht klar zu machen sein, daß sie den kanadischen Wettbewerb in Wahrheit nicht zu fürchten haben. Die Getreidepreise werden im Weltmarkte festgesetzt, dessen Mittelpunkt wiederum die Londoner Börse ist. Ob nun das kanadische Getreide unmittelbar nach England ausgeführt, oder ob es nach den Ver. Staaten verschickt wird und die Steigerung der amerikanischen Ausfuhr nach Europa ermöglicht, kann offenbar keinen Unterschied machen. Die „sichtbaren Vorräthe" nehmen weder ab, noch zu, wenn an Stelle des nach den Ver. Staaten geschickten Weizens amerikanischer Weizen über den Ozean geht. Wohl aber wird den amerikanischen Landwirthen der augenfällige Beweis geliefert werden, daß die „Schutzzölle" auf ihre Erzeugnisse ein ganz niederträchtiger Schwindel sind.

Vorwahlfreuden.

Wenn die Bürger Chicagos bislang noch nicht von schwärmender Begeisterung für die direkte Vorwahl erfüllt waren, so werden sie jetzt wohl allmählich dahin kommen. Wenigstens sollten sie es. Denn die Volksvorwahl mit allem Drum und Dran enthüllt sich ihnen in diesen Tagen in ihrer ganzen Glorie. Die Kampagne für die Vorwahl bringt ihnen alle die Genüsse, die früher nur die reguläre Wahl stellte, in vier- und fünffacher Auflage und besonders fein und kräftig gewürzt. Und dazu neue Reize, die man früher kaum kannte. Denn der gesteigerte Wettbewerb machte es für die Kandidaten nothwendig, auf neue Mittel und Wege zu sinnen, die Aufmerksamkeit des theuren Publikums auf sich zu lenken und die berühmte amerikanische Erfindungsgabe versagte nicht. Es gelang diesem oder jenem wirklich durch Neues, oder wieder Neues, der Kampagne erhöhten Reiz zu geben, bezw. durch Abwechslung die Aufnahmefähigkeit des Publikums zu erhalten und zu erhöhen.

Von den zehn Kandidaten sind bekanntlich fünf Republikaner und drei Demokraten; einer ist Sozialist und der zehnte Prohibitionist. Wenigstens drei der Republikaner und alle Demokraten haben im Schmutzwerfen ganz Außerordentliches geleistet. Sie haben sich gegenseitig recht unverblümt Lügner, Spitzbuben und „krumme Hunde" geschimpft, so daß der Durchschnittsbürger einen jeden von ihnen als reif fürs Zuchthaus erachten müßte, wenn, er den Worten seiner Mitbewerber glauben wollte, während nach seinen eigenen Worten zu urtheilen ein Jeder der selbstloseste Wohlthäter des Volkes war und ist, der sich nur denken läßt, und vollgepfropft ist von Edelmuth und aufopferndem Gemeinsinn.

Die amerikanische politische Intelligenz ist solche Kost ja von altersher gewöhnt, aber wie Einem selbst die feinsten Gerichte, wie Prärie-Huhn, Wildente usw. trotz des schönsten „Hautgout" „über" werden, wenn man sie ohne Abwechselung Tag für Tag genießen muß, so fing auch die Verleumdungs-Kampagne an, das Publikum abzustoßen und es war dem pflichtgetreuen Bürger, der gewissenhaft darnach strebt, sich ein intelligentes Urtheil über den Werth oder Unwerth der verschiedenen Kandidaten zu bilden, und deshalb alle Reden und Aufsätze der verschiedenen Beamten gewissenhaft liest, geradezu wie eine Erlösung, als endlich einer von ihnen ein anderes Lied anstimmte. Dieser war etwas später als seine Hauptwettbewerber in den Kampf eingetreten und er mag wohl die Ueberzeugung gewonnen haben, daß es ihm nicht möglich sein würde, den Anderen in der Verunglimpfung der Gegner die Stange zu halten, geschweige denn sie zu übertreffen, und so kam er auf den herrlichen Einfall den Einen einen „ausgezeichneten Gentleman", den zweiten seinen „alten Freund", den dritten, seinen „guten Freund", usw. zu nennen, und sie so gewaltig herauszustreichen, daß man hätte glauben können, er sei von jedem einzelnen von ihnen als „Worker" oder „Heeler" in Dienst und Sold genommen worden, wenn er nicht hinterher einige recht spitze und spöttische Bemerkungen über sie hätte folgen lassen und, bescheidener Weise, ohne seinen Namen zu nennen, auf seine eigenen Verdienste in einer Art und Weise hingewiesen hätte, die keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß er einzig und allein „Yours truly" als den wahren Jakob und berufen erachtet, den Bürgermeisterstuhl auszufüllen.

Das war eine angenehme Abwechselung. So etwas wie eine kleine Magenstärkung in Vorbereitung für das schwere Gericht, das „pièce de resistance", das nun folgte und etwas ganz Neues, ein kleines Meisterstück unserer vereinigten Reformköche war, oder ist: die Ausweise über die Kampagneeinnahmen und -Ausgaben der verschiedenen Kandidaten! Den Bürgern Chicagos muß auch das allerletzte Restchen von Humor abhanden gekommen sein, wenn nicht schon ein kurzes Ueberfliegen dieser Ausweise sie zwingt, in ein ausgelassenes homerisches Gelächter auszubrechen; sie verdienen auf der nächsten Weltausstellung als der verkörperte Undank ausgestellt zu werden, wenn sie dem „Weltwunder", dessen Anregung diese Ausweise zu danken sind, nicht Anerkennung dafür zollen. Den Ausweisen zufolge hat von den ernst zu nehmenden Kandidaten der eine von seinem Kampagnefonds von rund $9500 noch an die $2600 übrig und erwartet, damit auszukommen; ein anderer hat erst $3635 zur Verfügung und schätzt seine Gesammtausgaben auf rund $8000; der Kampagnefonds des dritten stellt sich auf $15,650 und er hat noch $3,374 „übrig"; der vierte erklärt, er habe bis jetzt $14,486.75 ausgegeben, ausschließlich aus eigener Tasche und werde auch alle weiteren Unkosten aus eigener Tasche decken, der fünfte gab bereits $26,288 aus und vereinnahmte nur $21,677, so daß er so weit einen Fehlbetrag von $4,611 zu verzeichnen hat.

Es mag schon einigermaßen erheiternd wirken, daß diejenigen, die als „Reformer" auftreten und vorgeben, besonders an die Intelligenz und Ehrlichkeit der Wählerschaft zu appelliren, die größten Ausgaben machten für Banner und Plakate, Blechmusik und Zigarren, das Gelungenste an der Sache aber ist, daß man mit ernster Miene zu verstehen zu geben sucht, daß die angemeldeten Summen wirklich die ganzen Kampagnefonds bilden, man also so etwa damit auszukommen hofft: Der Eine mit rund 2500 Dollars, der Andere mit rund $3374, der dritte mit dem Fehlbetrag von $4611 usw., während es doch noch eine volle Woche bis zu den Vorwahlen ist und der Vorwahltag selbst die höchsten Ausgaben bedingt. Das ist in der That ein Gedanke, der ganz famos in die Zeit paßt; denn wir leben im Fasching. Es ist eine Narrenidee allererster Güte. Es ist etwa so, als wollte unser geschätzter Hilfs-Polizeichef oder irgend ein anderer Herr seiner Größe sich in Babykleider stecken, eine Baby-Maske vorbinden und dann sich geberden, als sei er wirklich ein Säugling. Wer da glaubt, ob eines solchen Anblicks lachen zu müssen, der lache jetzt, ob des Gethues mit den Kampagnefonds-Ausweisen. Es ist mindestens ebenso lächerlich. So viel größer wie jenes „Hermännchen" sein würde, als ein mögliches wirkliches Baby, so viel größer werden die wirklichen Kampagneausgaben sein müssen, als die gemeldeten sind, und als die veröffentlichten Einnahmen. Denn die letzte Woche wird die schwerste Arbeitswoche sein, und die Wahltagausgaben allein werden sich für jeden der hoffnungsvollen Kandidaten auf mindestens $15,000 stellen, gilt es doch, 1324 Bezirke mit mindestens je zwei "workers" zu bemannen und die Säumigen „per Auto" oder Kutsche zu den Wahlplätzen zu bringen.

Es ist gut, daß wir in der Karnevalszeit leben, da kann man die Sache als faulen Witz auffassen und drüber lachen; sonst müßte Einen der Zorn packen ob der Unverschämtheit, die es wagen kann, einem halbwegs intelligenten Publikum Solches zu bieten. Den Faschingsgedanken wird man auch festhalten müssen, wenn man die Kampagneerklärung des Prohibitionisten-Kandidaten liest, der ein besonderer Aufsatz gewidmet werden soll, weil's auf einmal zu viel des Guten würde.

Leidet Ihr

an irgend einer der zahlreichen Krankheiten, die ihren Grund in Verstopfung haben? Geht nach irgend einer Apotheke und fordert eine Schachtel PURGATOLS das Euch sicher Erleichterung verschaffen wird, ohne Schmerzen und Unannehmlichkeiten. — Schachtel zu 25 Cents kurirt die schlimmsten Fälle von chronischer Verstopfung. Schreibt nach freier Probe. In allen Apotheken oder direkt von der

Calumet Pharmacal Co.
59 Dearborn Str. Chicago, Jll.

Wenig verändert.

So ungleich die während des letzten Jahrzehnts in den Ver. Staaten erzielte Bevölkerungszunahme auch vertheilt ist, an den bestehenden politischen Machtverhältnissen wird dadurch wenig geändert werden. Weder kann ein einzelner Landestheil, noch kann eine der beiden großen Parteien sich einer sonderlichen Zunahme politischen Gewichts und Einflusses berühmen. Sollte die auf die neuen Zählungsergebnisse begründete Neueintheilung der Staatenvertretung im Kongresse, wie von dem zuständigen Ausschusse des Bundesabgeordnetenhauses vorgeschlagen, zur Annahme gelangen, so würde — (einschließlich der neuaufzunehmenden Staaten Arizona und Neumexiko) — die Zahl der Kongreßabgeordneten von 391 (der jetzigen Anzahl) auf 435 kommen, und die Zahl der Elektoren oder Präsidentenwahlmänner würde steigen von 483 auf 531.

Werden Arizona und Neumexiko, die bisher nicht mitzählten, aus dem Spiele gelassen, so ergibt sich ein Gewinn an „Elektoralstimmen" wie folgt: Von östlichen Staaten gewinnen Massachusetts 2, New Jersey 2, New York 6, Pennsylvania 4 und Rhode Island 1 — zusammen 15 Stimmen. Von westlichen Staaten gewinnen Kalifornien 3, Oklahoma 3, Washington 2 und Kolorado, Idaho, Montana, Norddakota, Oregon, Süddakota und Utah je 1 — zusammen gleichfalls 15. Der östliche und der westliche Gewinn wiegen sich also gegenseitig völlig auf. Von mittleren Staaten gewinnen Illinois 2 und Michigan, Minnesota und Ohio je 1 Stimme — zusammen 5. Wenig größer ist der Gewinn im Süden (Texas 2 und Alabama, Florida, Georgia, Louisiana und Westvirginia je 1) mit insgesammt 7 Stimmen.

Was nun die Parteiverhältnisse anlangt, so ergibt sich für die im Jahre 1908 von Bryan gewonnenen — oder, richtiger gesagt, für die von ihm nicht verlorenen — Staaten ein Gewinn von 10, für die von Taft gewonnenen ein Gewinn von 32 Stimmen. Das sieht auf den ersten Blick aus, als hätte das republikanische Machtgebiet einen unverhältnißmäßigen Gewinn erfahren. Zieht man jedoch in Betracht, daß für Bryan insgesammt nur 16 Staaten, für den Republikaner Taft dagegen ihrer 30 gestimmt haben, so gewinnt die Sache ein anders Gesicht: die Bryanstaaten haben verhältnißmäßig kaum weniger als die Taftstaaten gewonnen.

Wäre die demokratische Partei auf die Bryanstaaten angewiesen, oder wäre sie dazu verurtheilt, dem dreimaligen „unvergleichlichen" Anführer auch fernerhin zu folgen, so könnte sie überhaupt einpacken und alle weitere Wahlkampfsmühe sich ersparen. Daß, was die demokratische Partei unter Bryan's Führerschaft von ihrem früheren Besitze eingebüßt hat, bei weitem nicht Alles nunmehr als „republikanisch" anzusehen ist, hat bereits die letzte Novemberwahl zur Genüge gezeigt, in der bekanntlich Herr Bryan keine Rolle gespielt hat; oder, soweit er eine gespielt, durch sein Eintreten für Prohibition in seinem eigenen Staate die freisinnigen demokratischen Kandidaten abschlachten geholfen hat.

Rechnet man zu den 16 Bryanstaaten noch New York, New Jersey, Ohio und Indiana, die alle vier im letzten November sich auf die demokratische Seite geschlagen haben, so ergibt sich auf Grund der jetzigen Eintheilung ein demokratisches „Elektoralvotum" von 251 Stimmen. Der Kandidat, der im Jahre 1908 diese zwanzig Staaten gewonnen hätte, hätte im Elektoralkollegium eine Mehrheit von 9 Stimmen gehabt. Wer dieselben zwanzig Staaten im Jahre 1912 gewönne, hätte auf Grund der vorgeschlagenen Neueintheilung eine Mehrheit von 4 Elektoralstimmen. Somit erscheint durch die neue Eintheilung die republikanische Partei allerdings etwas begünstigt, doch ist der Unterschied zu gering, als daß man dadurch im demokratischen Lager sich entmuthigt zu fühlen brauchte.

Beträchtlich stärker als früher erscheint die republikanische Partei nur dem Süden gegenüber, der seit Jahrzehnten in seiner Entwicklung gegenüber dem Norden zurückgeblieben ist. In der Zeit, als man noch ein Recht hatte, von dem „solidarischen" Süden zu sprechen, d. h. als noch jedweder der 16 einstigen Sklavenstaaten ein sicherer demokratischer Staat war, brauchte bekanntlich die demokratische Partei, um in einer Präsidentenwahl zu siegen, nur noch die vier nördlichen „zweifelhaften" Staaten New York, New Jersey, Konnektikut und Indiana zu erobern, um die deshalb auch stets ein besonders heftiger Kampf geführt wurde. Während früher diese „Kombination" eine erhebliche Mehrheit der Elektoralstimmen ergab, war sie im Jahre 1908 nur gerade noch hinreichend zur Erwählung. Auf Grund der neuen Eintheilung ist sie nicht mehr hinreichend. Die 16 Südstaaten und die genannten 4 Nordstaaten haben darnach nur noch insgesammt 257 Stimmen, zur Wahl erforderlich aber sind 266 Stimmen. Doch macht am Ende auch das nicht sehr viel aus. Hat die demokratische Partei einmal einen Führer und eine Politik, die es ihr ermöglichen, New York und New Jersey, Konnektikut und Indiana zu gewinnen, so kann sie auch darauf rechnen, noch mehr zu gewinnen. Dieselben Ursachen, die dort wirken, pflegen mehr oder weniger allenthalben zu wirken. Purzelt die republikanische Partei dort, so wird sie auch noch anderwärts purzeln.

Die Kroaten in Konstantinopel.

In der „Köln. Ztg." lesen wir: Das schöne Lied: Der Mensch, der Mensch ist kein Kroat, er nährt sich nicht alleine von Salat, darf in Konstantinopel nur mit Vorsicht gesungen werden, denn der Mensch ist hier oft ein Kroat und noch öfter nährt sich der Mensch von Salat. Gegen dreitausend sogenannte Kroaten hausen in den Mauern der Stadt. Sie verwirklichen die südslawische Einigkeit oder doch einen Theil davon, denn, ob Orthodoxer, ob Katholik, ob also in der Heimath, Serbo genannt, ob Kroat, ob aus Kroatien, Montenegro, Dalmatien oder aus der Herzegowina gebürtig, sie heißen hier alle Kroaten und bilden organisirte Stammesgemeinschaften, die fest zusammenhalten. Mit Revolvern und Holzschemeln haben sie hier die erste Aufführung der Lustigen Wittwe verhindert, weil ihre Stammesehre durch Schaustellung diplomatischer Geheimnisse gekränkt worden wäre. Sie sind das, was die arme Heimath an Ausfuhrwaare hat, stramme, gut gewachsene Kerle, mit einem oft glänzend gestickten Anzug in Volkstracht und einem oder mehreren Sweti Petka (Heiligen Petern), das sind treue Revolver altmodischer Zerstörungskraft, im bunten Gürtel. Ihren Lebenszweck haben sie erreicht, sobald sie an den Pforten von Banken und Großkaufhäusern, Botschaften, Gesandtschaften, Konsulaten, im Glanze ihrer Stickereien und ihrer Waffen sich von der Sonne bescheinen lassen. Da dies Erdenloos nicht von jedem erreicht wird, so muß sich ein Theil der Kroaten auch mit mindern Göttern begnügen und thut Haushüterdienste, wo er eben einen Platz findet.

Die Werthschätzung, die der Kroat von sich durch Arbeit gewinnt, ist dürftig; Pracht, Arbeitslosigkeit und Geld heißen seine Ideale. Nach einer Reihe von Jahren kehrt er dann mit seinen Ersparnissen in die Heimath zurück und baut sich oft sein Häuschen neben dem eines alten Schiffskapitäns, das aus dem Immergrün bei Castelnuovo, am Ufer der Bucht von Cattaro so märchenhaft still und sorgenlos in die schöne Welt blickt. Zur Naturgeschichte des Konstantinopeler Kroaten gehört die Erwähnung, daß er hier selten heirathet, aber immer mit Weiberfragen zu thun hat, daß er heftig und aufbrausend ist, je stolzer, um so näher er der Südspitze Dalmatiens wohnt, und daß er Rachsucht und Gewaltthätigkeit kaum meistern kann. Das sind keine empfehlenswerthen Eigenschaften, und die Zahl der Kroaten ist daher im Abnehmen begriffen, zugunsten von Arnauten, Lasen, Tscherkessen und womöglich Kurden und Teufelsanbetern, namentlich anatolischen Türken, die sich allesammt durch eine in ihren Heimathsgauen nicht immer geübte Ehrlichkeit auszeichnen, auch wenn die Zivilbeschäftigung früher die Räuberei gewesen ist. Vor allen diesen Völkern hat der Kroat aber etwas voraus, das seine Dienste werthvoll macht: er ist rasch entschlossen, handelt ohne Aufforderung oder Befehl abzuwarten und ist von rücksichtsloser Schneidigkeit, fast Rauflust, wenn es gilt, für seinen Dienstherrn einzutreten. Das zeigte sich auch kürzlich wieder. Zwei Offiziere versuchten in ein Haus einzudringen, wo sie den Himmel der Hetäre Eleni vermutheten. Der kroatische Thürhüter und der Hausherr bedeuteten vergeblich die entschlossenen Krieger, daß sie sich irrten. Es kam zu gezogenen Säbeln und Versuchen, die Säbel zu gebrauchen, worauf denn der Kroat wortlos seinen Sweti Petka aus dem Gürtel riß und einen Offizier niederschoß — maustodt —; der andere riß aus, wurde aber verhaftet. Das Nachspiel war, daß der Kroat, der unter russischem Schutz steht, sich selbst der Polizei stellte, von dieser aber in Haft behalten wurde. Ob dabei alles nach den vorgeschriebenen Formen der Kapitulationen gegangen ist, mag fraglich sein; auffallen muß, daß der Kroat, der in Nothwehr gehandelt hat, nicht freigelassen worden ist. Nun hat sich der anderen Kroaten, die mit Stolz von der That ihres Landsmannes reden, große Erregung bemächtigt. Sie haben mit großen Worten schon gedroht, den Gefangenen mit Gewalt zu befreien. Das wäre eine Thorheit ersten Ranges, denn sie würde nach vielleicht flüchtigen Erfolgen mit der Vernichtung dieser Janitscharen enden.

Die Anzahl beträgt heute
243,532
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.90

Ernst v. Wolzogens Romane!

Die Entgleisten ... $1.50
Die Großherzogin a. D. ... $1.80
Erlebtes, Erlauschtes, Erlogenes ... $1.20
Onkel Oskar in Amerika ... 60c
Alle elegant gebunden. Alle anderen Werke des berühmten Schriftstellers auch am Lager.

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Eva M. Thelen geb. Maas

am Montag, den 20. Februar, im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Februar, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1537 Barry Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Peter J. Thelen, Gatte.
Anna Feigenputz, Tochter.
Nicholas, Edward, Peter, John und Joseph Thelen, Söhne.
Charles Feigenputz, Schwiegersohn.
Theresa Thelen, Schwiegertochter.
Margaret Heinen, Schwester, nebst Verwandten.
modi

Todes-Anzeige.

Robert Blum Loge Nr. 58, J. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Frank Schneider

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Februar 1911, von 5812 Indiana Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um halb zwölf in der Vereinshalle zu erscheinen um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fred A. Kriete, O. M.
Emil Sademan, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George A. Berndt

im Alter von 8 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 836 W. 50. Str., Donnerstag Morgen um 11 Uhr, per Bahn nach Mount Greenwood. Tief betrauert von:

Albert und Ida Berndt geb. Mikels, Eltern.
Ida, Louise, Herbert und Mildred Berndt, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Klara Schmidt geb. Frederich

im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1454 Otto Str., nach der Lane Park evangel. Kirche, Roscoe und Bosworth Str., von da nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb Schmidt, Gatte.
Walter, Henry, Luella, Kinder.
Frau Johanna Koehler, Mutter.

Todes-Anzeige.

Welcome Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Christine Scheidler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Februar, von Hurson's Undertakingsgeschäft, 2346 W. Madison Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr Nachm. in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karolina Mielke, Präsidentin.
Augusta Gunther, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Martha Washington Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Clara Schmidt

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1454 Otto Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Franziska Pankoni, Sekretärin.
Lina Burmeister, Präsidentin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Sophia Sievert geb. Doll

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 22. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1805 Hudson Ave., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Dechert, Frau Doretta Gramon, Frau Lou Vail, Töchter.
Karl Sievert, Sohn, und Angehörige.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Emily Dettenmaier

(geliebte Tochter der verstorbenen Henry und Katherine Dettenmaier)

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1644 N. Wells Str., Donnerstag, den 23. Februar, um 1:30 Nachm., nach der St. Pauls-Kirche, Orchard und Kemper Place, von da nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry jr. und Lilly Dettenmaier, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Friedrich Schultz

am 19. Februar im Alter von 83 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 22. Februar, um 12:30 Vorm., vom Trauerhause, 1549 Washburne Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Wieting und Frau Wm. Pitann, Töchter.
Wm. und Otto Wieting und Walter W. und Arthur Pitann, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Gottlieb Stolle

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 23. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3303 12. Str., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Stolle, Gattin.
Richard Stolle, Sohn.
Eliza Stolle, Schwiegertochter.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Max Conrad

am 18. Februar 1911, Abends 11 Uhr 40 Min., im Alter von 38 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1842 Maud Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Conrad, Gattin.
Elizabeth Conrad, Tochter.
Rosilia Reichenbach, Mutter.
Otto, Albert und Frau Elizabeth Wetzel, Geschwister, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft!
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter und Großmutter

Anna Mühlbeier geb. Klein

nach langem schwerem Leiden entschlafen ist im Alter von 66 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Februar, Nachmittags um 2 Uhr, nach der St. Pauls Kirche, von dort nach dem Rose Hill Friedhof.

Jakob Mühlbeier, Gatte.
Anna Lutz, Emma Zender, Töchter.
Henry Lutz, Leonard Zender, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Ich hab' es überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hab' ich in Schmerzen zugebracht.
Jetzt sag' ich Allen gute Nacht,
Gott sei Dank, es ist vollbracht.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur F. Albert

am 20. Februar 1911 im Alter von 14 Jahren, 8 Monaten und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2940 Belmont Ave., nach der Ev. Luth. Concordiakirche, Belmont Ave. u. Washtenaw Ave., und von dort nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Bernhard und Susanna Albert.
Bernhard jr. und Paul Albert, Brüder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Robert Weber

am 19. Februar 1911, Abends 6 Uhr 10 Minuten, im Alter von 11 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2255 Racine Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die tiefbetrübte Mutter:

Louise Weber, nebst Verwandten.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry Patzem

in seiner Wohnung, 2033 W. 21. Place, gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 22. Februar, um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Patzem gebor. Schreiner, Gattin.
Grace und Emma Patzem, Töchter.

Gestorben: Agatha Wiggenhauser geb. Deschle, geliebte Gattin von Max, Mutter von Julius M., William F., Veronica B., Frau Casper Dohler, Frau E. P. Van Horn und Frau G. H. Murphy. Beerdigung Freitag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 1931 S. St. Louis Ave., nach der St. Mary's Perpetual Help Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof. dimido

Gestorben: Frank Schneider, am 19. Februar, 67 Jahre alt, geliebter Gatte von Elizabeth geb. Yungerman, Vater von Frau F. L. Müller, Frau George Wilde, Carrie und Frau Fred C. Koehsel. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 5812 Indiana Ave., nach Mount Greenwood. Mitglied der Apollo Loge 642, A. F. & A. M., und Rob. Blum Loge 51, J. O. O. F. modi

Zur Erinnerung

an

Ferdinand C. Langosch

gestorben am 20. Februar 1910 im Alter von 53 Jahren.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh dahingeschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst du auf siegesreichen Höh'n.
Wir konnten's nicht vermeiden,
Du mußtest von uns geh'n.
Ein Christenherz, das wohnt in mir,
Das trag' ich meinem Jesu für,
Nichts ist Ehre, nichts ist Geld,
Bei Gott zu leben mir gefällt.
O Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Karolina Langosch, Gattin.
Albert, Hattie, Eddie, Charles, Carrie, Walter, Kinder.
Amanda Langosch, Schwiegertochter.

Zur Erinnerung

an unsere Schwester

Fanny Beuter

welche wir heute vor zwei Jahren, am 21. Februar 1909, beerdigt haben.

Sie ging von uns, doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort;
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Schwester dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir!

Gewidmet von Eltern, Geschwistern und Cousine.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter und Gattin

Helena Rees geb. Wiederhold

gestorben vor einem Jahre, am 21. Febr. 1910.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod die Augen bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von deinem lieben Gatten nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Henrietta Wegner

gestorben vor einem Jahre, am 21. Febr. 1910.

Ruh' in Frieden, treue Mutter,
Die für immer von uns ging,
Nimmermehr bist du vergessen,
Täglich bist du in unserem Sinn.
Gott hat's gegeben,
Gott hat's genommen,
Wir alle müssen einstens geh'n,
Und werden wieder zu dir kommen,
Dann werden wir uns wiederseh'n.

Gewidmet von Gatte und Kindern.
Dank für Herrn Pastor Werfelmann.

Geheimnisse der Inquisition. Von Fereal. Illustrirt. Nur 85c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.,
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Speziell für morgen

3 Packete Uneeda Biscuits für ... 10c
5 Pfund bester granulirter Zucker für ... 22c
Yardbreiter ungebleichter Muslin, die 8c-Sorte, zu ... 4¾c
Scotch Handschuhe und Mittens für Damen und Kinder, — werth 25c bis 40c, zu ... 10c
75c und $1.00 Leder-Handschuhe für Männer zu ... 35c
3 Packete White House Zahnstocher, werth 15c, zu ... 5c
3 Packete an einen Kunden.
Zwei Reiswurzel Schruppbürsten, werth 10c, zu ... 5c
2 an einen Kunden.
Zwei Haarnetze, beste, große Sorte, für ... 5c

Extra speziell—1c
Bienenwachs mit Griff, Stück ... 1c
Haken u. Oesen, schwarz u. weiß ... 1c
1 Packet gute Stecknadeln für ... 1c
Perlmutterknöpfe, Karte m. Dutz. ... 1c
Emaillirte Haarnandeln, Packet ... 1c
Fingerhüte, per Stück ... 1c
Schuhschnüre, per Paar ... 1c
Korsetschnüre, 7½ F. lang, Stück ... 1c
M. K. Marking Cotton, Spule ... 1c
Bleistifte, die 3c-Sorte für ... 1c

Nachruf

an unseren geliebten Gatten und Vater

Gustav Brüsch

Nun ruhst du, allem Schmerz der Welt entrückt,
Im kühlen Schooß der treuen Muttererde,
Und wir, die deine Liebe nicht beglückt,
Wir denken dein am einsam stillen Herde.
Ja, über's frischbekränzte Grab hinaus,
Wo wir geweint in heißen Trennungsschmerzen,
Folgt dir ins ferne ewige Vaterhaus
Der Liebe Gruß aus immer treuen Herzen.
Und wie in trüber, kalter Winterszeit
Die Welt vertraut auf sonn'gen Lenzes Wehen,
So lebt in uns, durch Trauer, Schmerz und Leid,
Die Hoffnung auf ein künftig Wiedersehen!

Gewidmet von der trauernden Gattin Hulda Brüsch, und Augusta, Tochter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir Herrn Pastor J. G. Kircher und unseren vielen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank aus für die uns bei unserem herben Verluste erwiesene Theilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden.

Herr und Frau A. C. Brenke.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die uns beim Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester

Josephine Klug

erwiesene Theilnahme sowie für die schönen Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit sage ich meinen herzlichsten Dank dem Teutonia Frauenverein für die herzliche Theilnahme und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin

Mary W. Weber.

Nochmals bestens dankend:

Wm. A. Weber.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

PRINCESS—Ernst von POSSART

Heute Abend ... „Nathan der Weise"
Mittwoch Matinee ... „Freund Fritz"
Mittwoch Abend ... „Tochter des Fabricius"

AUDITORIUM
Heute um 2
Heute Abd. 8
—— Letzte 7 Tage ——
NEW YORK HIPPODROME.
Unter Direktion der Herren Shubert
Matinee jeden Tag um 2.
Preise: Matinees—25c, 50c, 75c, $1.00.
Abends—25c, 50c, 75c, $1, $1.50.

CROWN THEATRE

Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
"The Fortunes of Betty"
Nächste Woche ... „His La' Dollar"
feb20—25

Großes Kostümfest
— der —
FIDELIA
Tausend und eine Nacht!
am Faschingsmontag, den 27. Febr. 1911
in der
Lincoln Turnhalle, Diversey u. Sheffield Ave.
Eintrittskarte 50 Cents.
feb21,25

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
dbdofa*

Illinois Hebammen-Schule.
Das 16. Semester beginnt am 2. März. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
feb18—28

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.
15jan*

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
15j1j

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Thiele. — Bei den deutschen Ulanen tragen nur die Chargen einen Korbsäbel, die Gemeinen einen Säbel mit einfachem Bügel.

P. W. — Die Friedensstärke des deutschen Heeres beträgt 620,000 Mann.

N. N. — Es gibt hier zwei Gewerkschaften von Hausmeistern. Die eine versammelt sich jeden 1. Montag im Monat in Picks Halle, 3159 Colorado Ave., die andere je am 1. und 3. Montag im Gebäude 4432 Drexel Ave.

Frau S. H. — Die dimantene Hochzeit wird nach 60jährigem Ehestand gefeiert, am 50. Hochzeitstag die goldene, am 25. die silberne.

A. M. — Gewiß besteht die Zollschranke zwischen den Ver. Staaten und Kanada noch.

Michael F. — Die elektrische Bahnlinie Frankfurt-Offenbach wurde im Jahre 1884 von Siemens & Halske gebaut.

J. M., Pullman. — Wiederholen Sie den Versuch; sollte das Weibchen aber die Eier anpicken und fressen, so ist es zur Brut unverwendbar. Sie können in jeder Vogelhandlung ein Nistkörbchen, Wollfäden, und was sonst zum Auspolstern benutzt wird, für ein paar Cents erstehen.

Elizabeth. — Steger liegt rund 20 Meilen an der Chicago & Eastern Illinois Bahn von Chicago entfernt. Wegen der Frachtkosten, sowie wegen des Fahrpreises nach Oregon, müssen Sie sich an die zuständigen Agenten der betr. Bahn wenden.

Otto B. — Sie haben sich an die städtische Zivildienstbehörde zu wenden, die Ihnen auch sagen wird, wann die nächste Prüfung stattfindet.

Treuer Abonnent. — Der einzige, uns bekannte derartige Stoff ist Oelseide (oiled Silk), der sich aber schwer zu einer Schürze verarbeiten lassen würde.

M. M. — Pike's Peak ist kein Gebirge, sondern ein hoher Berg, am Südabhang der „Rocky Mountains" im Staate Kolorado gelegen.

S. C. — Rasirmesser können Sie u. A. in der Messerwaarenhandlung 77 Fifth Ave. schleifen lassen.

Chas. M. R. — Ob und wo hier Kraftwagen nach einem solchen System gebaut werden, können wir Ihnen nicht sagen. — Jeder tüchtige deutsche Arzt (auf direkte Empfehlungen können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen) sollte im Stande sein, Ihnen dies zu sagen.

J. T. R. — Auf Musikinstrumente ist ein Zoll von 45 Prozent des Werthes zu entrichten.

Cunctator. — Jener römische Feldherr führte im 2. Krieg gegen die Karthager unter Hannibal den Oberbefehl.

Wettende. — Hottentoten nennt man die afrikanischen Ureinwohner am Kap der guten Hoffnung. Sie bilden mit den ihnen auf's engste stammverwandten Buschmännern eine eigene, von den Negern streng geschiedene Menschenrasse. Die Sprache der Hottentoten weist mit der der Buschmänner große Aehnlichkeit auf.

Paul E. — Wir können Ihnen nur soviel sagen, daß im Allgemeinen auf jede Korporalschaft vier etatmäßige Gefreite kommen, auf die Kompagnie also 16, wozu meistens noch drei bis vier nicht-etatmäßige Gefreite kommen. Warum die Zahl der Gefreiten nicht in allen Regimentern die gleiche ist, können wir Ihnen nicht sagen.

R. R. — Luft wird erst flüssig, nachdem sie eine Temperatur von etwa 220 Grad Fahrenheit unter Null hat und dann dem Druck von 39 Atmosphären ausgesetzt wird. Flüssige Luft wird in der Technik zur Erzielung großer Kältegrade, in beschränktem Maße auch zu Sprengungen in Tunnels und Bergwerken benutzt. Man kann flüssige Luft zu einem festen Körper erstarren lassen, indem man ihr flüssigen Sauerstoff zusetzt und diesen später wieder herauspumpt.

Leop. K. — Eigens zu dem Zwecke solchen Aufschlusses finden Sie in jeder Nummer der „Abendpost" in den Lokalspalten die europäischen Wechselraten veröffentlicht. Ausrechnen werden Sie es ja wohl selbst können.

J. S. — Es gibt hier nahezu 100 Logen jenes Ordens. Sie finden sie, mit Angabe der Zeit und des Ortes der jeweiligen Versammlung, auf Seite 32 des „City Directory" angeführt.

K. R. 100. — 1) Wir können Ihnen unmöglich sagen, auf welches Strafmaß in einem gegebenen Falle das Kriegsgericht erkennen würde. Es ist dabei dem Ermessen der Richter ein großer Spielraum gelassen. Daß der Deserteur sich reuig selber wieder stellte, würde ohne Zweifel als strafmildernd in Betracht gezogen werden. — 2) Jedes Gefängniß hat seine eigenen Regeln in Betreff der Beschäftigung der Sträflinge. Es ist den Sträflingen nicht gestattet, auf eigene Rechnung zu arbeiten. — 3) Jener Tag war Freitag, der 8. Juni.

Ph. O., North Ave. — Mit 20 Jahren können Sie als Eingewanderter noch nicht Bürger sein; es sei denn, Sie hätten das Bürgerrecht durch die Einbürgerung Ihres Vaters erlangt. Als amerikanischer Bürger können Sie nicht zum deutschen Militärdienst gezwungen werden; aber man kann Sie, wenn Sie zurückkommen, bestrafen, falls Sie sich ungesetzlicher Weise der Dienstpflicht entzogen haben. Waren Sie zur Zeit der Auswanderung noch nicht 17 Jahre alt, so haben Sie nichts zu befürchten. Wie lange man Ihnen den Aufenthalt gestatten würde, läßt sich nicht sagen. Jede Regierung ist berechtigt, lästige Ausländer jederzeit auszuweisen.

R. M. — Wenn sich Jemand durch Flucht ins Ausland der Bezahlung seiner Schulden entzieht, so unterbricht das die Verjährung. Das heißt, es wird, falls er zurückkehrt, die Zeit der Abwesenheit in die Verjährungsfrist nicht mit eingerechnet. Was Ihnen möglicherweise Ihre Gläubiger in Ungarn alles anthun könnten, vermögen wir nicht zu sagen.

Abonnent. — Freibrief ist der deutsche Ausdruck für „Charter".

Otto C., Milwaukee Ave. — Das County-Hospital liegt an West Harrison- und Wood-Straße. Lassen Sie die Frau dort rechtzeitig vorsprechen, einige Wochen vorher, und sie wird dann jedenfalls Aufnahme finden.

Ad. H. — Der Betreffende heißt Benj. Green und betreibt sein Geschäft im Zimmer 1533 des Freimaurertempels.

L. F. — Jetzt können Sie sich nicht mehr über zu hohe Einschätzung beschweren, das hätten Sie im letzten Sommer bei der Revisionsbehörde thun müssen, während diese in Sitzung war.

H. M. — Das österreichische Konsulat befindet sich im Gebäude 184 LaSalle Str., Zimmer 816. Sie können dort an Wochentagen zwischen 9 Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags vorsprechen.

D. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie hoch sich die Kosten einer Weinprobe in Washington stellen würden. Sie könnten sie übrigens ebenso gut hier vornehmen lassen.

L. C. — 1) Wollen Sie einen Schuldner zur Zahlung zwingen, so müssen Sie ihn verklagen; anders geht es nicht. Die Klage ist im Stadtgericht einzubringen. — 2) Fragen Sie in der „Ticket Office" der Baltimore & Ohio Bahn, 244 Clark Str., nach; es wird Ihnen dort bereitwillig Auskunft gegeben werden.

J. S. A. — Die Holzasche enthält Phosphorsäure und Kali, zwei wichtige und nothwendige Pflanzennährstoffe, und kann daher zur Düngung sehr wohl verwendet werden; vermengen Sie sie im Verhältniß von 1:3 mit guter Blumenerde.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

F. L. — Wurde in einem fremden Lande ein Zahlungsurtheil erlassen gegen eine Person, die jetzt hier ansässig ist, so kann hiesiges Eigenthum solcher Person nicht zur Befriedigung des Urtheils beschlagnahmt werden, es sei denn, daß eine beglaubigte Abschrift des fremden Urtheils hier vor Gericht gebracht und daraufhin ein Urtheil des hiesigen Gerichts erlangt wurde.

A. L. — Hat ein Miether von Monat zu Monat gemiethet und der Hausbesitzer will die Miethe steigern, so muß von der Steigerung dem Miether 30 Tage Notiz gegeben werden. Erst nach Ablauf der 30 Tage ist der Hauswirth berechtigt zu der höheren Miethe.

Alte Leserin. — Ein Beamter des Gesundheitsamtes ist berechtigt, zu jeder Zeit ein Haus oder eine Wohnung zu inspiziren, wenn venünftiger Grund zu der Annahme vorliegt, daß da Jemand mit einer ansteckenden Krankheit behaftet ist. Ein Polizeibeamter kann vor die Thür gestellt werden, um, so lange der wahrscheinliche Grund besteht, Leute am Ein- und Ausgehen zu verhindern.

Frau C. Sch. — Schuldet Ihnen Jemand Geld, und der Betreffende wohnt im Staate New York, so muß die Klage auf Zahlung in jenem Staate eingebracht werden. Wir rathen Ihnen, die Forderung einem dortigen Anwalt zu übergeben.

Paul. — Schuldet A Geld auf einen Schuldschein, der fällig ist, und A hat keine Aufforderung erhalten, die Schuld zu bezahlen, weiß auch nicht wo der Inhaber des Scheines sich aufhält, so ist es rathsam, ein Zahlungsanerbieten dort zu machen, wo der Schein besagt, daß die Zahlung erfolgen soll (fast alle Schuldscheine bezeichnen einen Platz zur Zahlung). Ist dem Schuldner dieser Platz nicht bekannt, so wird ihm ja wohl bei Zeiten eine Zahlungsaufforderung zugehen.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 5812 Indiana Ave., ist Frank Schneider, ein bekannter Deutscher, nach längerem Siechthum gestorben. Im Vogtland, Sachsen, geboren, kam Herr Schneider im Jahre 1863 nach den Ver. Staaten, ließ sich vier Jahre später in Chicago nieder und war hier in einer Mehlgroßhandlung thätig. Er war Freimaurer, Mitglied der Robert Blum-Loge Nr. 51 J. O. O. F., des Gesangvereins Frohsinn und anderer Vereine. Außer der Wittwe hinterläßt er vier Kinder, Frau F. L. Mueller, Frau George Wilde, Frau Fred E. Koehsel und Carrie Schneider. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Mt. Greenwood-Friedhof statt.

Brown's Bronchial Troches.

Im Jahre 1850 wurden „Browns Bronchial Troches" eingeführt, und seither sind sie in der ganzen Welt mit bestem Erfolg im allgemeinen Gebrauch. Sie enthalten keinerlei Opiat in irgend einer Form, sind also bei aller Wirksamkeit vollkommen unschädlich.

Erschoß sich.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 1248 S. Sawyer Ave. hat sich heute der 22jährige Juwelier Harry Morchkowicz erschossen. Der Unglückliche, dessen Gattin in New York wohnen soll, war angeblich durch Krankheit und Stellungslosigkeit zur Verzweiflung getrieben worden.

Starb auf der Fahrt.

Auf einem Wagen der Blue Island Ave.-Straßenbahnlinie ist gestern Abend der Handlungsreisende E. R. Stuart, Nr. 2333 W. Adams Str., einem Schlaganfalle erlegen. Daß der Mann todt war, wurde erst entdeckt, als der Wagen den Endpunkt der Linie erreicht hatte und der Schaffner den stillen Fahrgast veranlassen wollte, auszusteigen. Stuart war etwa 50 Jahre alt.

— Zukunftsbild. — „Ist's wahr, daß sich das junge Müller'sche Ehepaar so schlecht verträgt?" — „Leider, wie ich höre, will der arme Mann morgen zu seiner Mutter zurückkehren."

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Der Außenhafen.

Einvernehmen zwischen Stadtverwaltung und Abwasserbehörde.

Ald. Foell's fröhliche Zuversicht.

Glaubt, die Stadt werde die Mittel zum Hafenbau auftreiben können. — Forest Park plant eine städtische Straßenbahn. — Vom Wachsthum Garys.

Das Einvernehmen, welches im vorigen Jahre zwischen der Stadtverwaltung und der Abwasserbehörde erreicht worden zu sein schien in Bezug auf die geplante Anlegung eines Außenhafens ist inzwischen wieder in die Brüche gegangen. Nach jenem Einvernehmen hätte entweder die Stadtverwaltung selber oder die Abwasserbehörde den Hafenbau in Angriff nehmen sollen. Falls die Stadtverwaltung sich dazu nicht entschließen würde, sollte der Abwasserbehörde freie Hand gegeben werden, und zwar sollte diese, sofern sie schon binnen Jahresfrist mit dem Bau beginnen würde, eine besondere Erlaubniß dazu von der Stadtverwaltung nicht benöthigen, wohl aber sollte sie unter allen Umständen gehalten sein, der Stadtverwaltung die Hafenanlage käuflich zu überlassen, wann immer diese sie würde übernehmen wollen. Ein in diesem Sinne gehaltener Gesetzentwurf, welcher ihr die nöthigen Machtvollkommenheiten sichern soll, ist von der Abwasserbehörde der Legislatur vorgelegt worden. Der Stadtrath aber hatte sich, auf Betreiben des Vorsitzers Foell vom Hafenausschuß, die Sache wieder anders überlegt. Er will jetzt die Ertheilung der Befugnisse zum Hafenbau auf die Dauer davon abhängig gemacht wissen, daß auch die Stadt der besagten Behörde solche Erlaubniß gibt und ihr das Kontrolrecht über den Hafen zugestanden wird. Eine Vorlage, die entsprechende Bestimmungen enthält, ist der Legislatur vom Stadtrath zugestellt worden. In Springfield weiß man nun nicht, wie man sich in dieser Sache stellen soll, ob auf die Seite der Abwasserbehörde, oder auf die der Stadtverwaltung. Die Senatoren O'Connor und Juul haben gestern vergeblich versucht, eine Verständigung zwischen den beiden Parteien herbeizuführen. Sie erklären, falls die Stadtverwaltung und die Abwasserbehörde sich nicht in Bälde auf eine Vorlage einigen, die Legislatur in der gegenwärtigen Tagung überhaupt nichts in dieser Sache thun werde. Ald. Foell scheint sich wegen dieser Aussicht nicht zu beunruhigen. Wenn man sich die Sache recht überlege, meint er, so braucht die Stadtverwaltung in der Hafenfrage weder die Hilfe der Abwasserbehörde, noch eine besondere Ermächtigung seitens der Legislatur. Sie sollte den Hafen selber bauen, das erforderliche Geld dazu könne sie sich leicht durch eine Anleihe verschaffen.

Dem Mayor ist dieser Tage von Col. Geo. A. Zinn, der im Auftrage des Kriegsministeriums hier in allen Hafenangelegenheiten die Aufsicht führt, eine Anfrage zugegangen hinsichtlich der Pläne zur Entwicklung der Chicagoer Hafenverhältnisse. Der Mayor hat diese Zuschrift gestern Abend dem Stadtrath vorgelegt, und dieser hat sie dem Hafenausschuß überwiesen, der aber vorderhand die gewünschte Auskunft auch nicht zu geben vermag.

Annäherungsversuch abgelehnt.

Dem Gemeinderath von Forest Park (Harlem) ging gestern von der County Traction Co. ein Schreiben zu, worin diese Gesellschaft ausführt, es würde im Interesse der Verkehrsverhältnisse des Ortes doch wohl besser sein, daß die Gemeindeverwaltung sich mit ihr verständige. Das Schreiben wurde zu den Akten gelegt. Es wurde beschlossen, der County Traction Co., welche die Gerechtsame zum Betrieb der von ihr übernommenen Linie verwirkt habe, soweit Forest Park in Betracht kommt, eine neue Gerechtsame nicht zu ertheilen. Verwirkt habe die Gesellschaft auch das Besitzrecht auf die in Forest Park befindlichen Straßenbahngeleise. Es sollen nun Schritte gethan werden zur Einrichtung eines städtischen Straßenbetriebs in der Harlem Avenue, auf der Strecke zwischen Madison und Harrison Straße, im Anschluß an die Linie der Metropolitan Hochbahn. Diese Linie würde an allen drei im Harlem gelegenen Friedhöfen vorbeiführen, somit auch den Klagen ein Ende machen, welche jetzt von Besuchern dieser Friedhöfe über mangelhafte Verkehrsgelegenheiten erhoben werden.

Die Verhandlung in den Mandamusprozessen, welche die Ortschaften Oak Park, River Forest und Maywood gegen die Chicago Railways und die County Traction Co. angestrengt haben, ist gestern mit Einwilligung aller Klageparteien bis Mitte nächsten Monats verschoben worden.

Für das County-Hospital.

Die Countyverwaltung ist bekanntlich ermächtigt worden, eine Anleihe von $3,000,000 aufzunehmen zwecks baulicher Vergrößerung des Countyhospitals. Gestern ist nun beschlossen worden, mit der Veräußerung von Pfandbriefen dieser Serie zu beginnen, damit die Aufführung der nothwendigsten Neubauten in Angriff genommen werden kann. Die Pfandbriefe werden je auf $1000 ausgestellt werden.

Dem katholischen Erzbischof von Chicago hat der Countyrath die Erlaubniß ertheilt, auf dem Gelände der Armenanstalt in Oak Forest eine Kapelle bauen zu lassen. Der Bau muß der Countyverwaltung überschrieben werden, und wird dann natürlich unter deren Kontrole stehen. Vertretern anderer kirchlichen Gemeinschaften wird auf entsprechendes Ansuchen hin ebenfalls die Erlaubniß gegeben werden, in der Nähe der Armenanstalt Kapellen zu bauen, und zwar auf Land, das zu der Anstalt gehört.

Dehnt sich mächtig aus.

Dem Stadtrath von Gary liegt ein Plan vor, der darauf abzielt, das Flächengebiet der Stadt um weitere elf Quardratmeilen zu vergrößern. Geht dieser Plan durch, so würde Gary damit eine Ausdehnung erhalten, welche die von Pittsburg um mehr als sechs Quadratmeilen übersteigt. Seitdem Gary organisirt worden ist, hat es sich bereits vier Mal „gestreckt", und die vorgenommenen Angliederungen haben bewirkt, daß es jetzt in Gary vier, vorderhand selständige Postämter gibt: Gary, Clark, Tolletson und Buffington.

Der Kampf zwischen Mayor Knotts von Gary und der ihm feindlichen Mehrheit des Stadtraths dauert an. Der Stadtrath hat bereits drei Aemter abgeschafft, welche der Mayor zu besetzen gehabt hat, und will nun auch mit dessen „Board of Public Safety" („Wohlfahrtsausschuß") aufräumen.

Nervöse Frauen werden finden, daß die Natur dem milden abführenden Effekt und der hilfreichen stärkenden Wirkung prompt entspricht durch das Einnehmen von

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25.

Heilt Hämorrhoiden schnell zu Hause

Bleibt kein hilfloser Schwächling von Hämorrhoiden, so lange sichere Heilung so leicht zu haben ist.

Probe-Packet frei.

Pyramid Pile Cure sichert eine sofortige Linderung von Hämorrhoiden, daß es fast als nationales Heilmittel bezeichnet werden kann. Diese wunderbare Kur macht eine Operation völlig unnöthig. Es ist so einfach und leicht und so schnell und sicher. Ganz gleich wie schwer oder wie alt das Leiden sein mag. Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Pyramid Euch sofort und dauernd heilt.

Herr W. O. Stein von Pottsville, Penn., schreibt kürzlich:

Ich litt seit den letzten zehn Jahren an juckenden Hämorrhoiden und hatte alles versucht, aber es schien, ich konnte sie nicht los werden, bis vor einem Jahre als ich Pyramid Pile Cure anwandte. Ich verbrauchte zwei 50 Cts.-Schachteln und kann mich als völlig geheilt bezeichnen.

„Ich habe Freunden davon erzählt und es hat ihnen sehr gut gethan.

„Sie können diesen Brief gebrauchen, wie Sie wollen, falls jemand dadurch von den Schmerzen der Hämorrhoiden erlöst werden mag.

Laßt Euch nicht unter das Messer nehmen und unter irgend eine andere schmerzhafte Operation wegen Hämorrhoiden. Es ist unnöthig, so lange man so leicht Pyramid Pile Cure erhalten kann. Jeder Apotheker irgendwo wird Euch mit diesem Mittel versorgen. Der Preis für eine volle Größe Schachtel ist 50 Cents. Wenn Ihr lieber einen Versuch mit Pyramid macht, ehe Ihr eine Schachtel kauft, schreibt direkt an die Pyramid Drug Co., 304 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., und ein Probe-Packet wird einem Jeden portofrei in einfachem Umschlag zugesandt.

Oder wenn Ihr irgend welche Schwierigkeit habt die Pyramid Pile Cure von Eurem Apotheker zu erlangen, schickt den Preis für so viele Schachteln als Ihr wollt, 50 Cents das Stück und wir versorgen Euch direkt.

Wintersachen-Ausverkauf.

Die Benson & Rixon Co. schafft Raum für das Frühjahrslager.

Einer der erfolgreichsten Räumungsverkäufe in der 25jährigen Laufbahn des bekannten Kleiderhauses Benson & Rixon, Milwaukee Ave. und Paulina Str., ist zur Zeit dort im Gange. Daß diese Gelegenheit, Kleidungsstücke, Schuhe u. s. w. billig und gut einzukaufen, von der Arbeiterbevölkerung jenes Stadttheils mit Freuden begrüßt worden ist, haben die großen Massen von Käufern, welche den Laden seit dem Eröffnungstage des Verkaufs besuchten, dargethan. In dieser Woche wird das Geschäft Abends nur an den drei üblichen Tagen geöffnet sein. Die Auswahl unter den Waaren ist jetzt zwar infolge des regen Verkaufs nicht mehr so groß, aber da die Preise so außerordentlich niedrig sind, um bis zum 1. März eine vollständige Räumung des Winterlagers zu erzielen, damit dann die Frühjahrs-Eröffnung stattfinden kann, so dürfte die Kauflust des Publikums darum doch nicht vermindert werden. Ganz besonders reichhaltig ist das Lager von Benson & Rixon an Ueberziehern für Männer und junge Leute zu allen Preisen.

— Sächsisches. — Unteroffizier (Sachse): „Was ist Ihr Vater?" — Einjähriger: „Deichhauptmann." — „Ach was, sagen Sie doch einfach — Obermeister der Bäckerinnung!" (Teighauptmann.)

Gründlich aufgeräumt.

New City-Wache beherbergt eine Blüthenlese von Galgenstricken.

Führten ein Schreckensregiment.

Die Mehrzahl der Burschen wurde gestern Abend auf frischer That ertappt. — Raub ihr Gewerbe. — Unsere hoffnungsvolle Jugend.

Detektives der New City-Wache haben gestern Abend nicht weniger als ein Dutzend jugendlicher Strolche verhaftet, die ein wahres Schreckensregiment auf der Südseite geführt und viele Raubüberfälle und Einbrüche verübt haben sollen.

Fünf der Burschen wurden nach aufregender Hatz verhaftet, nachdem sie angeblich kurz zuvor Charles Legeus, Nr. 4624 S. Paulina Straße, an West 47. und Laflin Straße überfallen und um zwei Taschenuhren und etwas Kleingeld erleichtert hatten. Jeder der Häftlinge hatte ein Messer und einen Revolver bei sich. Die Gefangenen entpuppten sich als Andrew Leonard, Nr. 1432 W. 49. Place, Frank Vodvarka, Nr. 1416 West 49. Straße, Joseph Murphy, Nr. 1356 W. 49. Place, James Keough, Nr. 1513 W. 50. Straße, und Michael Barrish, Nr. 1343 W. 50. Str.

Legeus hat sie mit Bestimmtheit wiedererkannt.

Als Räuber entlarvt.

Anthony Ancher, Nr. 4437 S. Wood Straße, wurde gestern Abend an W. 46. Straße und S. Hermitage Avenue von drei Wegelagerern überfallen, niedergeschlagen und um seine Taschenuhr und $2 in Baar beraubt. Die Polizisten Lavelle und Stachowski, die zufällig des Weges kamen, nahmen die Verfolgung der flüchtigen Raubgesellen auf und verhafteten sie nach kurzer Hatz. Die Häftlinge sind von Ancher identifizirt worden. Sie gaben ihre Adressen an als Wm. Steinberg, Nr. 3958 S. Western Ave., Joseph Soltes, Nr. 4839 S. Wood Straße, und Edward Kasper, Nr. 4624 S. Wood Str.

Joseph Quinn, Nr. 2214 W. 51. Straße, wurde von den Polizisten Radden und Pavlick überrumpelt, als er mit Wm. Wilson, den er angeblich vor dessen Wohnung, Nr. 5237 S. Maplewood Ave., in räuberischer Absicht überfallen hatte, verzweifelt kämpfte. Er wurde dingfest gemacht und eingekäfigt.

Des Einbruchs bezichtigt.

Axel Baranowski, Nr. 4850 S. Marshfield Ave., der gleichfalls gestern Abend von Detektives der New City-Wache dingfest gemacht wurde, ist von James Bulger, Nr. 2248 Fulton Str., als der Einbrecher identifizirt worden, der ihm kürzlich einen Besuch abgestattet und Schmuck und Kleider im Gesammtwerthe von $100 erbeutet hat.

Benjamin Straka, Nr. 5012 S. Winchester Ave., und Martin Machoviak, Nr. 4937 S. Wood Str., befinden sich unter der Anklage in Haft, seit mehreren Monaten systematisch Güterwagen der Chicago Junction-Bahn geplündert zu haben. Sie betheuern ihre Unschuld.

Auf abschüssiger Bahn.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin wurde Samstag Abend der 14jährige Eduard Maska, Nr. 2758 S. Sacramento Ave., verhaftet. Er gestand, Mitglied einer Bande jugendlicher Diebe zu sein, die Frachtwagen und Zigarrenläden geplündert und die Geldbehälter der Einwurfsmaschinen in sogenannten „Penny-Arkaden" gesprengt und ihres Inhalts beraubt hat. Auf Grund seiner Angaben wurden auch seine zwölf Spießgesellen dingfest gemacht. Als letzter der Rotte Korah fiel der 18jährige John Smaha, Nr. 2535 S. Kedzie Avenue, in die Hände der Häscher. Die Schlingel sollen insgesammt Beute im Werthe von $5000 ergattert und in ihrer Nachbarschaft zu Schleuderpreisen umgesetzt haben.

Der Grandjury überwiesen.

Wegen angeblichen Betrugs in sieben Fällen wurde gestern die 19jährige Klara Pietrovicz den Großgeschworenen überwiesen. Sie wird bekanntlich bezichtigt, sich Schulmädchen gegenüber als ihre Tante aufgespielt und sie, angeblich im Auftrage der Eltern, veranlaßt zu haben, von Verwandten Geld zu leihen und ihr es auszuhändigen.

Jäh dahingerafft.

In der Wirthschaft Nr. 1303 Mohawk Straße brach gestern Abend der 33jährige Arbeiter Eduard Schütz, Nr. 1814 Howe Straße, im Augenblick, als er ein Glas Bier zum Munde führen wollte, entseelt zusammen. Da man ein Fläschchen Karbolsäure in einer seiner Taschen fand, glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß er Selbstmord zu begehen beabsichtigte, der Sensenmann ihm aber zuvorgekommen sei. Ein Blutsturz war die Todesursache.

Bissiger Köter.

Im dunkeln Hausflur einer am W. Madison und N. Peoria Straße gelegenen Herberge wurde gestern Abend Detektivesergeant George S. Trafton von einer bissigen Bulldogge angefallen und schlimm zugerichtet, ehe es ihm gelang, den Köter mit einem Stuhle, den er zu packen bekam, niederzuschlagen und zu betäuben.

Trafton hatte sich nach dem Hause begeben, um dort wohnhaften Freunden eines gewissen Stephan Brodie mitzutheilen, daß dieser gestern Nachmittag in South Bend, Ind., sich entleibt habe.

Gute Nachricht

Für die Kranken und Schwachen.

Dr. Bartz, einer der führenden Spezialisten Chicagos in chronischen Krankheiten, wieder zurück.

Dr. N. B. Bartz, seit Langem als einer der besten Chicagoer Spezialisten in der Behandlung von chronischen Krankheiten bekannt, ist von seiner Deutschlandreise zurückgekehrt und hat seine Sprechstunden im Dexter-Gebäude, Nr. 84 Adams Str., wieder aufgenommen. Die Office des Doktors befindet sich im achten Stockwerk, Zimmer 82.

Während seines Aufenthalts in Europa hat Dr. Bartz ein neues Behandlungssystem zur Heilung von Magenkrankheiten, Nieren- und Leberleiden, sowie Rheumatismus in jeder Form, Nervosität, Bronchitis und Blut- und Hautkrankheiten vervollständigt, welches wirklich wunderbar ist. Der Doktor wünscht besonders die Behandlung von schweren und veralteten Krankheiten zu übernehmen. Er will, daß Personen, deren Behandlung bei anderen Aerzten fehlgeschlagen ist, sofort zu ihm kommen, damit es ihm ermöglicht wird, den Leuten zu zeigen, was sein neues Behandlungssystem in der Heilung von Krankheiten und der Beseitigung von Leiden zu vollbringen vermag.

Die Ausstattung in den Offices von Dr. Bartz ist elegant, jedes der Wissenschaft bekannte Instrument, das irgend welchen Werth zur Feststellung einer Diagnose und der Heilung einer Krankheit hat, ist dort zu finden. Eines der großen Geheimnisse des Doktors in der Heilung so vieler Krankheiten ist seine sachverständige Kenntniß der Anatomie des menschlichen Körpers, wie auch die Anwendung seiner wunderbaren Instrumente. Er besitzt die Fähigkeit, festzustellen und jeden Schmerz und jede Pein zu beschreiben und zu erklären, ohne an den Patienten auch nur eine Frage zu richten.

Dr. N. B. Bartz ist einer der ältesten Spezialisten im Staate Illinois. Seine modern eingerichteten Offices gehören zu den besten in diesem Staate, und befinden sich, wie oben angegeben, im Dexter-Gebäude, 84 Adams Str., im achten Stockwerk. (Nehmt den Fahrstuhl.) Der Doktor nimmt keine unheilbaren Fälle an, er untersucht und behandelt persönlich alle Patienten, und die Untersuchung, Konsultation und sein Rath ist für Jedermann frei. Sprechstunden: 10 bis 4 täglich; Mittwochs und Samstags bis 8 Abends. Sonntags keine Sprechstunden.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 22. Februar.

Extra werthvolle Bargains in diesem Verkauf!

Eure Auswahl zu speziellen Preisen.

Kleiderstoffe-Dept.

- 50 Zoll breite Panamas, wth. 75c, die Yard zu 48c
- 50 Zoll breite Nuns Veilings, 75c Sorte, die Yard zu 48c
- 58zöllige Plaids, 1.00 und 1.19; in diesem Verkauf, Yd 48c

Departement für fertige Kleider.

- Waschbare Kinder-Kleider, — 4 bis 14 Jahre — werth $1.25 und $1.50 — das Stück zu 69c

Eine neue Partie von schweren reinwollenen Ingrain Carpet Restern,

- 5 bis 6 Yds., arrangirt in 2 Partien: Partie 1—die Yard 25c
- Partie 2—die Yard 35c
- Yard breites gestreiftes Gardinen-Swiß, 10c-Werthe, die Yard 5c

Crockery-Dept. — 3. Floor.

- Spezieller Preis für große weiße Tassen und Untertassen — das Paar zu 5c

Hardware-Dept. — 4. Floor.

- Große Waschbretter — regulär 35c, — in diesem Verkauf, das Stück zu 20c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

- Pillsbury oder Ceresota Mehl: — 1/8 Faß 83c; 1/4 Faß 1.65; 1/2 Faß für $3.30
- Fancy oder Peaberry Kaffee 22c
- 3 Pfund für 60c
- Pint Snider Catsup 17c
- 2 Pfund Heinz Bohnen 12c
- 3 Packete Armour Mince Meat 25c
- 1/2 Pfd. Rumford Backpulver 12c
- Navy-Bohnen, 2 Pfund für 9c
- 5 Pfd. granulirter Zucker 23c

Herren-Ausstattungs-Dept.

- Reinwollene Knickerbocker Knaben-Hosen — schlicht und fancy — werth 98c; zu 69c

Eure Auswahl für 9c in unserem Drug-Departement

- 15c Menthol Einathmer.
- 15c 1/2 Pfd. Pure Powder Boracic Acid.
- 15c 2 Unz. Ess. Peppermint.
- 15c Improved Corn Cure.
- 25c 1 Pfd. Violet Talcum Powder.
- 15c 4 Unz. Glycerine u. Rosenwasser.
- 25c Laxative Quinine Tablets.
- 10c Orangeine Headache Powders.
- 10c Garfield Thee.
- 1/4 Pfd. Peroxide Hydrogen.
- 25c Belladonna Plasters.
- 25c Hamburger Blutreinigungs-Thee.

Furniture-Dept. — 3. Floor.

Chiffonier mit 5 großen Schubladen — solides Eichenholz; hochfein polirt — zu **$6.48**

Fleischmarkt — 4. Floor.

- Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
- Prima Chuck Roast 10½c
- Frisch gehacktes Rindfleisch 9½c
- Magere Pork Schultern 11½c
- Spezieller Verkauf von losem Leaf Lard 10½c
- Nr. 1 Sugar Cured Br. Bacon 19½c
- Magere kleine California Schultern 12½c

Likör-Dept. — 4. Floor.

- $1.10 Flasche Golden Link Kentucky Bourbon, volles Quart .. 59c
- Feiner Jamaica Rum od. Kümmel, 1/2 Gallone 79c
- Beauty of Maryland Rye Whiskey; volle Quart Flasche; eine für jeden Käufer 48c
- California Port, regulär 50c die Flasche; zu 18c
- Tafel-Bier — 2 Dutzend Kiste für 65c

Ernst von Possart.

Sein gestriges erstes Auftreten im Princeß Theater als Rabbi Sichel.

In dem gut besetzten, aber nicht ausverkauften Prinzeß-Theater hat Ernst v. Possart gestern Abend sein Gastspiel mit einem Ensemble von Gustav Ambergs Neuem Deutschen Theater in New York vor einem natürlich zum allergrößten Theile deutschen Publikum begonnen. Als Antrittsrolle hatte der große Künstler sich den Rabbi Sichel in Erckmann-Chatrians altem und sehr bekanntem Schauspiel „Freund Fritz" gewählt, eine fein-komische Karakterrolle, die, wenn sie wirken soll, an die Kunst des Darstellers um so höhere Anforderungen stellt, als in dem ganzen Stück sehr wenig Handlung ist und es gilt, das Interesse des Zuschauers durch feine Ausarbeitung und Darstellung des Psychologischen Gehalts zu fesseln, ein innerliches Karakter- und Seelengemälde zu liefern.

Fritz Holm, ein bäuerlicher Grundbesitzer im Elsaß, ist längst in's heirathsfähige Alter getreten, verschließt sich aber der Erkenntniß von den Segnungen des Ehestandes und zieht es vor, im Verkehr mit guten, gleichfalls ehefeindlichen Freunden, wie dem Steuereinnehmer Hansen und dem Feldvermesser Friedrich, sich der goldenen Junggesellen-Freiheit bei den Genüssen der Tafel und der Natur zu erfreuen. Aber der Rabbi Sichel, ein in der ganzen Gegend allgemein geachteter und beliebter alter Herr, sorgt dafür, daß auch schließlich Freund Fritz dem Gott Amor zum Opfer fällt und Susel, die Tochter seines Pächters, zur Frau nimmt. Der alte Herr hat große Erfahrung im Ehestiften, denn er hat schon 453 Paare zusammengebracht.

Das ist der einfache Inhalt des anspruchslosen Stückes, das heutzutage nur noch fesseln kann, wenn ein Possart den Sichel spielt. Und das zu sehen, war in der That ein Hochgenuß. Possart hat diesen Karakter bis in's Allertiefste ergründet und ausgeschöpft. — Jede Bewegung, jede Miene, jede Tonfärbung in der Rede ist auf das Liebevollste und Eingehendste bis in die kleinsten Einzelheiten ausstudirt und zu einem Gesammtbilde vereinigt, das seines Gleichen sucht. Man sieht ein mildes, freundliches altes Männchen im schwarzen Talar, mit einem frischen Greisengesicht, umrahmt vom weißen Vollbart und weißen Löckchen unter dem schwarzen Sammetkäppchen, einen herzensguten Greis mit gesunder Lebensphilosophie, dessen größte Freude das Glück Anderer bildet. Meisterlich versteht Possart es, die einzelnen Karakterzüge des Rabbi in feinster Kleinmalerei zu schildern. Wie er z. B. den Schuldschein an Freund Fritz ausschreibt, wie er dem Junggesellen-Kleeblatt voller milder Entrüstung über ihren Egoismus den Standpunkt klar macht, und wie er am Brunnen das Herzensgeheimniß Susels zart erforscht, dies Alles sind Kabinetstücke der Darstellungskunst und gewähren jedem Zuschauer einen Hochgenuß.

Unter dem Ensemble, welches Herrn Possart umgibt, machten sich die Darstellerin der Susel, Frl. Brünner, und Herr Olmar, als Feldvermesser, wohlthuend bemerkbar. Frl. Brünner, anscheinend eine junge Anfängerin, nahm durch nette Erscheinung und ansprechendes, wenn auch noch nicht routinirtes Spiel für sich ein, und Herr Olmar wußte den Karakter seiner Rolle gut wiederzugeben. Der Darsteller des „Freundes Fritz", Herr Mayring, spielte dagegen ziemlich mechanisch und im letzten Akt sogar in verfehlter Auffassung. Ein Mann, der vor Verliebtheit nicht mehr essen und schlafen kann, dürfte sich etwas anders aufführen, als Herr Mayring es that. Die übrigen Mitwirkenden entledigten sich ihrer Aufgaben so, daß der Gesammteindruck der Vorstellung kein übler war. „Freund Fritz" wird morgen Nachmittag wiederholt.

Heute Abend kommt Lessings „Nathan der Weise" mit Herrn v. Possart als Nathan zur Aufführung.

Nachstehend die Rollenbesetzung:

Sultan Saladin	Herr Krueger
Sittah, dessen Schwester	Frl. De Lasky
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Ernst von Possart
Recha, dessen angenommene Tochter	Frl. Bruenner
Daja, eine Christin, im Hause bei Nathan	Frau Eisemann
Ein junger Tempelherr	Herr Mayring
Ein Derwisch	Herr Jensen
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Eisemann
Ein Klosterbruder	Herr Bauer

Ober-Regie .... Hofrath Hans Meery.

Ort der Handlung: Jerusalem.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Princeß. — Ernst von Possart in wechselndem Spielplan.
Auditorium. — „New York Hippodrome."
Powers'. — „Raffles."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Blackstone. — „The Return of Peter Grimm."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „Secret Service."
Lyric. — „The Girl and the Kaiser."
Crown. — „The Fortunes of Betty."
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Colonial. — „Katie Did."
College. — „The Wolf."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Druck ohne Druckerschwärze.

Bereits vor mehr als einem Jahre wurde in „Chambers Journal" auf eine angeblich bevorstehende Revolution auf dem Gebiete des Zeitungswesens und des Buchdrucks hingewiesen. Hieraus scheint jetzt Wahrheit geworden zu sein, wenn man dem „Technical World Magazine" Glauben schenken darf, das in der Lage ist, ziemlich viele Einzelheiten über die Erfindung des Drucks ohne Druckerschwärze anzugeben. Sie stammt von einem englischen Ingenieur. Bei elektrischen Experimenten drückte er zufällig eine Münze, die auf den Tisch gefallen war, und im Begriff war, fortzurollen, gegen ein feuchtes Papier auf einer Metallunterlage und gleichzeitig gegen eine nicht isolirte elektrische Leitung, und zu seinem Erstaunen sah er auf der Münze einen klaren, braungefärbten Abdruck der Münze. Das war vor 12 Jahren. Bereits vor 10 Jahren war die auf dieser Beobachtung aufgebaute Erfindung so weit gediehen, daß der Erfinder auf elektrischem Wege ein Buch drucken konnte, bei dem keine Druckerschwärze benutzt wurde. Aber der Engländer wollte seine Erfindung, ehe er sie veröffentlichte, erst soweit ausarbeiten, daß sie im großen Maßstabe benutzt werden kann. Das ist ihm jetzt gelungen. Seine Maschine benutzt nicht mehr feuchtes Papier, sondern trockenes, das mit Chemikalien imprägnirt ist, die der Papiermasse bei der Fabrikation beigemengt werden. Bei dem neuen Druckverfahren wird der Zylinder, auf dem der Schriftsatz aufgespannt wird, nun nicht mehr von einem verwickelten Walzensystem mit Druckerschwärze versorgt, sondern dieser schmutzigste und heikelste Theil der ganzen Druckmaschine ist überflüsig geworden. Der Schriftsatz ruft auf dem imprägnirten Papier vielmehr dadurch den schwarzen Abdruck hervor, daß das Papier über eine Metallplatte läuft, und daß gleichzeitig der elektrische Strom durch den Schriftsatz geht. Je nach der Art des Metalles, das als Unterlage dient, und je nach der Imprägnirung des Papiers, können nun sämmtliche Regenbogenfarben hervorgerufen werden, ja, es soll sogar möglich sein, Kunstwerke in Farbenabtönungen zu reproduziren. Besonders für den Zeitungsdruck könnte dies Verfahren ohne Druckerschwärze, wenn sich die Mittheilung in ihrem ganzen Umfange bestätigt, von größter Wichtigkeit werden, denn das Drucken geht dabei erheblicher schneller, es werden weniger Arbeitskräfte gebraucht und außerdem könnte das Abfallpapier, das bisher wegen der Verunreinigung mit Druckerschwärze bei neuer Verarbeitung nur noch als Packpapier zu verwenden war, noch als Druckpapier verwendet werden, denn die durch den elektrischen Strom hervorgerufene Färbung kann, so beständig sie auch sonst ist, durch elektrolytische Prozesse vollkommen entfernt werden.

— Der Charakter der Streber gleicht dem Barometer: Je höher sie steigen, desto mehr sinkt er.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Polsterer, welche mit „Slip Cover"-Arbeit vertraut sind. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. sonmodimi

Verlangt: Hilfs-Redakteur für deutsche Wochen-Zeitung im Westen. Maschinenschreiber bevorzugt. Anmeldungen nebst Gehaltsansprüchen unter F. 110 Abendpost. dimi

Verlangt: Guter Wagenschmiedhelfer. 159 Nord Green Straße.

Verlangt: Schuhmacher mit Werkzeug, sogleich. 5828 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Reparaturen an Musik-Instrumenten, speziell an Accordions. 858 Blue Island Ave. 21fb,1wX

Verlangt: Porter für Saloon, nur einer der sein Geschäft versteht, braucht sich zu melden. 2439 Grand Ave.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu helfen. $5.00, Kost und Logis. 6513 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Ein Junge an Cakes. $9 die Woche. Nachzufragen 6 Uhr heute Abend. 719 Willow Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1759 Cleveland Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Junge an Brot, Tagarbeit. 1854 21. Place.

Verlangt: Ein guter Bartender, der englisch und polnisch spricht. 811 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1134 Süd Kedzie Avenue, nahe 12. Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann. 2059 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Schneider, Helfer an Damenarbeit. Kann daselbst Kost und Logis haben. 4927 Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, Tagarbeit, verheiratheter Mann, ungefähr 30 Jahre, für Nordwestseite. Adr.: S. 87 Abendpost. sodi

Verlangt: Guter Schneider für stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit; stetige Arbeit für den rechten Mann. 2617 Sheffield Avenue. modi

Verlangt: Erstklassiger Bartender, der Platz übersehen kann, muß mehrjährige Stadt-Empfehlungen aufweisen können. Antwort, nähere Einzelheiten enthaltend, an Adr.: Z. 512 Abendpost. modi

Verlangt: Junge an Cakes, 16 Jahre alt. 1845 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Framer und Pocketbookmacher; stetige Arbeit. G. A. Webster, 100 Lake Str. modi

Verlangt: Ein junger Schneider zum Pressen und Repariren, ein guter Platz. 7512 Saginaw Ave. — 'Phone: South Chicago 576. samodi

Verlangt: Zigarren-Agent. 3249 N. Western Ave. samodi

Verlangt: Cabinetmaker, stetige Arbeit. R. Buck & Son, La Porte, Ind. (59 Meilen von Chicago, an L. S. M. S. Ry.) 18fblwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Fuhrmann, der auf der Südseite bekannt ist, für Expreßwagen. Nachzufragen: L. Goldsmith, 3814 Rhodes Ave., nahe 39. Str.

Verlangt: Junger Mann zur Beaufsichtigung einer Stockfarm; Sicherheit. Ausführliche Offerten, Referenzen an Adr.: F. 112 Abendpost.

Verlangt: Aelterer, thätiger Mann für Milch zu fahren und sonstige Arbeit. Antworten in Englisch unter Adr.: F. 101 Abendpost.

Verlangt: Ein guter, ehrlicher, zuverlässiger, erfahrener Mann, auf der Gemüsefarm zu arbeiten. Ein gutes Heim dem richtigen Mann. Edw. O. Keller, 9153 State Straße.

Verlangt: Dinnerwaiter. 2348 Southport Ave.

Verlangt: Butcher oder Wurstmacher. 3657 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger zweiter Bartender. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls, auch Erfahrung haben, Tagarbeit. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. Nehmt Elston Ave. Car bis nach dem Platz. 4229 West Monroe Blvd.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. Nachtarbeit. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Schuhmacher, sogleich. Wm. Kolbe, 210 W. 43. Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Stallarbeit und Waschen. Nachzufragen nach 6 Uhr. 814 S. Lincoln Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. $6 und Board. 2234 21. Str.

Verlangt: Guter Porter, welcher bartenden kann, älterer Mann bevorzugt. 2044 Southport Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher oder holländischer Farmer mit Frau, frisch eingewandert, auf der Farm zu arbeiten, Empfehlungen erforderlich. Miller, 7085 South Chicago Avenue. dimison

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barbier, 40 Jahre alt, sucht stetige Stellung. Joe Fischer, 448 28. Place. dimi

Gesucht: Carpenter (Innen und Außen) sucht Kontraktarbeit. Brefinger, 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Schreiner oder Wagenmacherarbeit. 5735 W. Grace Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Konditor und Bäcker, 44 Jahre alt, sucht stetige Stelle, spricht deutsch und böhmisch. 2706 Cortez Str.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. Stadt oder Land. Adr.: S. 54 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Tischler, 36, mit $200, sucht irgend eine Vertrauensstelle. Adr.: Z. 519 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Heizer oder Janitor sucht Stelle. Habe gute Zeugnisse von Webster Harmonia Co., 2252 W. 21. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Herrschaftsdiener sucht Stelle als Porter oder andere Arbeit. 2217 Irving Ave. Franz Pallian.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Kellner sucht Stelle, um bartenden zu erlernen, kleiner Lohn. Niedermeier, 1119 Johnson Str.

Gesucht: Junger deutscher Porter, flink im Bartenden, kalten Lunch besorgen, reinlich und kein Trinker. Referenzen. Adr.: F. 106 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Butcher oder Koch-Helfer, Hotel oder Restaurant. Hat fünfjährige Erfahrung. Adr. F. 107 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, spricht englisch, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: F. 102 Abendpost.

Gesucht: Bartender, guter Mixer, beste Empfehlungen, spricht deutsch und englisch, sucht Stellung. Adr.: F. 114 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann von 59 Jahren, sucht irgendwelche Arbeit. John Skoinia, 932 Greenwood Terrace.

Gesucht: Erfahrener Blacksmith sucht Arbeit. 2838 Southport Avenue.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, erst kurze Zeit im Lande, sauberer und gewissenhafter Arbeiter, sucht Stellung jeder Art anzunehmen. Adr.: Z. 505 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarischer junger Mann sucht Stelle als Herrschaftsdiener oder in Doktor-Office als Diener; keine Agenten. 2015 Haddon Ave. Gero dimifr

Gesucht: Buchbinder sucht Arbeit. 1277 Cleveland Avenue. dimi

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung, hat Kenntnisse im Elektrischen. 232 Root Str., im Store.

Gesucht: Junger deutscher Mann, nüchtern und arbeitsam, 3 Monate im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Zutz, 2427 Clara Place.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Arbeit. 2324 West 24. Straße.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht Beschäftigung, nicht lange im Lande. A. Meschke, 310 S. Halsted Straße, Zimmer 40.

Gesucht: Junger Mann, kann bartenden, am Tisch aufwarten, Lunch schneiden, sucht Stelle. Charles M., 1514 Wieland Straße. dido

Gesucht: Mechaniker und Instrumentenmacher, langjährige Erfahrung, sucht Stelle. Radvornik, 1628 West 22. Straße. dimi

Gesucht: Ein guter Wurstmacher, kann auch Shop tenden, sucht Stelle. Ernst Badery, 1970 N. Halsted Straße. dimi

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht Arbeit, kann an Landes Sticker-Maschine arbeiten. 261 West 25. Straße, 2. Stock, hinten.

Gesucht: Junge von 17 Jahren sucht Stelle an Cakes. Tagarbeit. Zu schreiben oder selber vorzusprechen, 1439 Larrabee Straße.

Gesucht: Butcher, der deutsch und englisch spricht, guter Storetender und Wurstmacher ist, sucht Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: Z. 504 Abendpost. modi

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit, Storekeeper oder Aehnliches, oder irgend welche andere Arbeit. Adr.: Z. 516, Abendpost. modi

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stellung; kann auch Lunch besorgen. H. Franz, 706 Dewey Place. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Kleidern und Waists. Anzufragen auf dem zehnten Floor, Ecke Michigan Avenue und Madison Straße, Michigan Avenue Eingang, Montgomery Ward & Company Gebäude, Marshall Field & Company. frmodimi

Verlangt: Mädchen über 16, in Confectionery; Geweckte, beständige Arbeiterinnen. Feine Gelegenheit zum Emporkommen. 303 E. 51. Str.

Verlangt: Nettes, ehrliches Mädchen als Verkäuferin im Bäckerstore. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Nähmädchen. 2124 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen, kann zuhause schlafen. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento Ave.

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin; Lohn während der Lehrzeit. 2050 Orchard Str. dimisa

Verlangt: Spulmädchen an Baumwoll-Garn. — Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding- und Stickerei-Maschinen. Dauernde Arbeit gesichert. $16 oder mehr per Woche. Kommt fertig zur Arbeit. 185 Wabash Ave. dimido

Verlangt: Ein Lehrmädchen für Putzgeschäft. — 4707 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Schneiderin, und Lehrmädchen. Bezahlung während der Lehrzeit, 1026 N. State Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtige Skirtmacherin; zahle den höchsten Preis. Nachzufragen Abends 7 Uhr bei Ed. Brandt, 159 N. Oak Str., Main Floor.

Verlangt: Eine Kassirerin für ein Restaurant. — Vorzusprechen 253 E. Clark Str. modi

Verlangt: Handnäherinnen an Damen-Skirts. — Straus, 1928 W. Division Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Skirts. Straus, 1928 W. Division Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Taschenmacherinnen und Stepperinnen an Hosen. 3908 N. Oakley Ave. modi

Verlangt: Gute Maschinen-Näherinnen an feinen Lederwaaren. Kraftmaschinen. G. A. Webster, 100 Lake Straße. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4411 Oakley Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 5643 Michigan Ave., zweiter Floor. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Köchin für Businesslunch.— 412 E. Illinois Str.

Verlangt: Starke Frau, um bei einem alten, invaliden Ehepaar zu helfen. Adr.: L. 387 Abendpost.

Verlangt: Mädchen im Saloon; Lohn $6.00. — 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $6—$8. Kleine Familie. 718 Garfield Ave. Phone Lincoln 1782. Employment Office.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das waschen und bügeln kann, eines das Alles selbstständig führen kann. 6454 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 1119 N. Hoyne Ave. Großman. dimi

Verlangt: Alleinstehende Frau für Haushaltung. Gutes Heim. $5 die Woche. 333 N. 52. Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Aelteres Ehepaar bei einem alleinstehenden Mann, um den Haushalt zu führen, oder Frau mit Kind nicht ausgeschlossen. 728 Gardner Str., hinten.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein waschen; keine Kinder; muß diese Woche schon eintreten können; haben junges Mädchen zur Hilfe; guter Lohn der richtigen Person. 902 Belden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 3061 Augusta Str. nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Vincennes Avenue, Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Feuer, 2030 Lemoyne Str., nahe Robey Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1436 Bryan Ave. Phone Rogers Park 5394. dimi

Verlangt: Ein besseres Mädchen für kleine Kinder. 567 Stratford Place nahe Evanston.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen und in der Küche zu helfen. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; keine Kinder. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; waschen per Elektrizität; Lohn $4.00. 1125 Wisconsin Ave., Oak Park. Nehmt Garfield Park Hochbahnlinie bis Home Ave. Station, geht 2 Blocks westlich bis Wisconsin Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 2028 Mohawk Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1520 Cornelia Ave. Großmann.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei kleiner Familie; guter Lohn. 3036 Belmont Ave. nahe Whipple Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. 4032 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montags. Stetige Stelle. 3220 Wallace Str., unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen können. 5017 Grand Blvd., 1. Apt. 'Phone: Drexel 6220.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das sich auch mit Kindern abgeben will. 832 N. Hermitage Ave. Nachzufragen im Milchgeschäft.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause wohnen. Portis, 5140 Michigan Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 6074 Stoney Island Ave. 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, erfahren in Bäckerei. 2905 Belmont Ave.

Verlangt: Eine deutsche ältere Frau für leichte Hausarbeit, kein waschen und bügeln. Empfehlungen; kleine Familie. Nachzufragen im Drygoodsstore, 1636 West 69. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, Nachts nach Hause gehen. 1013 Dearborn Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; 2 in der Familie. 1315 N. Western Avenue. dimi

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; Referenzen. 3542 Monroe Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 640 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 2000 Roscoe, Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2544 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim; den ganzen Mittwoch zuhause. Asher, 4145 Drexel Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. $5 die Woche. Abends nach Hause gehen. 5038 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1342 N. Irving Avenue. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim. 4756 Princeton Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Kindermädchen für Kinder, die bereits gehen können. Referenzen. Nachzufragen: 4131 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Gutes Heim. 1243 Addison Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen außer dem Hause. 1807 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kinder. Gutes Heim. 3294 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau, um Business-Lunch zu kochen und sich nützlich zu machen in der Küche. 3952 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guthman, 5318 South Park Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Mrs. T. Bear, 5630 S. Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat, Südseite; kleine Familie, sehr schöne Umgebung. Mrs. Goodman, 5026 Forrestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort anzufragen: Mrs. Ignatz Fuchs, 3947 West 12. Straße.

Verlangt: Eine Köchin. 101 West Plumer Ave., Hammond, Ind. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1213 W. Adams Str., nahe Centre Ave. modi

Verlangt: Eine junge Frau oder ein Mädchen von 11 bis 2 im Lunchroom. 90 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, muß zuhause schlafen. 730 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 6 Zimmer dampfgeheiztem Flat, fünf in der Familie. Mrs. A. Weiß, 2429 Catalpa Court, nahe Logan Square. 'Phone: Humboldt 7516. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, um im Haushalt zu helfen und auf zwei Kinder, 4 und 6 Jahre alt, aufzupassen. Mrs. H. Pletz, 2165 Stave Str. Milwaukee Ave. Car bis Brindiville, oder Kedzie-California Ave. Car bis Stave Str. modi

Verlangt: Respektables Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie; stetige Stellung; Lohn $5 die Woche. Anzufragen in Ravig's Drygoods Store, 1148 Madison Straße. modi

E. Schwankets größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat, drei in Familie. Phone: North 3124. 17fb,1wX

Vermittlungs-Institut, 1624 S. Halsted Str. — Gute Plätze und Mädchen besorgt. Phone Canal 3674. 23jamodimilm

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen, in Familie. 2018 West Division Str., oberer Floor. modi

Verlangt: Erfahrenes Dienstmädchen, 3 in Familie. 1738 Division Str. modi

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie, $4. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., zweite Glocke. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, deutsches oder ungarisches. Anzufragen im Store, 2522 West North Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Anzufragen im Putzwaarenladen, 516 W. North Ave. modimi

Verlangt: Gutes, sauberes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Anzufragen im Store, 2500 Division Straße. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2422 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht irgend welche Arbeit. 1926 Dayton Str., hinten, oben.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Hausarbeit, liebt Kinder. Bitte vorzusprechen, 616 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau sucht irgend welche Arbeit, thut Haus- oder Küchenarbeit. 1521 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch gut kochen; zuhause schlafen. 720 Blackhawk Str., vorne, unten.

Gesucht: M. Heiberger sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1430 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle in Haushalt, möchte zuhause schlafen; kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, Mrs. Kurfiß, 2144 Roscoe Blvd. Tel. Lake View 3162.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Nordseite. 3159 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend. Persönlich vorzusprechen. 260 W. 24. Place.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht Farmarbeit. 5324 West 26. Str., Cicero.

Gesucht: Gebildete deutsche Dame, welche vorzüglich kochen kann, sucht Stellung als Haushälterin oder auch als Gesellschafterin in feinem Hause. — Adr.: F. 108 Abendpost. dimido

Gesucht: Privat - Wasch- und Bügel-Plätze. — 1423 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1830 West Chicago Ave., 2. Flat, Front. Mary Demacek. dimi

Gesucht: Eine häusliche Frau sucht irgendwelche Arbeit. 1547 Orchard Str. N. K.

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung für halbe Tage. 715 Willow Str. Mrs. Heller.

Gesucht: Deutsches 18-jähriges Mädchen wünscht Stelle in Bäckerei als Verkäuferin oder Anfängerin im Delikatessen-Geschäft. Sterz, 836 Greenwood Terrace.

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Stelle in einer Schneiderei oder irgendwo zum bügeln. Kasei, 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus sowie Reinmach-Plätze. 1217 Fulton Str.

Gesucht: Anständige Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause, auch reinmachen. 1865 Poe Str., Mrs. Priburg.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stellung in Restaurant, für ganze Nacht. Koutnik, 3003 S. Homan Ave.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Beschäftigung bei Schneiderin, Office oder Fabrik. 816 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4656 Fifth Ave.

Gesucht: Erstklassige Wiener Köchin sucht Stelle. R. M., 954 Adams Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle für Hausarbeit. Johann Horwath, 754 Uhland Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung für Hausarbeit. — Pichart, 421 Hannah Ave., Forest Park. dimi

Gesucht: Janitor sucht dauernde Stellung. Otto Anhalt, 127 Eugenie Straße.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht dauernde Stellung für Hausarbeit und Kinder, ist bewandert im Nähen. 2717 N. Marshfield Ave. Brandl.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gut bewandert im Nähen, sucht passende Stellung bei Schneiderin. 2717 N. Marshfield Ave. Brandl.

Gesucht: Junge Frau mit 2 Kindern (5 und 3 Jahre) wünscht bei einer Familie für Board und Room auszuhelfen, spricht deutsch, polnisch und englisch, kann kochen, waschen, bügeln, geht auch auf die Farm. Schreibt bis Donnerstag an Adr.: F. 103 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenwärterin oder bei zwei alten Leuten; hat Referenzen. 1529 Cleveland Ave. modi

Gesucht: Ein älteres und ein jüngeres Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 2510 Southport Ave. modi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Schwachtje, 1434 Fletcher Str. mo—do

Gesucht: Deutsches Mädchen, in der Kinderpflege erfahren, sucht Stelle bei Kindern oder zweite Arbeit. Behr, Hotel Sherman, Linnen Room. mdimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar mittleren Alters sucht Stelle als Janitor, mit Empfehlungen, Frau kann waschen, bügeln, reinmachen. Selber vorzusprechen, L. J., 1867 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle. Mann erfahren in Land- und Hausarbeit, Frau in der Wirthschaft. Bitte vorzusprechen, 11841 Wallace Straße, West Pullman, Ill.

Gesucht: Deutsche Familie mit langjähriger Erfahrung sucht die Verwaltung eines guten Hotels mit Bar und Restaurant außerhalb Chicagos. Adr.: S. 55 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wohlsituirter 50 Jahre alter Norddeutscher, Wittwer, mit gutem Charakter, sucht die Bekanntschaft einer respektablen, intelligenten, achtungswerthen Dame in passendem Alter und Verhältnissen. Zweck: Bei gegenseitiger Zufriedenheit und Uebereinkunft Heirath. Strengste Diskretion Ehrensache. Adr.: F. 105 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zwischen 25 und 32 Jahren, mit etwas Vermögen, muß Lust haben nach dem Süden zu gehen, zwecks Heirath. Nur solche, die es Ernst meinen und denen es um baldige Heirath zu thun ist, mögen ihre werthe Offerten einsenden unter Adresse: Z. 521 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter Deutsch-Amerikaner, 30 Jahre alt, mit gutem Einkommen, wünscht Bekanntschaft eines netten deutschen Mädchens oder Wittwe (frisch eingewandert bevorzugt), zwecks Heirath. Braucht kein Vermögen zu haben. Nur Ernstmeinende wollen sich melden unter Adr.: T. U. 66 Abdpost.

Heirathsgesuch: Junger Deutscher aus guter Familie, mit guter Stellung, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder junger Wittfrau, zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten zu richten an Adr.: F. 104 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano- und Violin-Unterricht zu mäßigen Preisen ertheilt deutscher Lehrer, 19 Ada Str. Tel.: Haymarket 2947.

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave. nahe Halsted Str.; stets geöffnet, auch Sonnt.

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei.
New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 26jalmX

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 12feb,fondido,1m

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1318 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verschleuderungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen. Da unser Neubau schon im nächsten März vollendet sein muß, und wir bei unserer Eröffnung ein ganz frisches Waarenlager haben wollen, entschlossen wir uns, alle Möbel, welche in unseren 6 Etagen sind, zu noch nie dagewesenen Spottpreisen zu verschleudern. Wenn Sie Möbel oder einen Ofen brauchen, so zögern Sie nicht und nützen Sie diese liberale Offerte jetzt aus, ehe es zu spät ist, denn unser Vorrath ist schon bedeutend zusammen geschmolzen. Ueberzeugen Sie sich in nachfolgender Liste von unseren niedrigen Räumungspreisen.

	Werth	Räum'preis
Starke Eisenbetten, vollständig, in allen Größen, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze	$10.00	$5.75
Kochöfen, garantirt gut zu backen	16.50	9.75
Küchentische	1.75	0.98
Gute Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
6 Fuß Ausziehtische	10.00	6.75
Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel	16.00 und 18.00	9.50
Combination Bücherschränke	16.50	9.75
Music Cabinets, Mahagoni und Eichenholz	15.00	8.50
9x12 Brüssel Teppiche	14.50	7.50
Echt wollene Smyrna Bettvorleger	3.00	1.50
Gute Couches, mit Velour überzogen	12.50	7.50
Drei-Stück Polstermöbel mit guten Sprungfedern, mit Velour, Plüsch oder Bostonleder überzogen	27.50	16.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 11fb*X

Feine Partie Lagerhaus-Artikel — Messing- und Eisenbettstellen, Arminster und Brussels Rugs. Early English, Fumed Oak Buffets, China Cabinets, Dressers, Chiffoniers, Bibliotheltische in Mahagoni und Oak, ¼-Sawed Oak Pedestals, Tische und dazu passende Stühle, 3-Stück Mahagoni Parlor-Set gepolstert in Leder, Nr. 400 Art Garland Heizöfen, M. und D. Combination Gas- und Kohlen-Range, Kochöfen und andere Heizöfen. 6203 Wentworth Ave. 2ljajodido*

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel zum halben Preis, solider Quarter-sawed Oak Bibliothektisch, geeignet für Office oder Bibliothek $65; Sideboard, Oak, für $25; schwarzes Walnuß Rolltop Pult mit Top Bücherschrank, antique; 4 Paar gute Qualität Spitzengardinen, fast neu; antique Oak China Cabinet, runde Scheiben; Globe Wernicke zusammenstellbarer Bücherschrank. Anzufragen Sonntag oder nach Dienstag zu irgend einer Zeit. Keine Agenten. J. W. P., 1520 Wilson Ave., nahe Clark Str. sodi

Zu verkaufen: 6 Stück Möbel. Swanson, 2047 Seminary Avenue.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern, sehr billig, wegen Abreise. J. S., 1720 N. Tripp Ave. dimi

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel. 1757 Mohawk Str., 2. Flat, hinten, oben.

Einrichtung für 3 Zimmer billig zu verkaufen. — 1214 Pleasant Str., nahe Vedder. dimi

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: 1 Eisenbettstelle Spring, Matratze, 1 Holz-Couch und Matratze, 3 kleine Bilder, 1 Plüschcouch und Decke, 1 Plüsch Settee, 1 Ledersitz Schaukelstuhl, 1 Hall Settee, 1 kleiner Parlortisch, 1 Kinder Schaukelstuhl, alles für $15 Baar. 2544 Burling Str., 2. Flat.

Große Bargains! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Bric-a-Brac, Parlor Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Ave. 2fbdosadilm

Muß verkaufen: Beste Gelegenheit, gute Möbel von sechs Zimmern; prachtvolles Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Rug, Bilder, Teppich, Kombinations-Bücherschrank, Leder-Sopha, Ausziehtisch, 6 Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, eleganter Küchenofen usw.; verschleudere Alles wegen Deutschlandreise, sofort; auch einzeln; überzeugt Euch selbst. 1845 Orchard Str., unten. 17fblwX

Dame verschleudert die Möbel ihres 7 Zimmer-Flats, wie neu, $40 Rugs für $18, Betten, Tische, Stühle, $100 Parlor Set für $35, Leder-Couch, Schaukelstühle, $40 Nähmaschine für $10, Gardinen, Spiegel, Piano, Bilder, Pedestals. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 13fb2wX

Zu verkaufen: Möbel einer 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, elegantes Piano, Couch, Buffet, Singer Nähmaschine, Schlafzimmer-Möbel sofort zu einem Schleuderpreise. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Str. 18fblwX

50 Cts. am Dollar gespart. Unser zweiter Floor ist voll neuer Möbel, die wir sehr billig verkaufen. Große Auswahl und alles ist heruntergesetzt, schnell zu verkaufen. Diesel, 1633—35 N. Halsted Straße. 16fblwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen'ager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, kostete $400. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. modimi

Zu verkaufen: Sofort, prachtvolles $600 Piano, kaum ein Jahre gebraucht für $175. Verlasse Stadt. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. und Lincoln Park. 18fblwX

Elegantes $350 Piano, wenig gebraucht, wegen Abreise für $110 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 18fblwX

$400 Piano, 2 Monate in Gebrauch, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 18fb2wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 17fblwX

$85 kaufen schönes Cabinet Grand Upright Piano, großer Bargain, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleine kräftige trächtige Mähre. $50. 1043. W. Monroe Str. dimi

Zu verkaufen: Feine Dachshunde, 10 Monate alt, schwarz und braun, billig. Washington House, Elgin, Illinois. modimi

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 5143 South Halsted Str., und 806 Lake Str., nahe Halsted Str. 24jan,1m,X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße. 28jasadido*

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. Mitglieder des Cook County Real Estate Board. 25janX*

Zu leihen gesucht: Zum Bauen, $1500 auf erste Hypothek, von Privatleuten. Adr. Z. 520 Abendpost.

Geld zu verleihen, gegen einfache Note, von $25 bis $500; kleiner Prozentsatz; privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 12feb,fondido,1m

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Boheng, 4121 W. North Ave. nahe 41. Court. 3fblmX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebaute Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. S. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dies ist eine seltene Gelegenheit, Grocery und Delikatessen, Candy, Zigarren und Schulmaterialien; mit vier schönen Wohnzimmern; gutes gangbares Geschäft; keine Agenten. 1217 N. Monticello Ave.

$425 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei, Milch-, Delikatessen-Laden, werth $900; gutes Auskommen garantirt; $25 Tageseinnahme; auf Probe gegeben; großer Waarenvorrath, feine Fixtures; ein Zimmer mit Store, billige Miethe. 1146 Townsend Straße nahe Division.

Zu verkaufen: Mein 12 Zimmer Roominghaus 560 Fullerton Blvd., billig für baar, wegen Abreise. Daselbst nachzufragen. difr

Zu verkaufen: $300 bis $400 kaufen blühendes, gut etablirtes Sattlergeschäft, nahe Chicago. Adr.: Z. 513 Abendpost. didosason

Zu verkaufen: Milch-Depot. 2147 Homer Straße.

Zu verkaufen: 4 Stühle Barbiergeschäft, wegen Unfall, $100 baar. Adr.: L. T. 28 Abendpost.

Großer Bargain! Hübsch möblirtes 6 Zimmer Flat, mit vollständigem Hausstand, fast neu, spottbillig, wenn sofort genommen. Seltene Gelegenheit. Kommt sofort. Wohnung zu vermiethen. 3539 Robey Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft. Wocheneinnahme $175, billige Miethe. Kommt, seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon-Ecke, beste Nachbarschaft, neues Cash Register, großes Lager, $650, wenn sofort genommen, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Thee- und Kaffeestore, beste Nordseite-Ecke, feines altes Geschäft, große Butter-Icebox, elektrische Kaffeemühle, eichene Fixtures, frisches großes Waarenlager, Miethe nur $40 monatlich. Keine Bücher, alles Baargeschäft. Nehme auch Haus in Tausch. Adr.: Z. 522 Abendpost.

Zu verkaufen: Candystore mit großen Wohnzimmern, sehr billig. 2920 Milwaukee Ave. dido

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus, billig. 421 Center Straße. 21fblwX

Verkaufe: 14 Zimmer Roominghaus, Miethe $60, Einkommen $135 monatlich, 3 Zimmer reservirt. Alles vermiethet. Spottbillig, $650. Hälfte Anzahlung. Hundert Andere. Lange, 704 Dearborn Ave. safodi

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, Südseite, Stock, Fixtures und Lizens. Adr.: Z. 511, Abendpost. modi

Kleine Anzahlung, Rest lange Zeit, kauft Mehl- und Futtermühle in Vorstadt Chicago's. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. modimi

Verkaufe mein Butchergeschäft, habe noch 4 Pferde billig zu verkaufen. 3354 Union Ave. 17fblw

Zu verkaufen: Delikatessen, wegen Krankheit. — 4505 Lincoln Avenue. somodi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Guter Mechaniker verlangt für schöne Arbeit, guter Lohn einer der Lust hat und ungefähr $1000 Geld besitzt, um das Geschäft bis zum Mai selbst zu übernehmen. Kein anderer soll antworten. Eine Goldgrube für den richtigen Mann. Adr.: S. 53 Abendpost.

Arbeitswilliger Theilhaber in Werkstätte gesucht. 3300 Armitage Avenue.

Verlange Partner für Steinhauergeschäft, außerhalb Geschäfte zu besorgen; etwas Geld erforderlich. Adresse: Z. 515, Abendpost. modi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Butchershop mit Wohnung. 6058 May Str. Ein guter Platz für den richtigen Mann. difa

Zu vermiethen: 4 helle, saubere Zimmer, Gas, $14.00, nahe Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: Store für Bäckerei. Ecke 67. und State Straße. 21fblw

Zu vermiethen: Ein elegantes 4 Zimmer Front Flat, $12 den Monat. 2110 N. Halsted Str., Anzufragen oberes Flat, hinten.

Freie Wohnung für älteres Ehepaar oder ältere Frau. Adr.: Z. 523 Abendpost.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer für Freunde oder Ehepaar, alle Bequemlichkeiten, Car vor dem Hause, 954 Adams Str. dido

Zu vermiethen: Deutsche Frau wünscht reinlichen Mann als alleinigen Roomer. Beste Carverbindung. 800 Greenwood Terrace, Ecke Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei warme, helle Frontzimmer für Arbeiter. 5938 Calumet Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für leichten Haushalt. 1583 Clybourn Ave., 2. Flat. dimi

Boarders finden gute Board und Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Anständige Männer finden schöne warme Zimmer, $1.25 die Woche. 613 Division Str. dimifr

Verlangt: Anständiger Roomeds. 1123 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Zimmer, 20 Minuten vom Zentrum der Stadt. 3123 Indiana Ave. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, gebildeter Kaufmann sucht möblirtes Zimmer, nahe Lincoln Park. Adr.: Z. 518 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Männer, Mädchen und Eheleute, die einer deutschen Loge beizutreten wünschen, jetzt ist die Zeit. Wir nehmen Sie alle frei. Kein Eintrittsgeld. Alter von 16 bis 55 Jahre. Wir bezahlen $5 die Woche Krankengeld und Lebensversicherung. Ihr solltet dies nicht übersehen. Sendet Namen und Adresse an Henry Raben, 2049 N. Halsted Str. dimi

Ignatz Brabaska, wo bist Du? Melde Dich bei Deiner Schwester oder gib Nachricht. 2217 Irving Ave., nahe 22. Str.

Die Person, die Muff in Lichtenbergers Apotheke gefunden hat, möge ihn der Eigenthümerin im Store abliefern. $5.00 Belohnung. Keine Fragen gestellt. 1177 Milwaukee Ave., oder 1141 Milwaukee Ave., Store.

Junger hochgebildeter Deutscher, erstklassige Universitätszeugnisse, weilt besuchsweise hier, wünscht Engagement für Gesangs- und unterhaltende oder wissenschaftliche Vorträge. Vorzüglicher Redner. Auf Wunsch Probesingen. Gibt Privatstunden. Schreibt oder sprecht vor. W. Klaassen, 2360 Nord Clark Str. (Lincoln Park.) 20feblwX

Vor der Saison!! Painting, Papering, Calcomining, erstklassige Arbeit jetzt billigst unter Garantie ausgeführt. Bitz, 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6929. 9fbdosafondilm

Tapeziere Zimmer mit schöner Tapete, Drop Ceiling $4, Painting, Calcimining billigst, Arbeit garantirt. Adr.: Z. 559 Abendpost. dido

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didofo,bw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17fblm

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fblmX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Manicuring, Gesichts-Massage, schwedisch. Miß Olson, 197 O. Madison Str. nahe Fifth Ave., 2. Fl. 17fblwX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey Str. 21nb5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 40k*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu kaufen gesucht: Middleby-Backofen und Bäckerei-Werkzeuge. Adr.: F. 109 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 600,000 gute alte Brick-Steine und 60 Cord Cobble Steine. Clybourn Ave. und Terra Cotta Place oder Zimmer 408 — 114 Dearborn Straße. 18fblwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes Lincoln Ave. Geschäfts-Eigenthum; nur $25,000. Schöner großer „Sharp Corner", jetzt als Bäckerei bewohnt, in einem Gebäude, Butcher und Grocery im anderen; Bäckerei ist ein dreistöckiges Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer Flats oben; Butcher und Grocery ist in der Ecke, ein zweistöckiges Framegebäude; daselbst sind mehrere 4 Zimmer Flats am zweiten Floor. Dieses Eigenthum hat 104 Fuß Front an Lincoln Ave. und 140 Fuß an der Seitenstraße; alles gut vermiethet. Das Eckgebäude kann zum ersten Mai bezogen werden als erster Klasse Saloon-Ecke oder würde sich als beste Lage für irgend ein Geschäft erweisen. John Heim, (alleiniger Agent), 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave. dimi

Zu verkaufen: In West Ravenswood — auf leichte monatliche Abzahlungen — 2-Flat Gebäude und Cottages.
John A. Schmidt & Co.,
Leland und Western Ave. Tel.: Edgewater 4223. 21fbdidosalm

Bargain! Zu verkaufen: Geschäftshaus, Bäckerei, $600 Miethe jährlich. Billig. Eigenthümer, 4657 N. Oakley Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., Store, 100 Fuß tief, mit 6 Zimmer Flat oben, Heißwasserheizung. Preis $5800. Beckman, 2828 Lincoln Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, stark gebautes Framehaus mit Badezimmer etc., Licht und Luft von allen Seiten, in angenehmer Nachbarschaft, nördlich an Orchard Str. Preis, um einen schnellen Verkauf zu sichern, von $4500 auf $3850 herabgesetzt. Monatliche Miethe $18. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. dimi

$1000 Baar kaufen neues 2-stöckiges Steinfrontgebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, Oak-Finish, Lot 30x125, nahe Ravenswood Hochbahn Station und Lincoln Ave. Car. Bargain zu $6225, werth $7000. Bennin, 3553 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Bargain, prachtvolles modernes 2½-stöck. Brickgebäude, Steinfront, Steinbasement, 8 Fuß, durchweg 12-zöll. Mauern, eiserne Tragebalken, je 6 Zimmer, Beam Ceiling, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, feine Nachbarschaft, Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., Preis $7500, wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Modernes dreistöckiges Brickgebäude (Ecke) nebst zweistöckigem zwei 5 Zimmer Flatgebäude 2 Lotten, nahe Grace und Paulina Str., $11,000. Adr.: L. T. 306 Abendpost. fb14,16,18,19,21,22,23

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850, Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie; leihe Geld oder baue.
Zelosky, Ecke Addison und Leavitt. modidofr

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $3800; $500 oder mehr Baar, $20 monatlich.
6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. modidofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Gelegenheit $500 zu sparen! Verkaufe mein elegantes neues Zwei-Flat Brickgebäude auf 33 Fuß Lot, 3 und 6 Zimmer, Oak Fußböden und Finish, Console, Sideboard und Plate Rail, Gas- und Elektrik-Fixtures, zwei elegante Furnaces, Laundry Tubs, Zement Basement Floor, Zementweg von Front zur Alley. Mein Preis ist $5500, wenn vor dem ersten März verkauft, darnach $6000. Nehme $500 Baaranzahlung und $40 monatliche Abzahlungen einschließlich Zinsen. Anzufragen am Platze 5044 Dakin Straße. Ihr müßt dies Gebäude sehen, um es zu würdigen lernen. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd., dann lauft 3 Blocks westlich. di—son

Zu verkaufen: Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave., dreistöckiges Gebäude, hohes Basement, Brick, in gutem Zustande, zwei 6 Zimmer, drei 4 Zimmer Flat, großer Store, moderne Verbesserungen, $95 Miethe per Monat, zwecks raschen Verkaufs nur $8400. Joseph Nowatorski, 1433 W. Chicago Ave. 21fb,X,2w

Wenn Ihr Nordwestseite Property verkaufen wollt, dann kommt schnell und sprecht in meiner Office vor. Joseph Nowatorski, 1433 West Chicago Ave. 21fb,X,2w

$300 Baar, Rest gleich Miethe, kaufen mein neues 6 Zimmer Haus auf Steinfundament, Wasserheizung, Oak-Finish, Lot 33x125, an Nord Sawyer nahe Belmont Ave. Bennin, 3553 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 2stöckiges zwei 6 Zimmer modernes Haus, Logan Square Distrikt. 2035 N. Spaulding Ave. ja—di

Südseite.

Bargain! Haus und Lot mit Store, an West 63. Straße, beste Geschäftslage, $3200. Eigenthümer: 6448 Sangamon Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Ein Haus an Ashland Avenue, ein Bargain, zwischen 49. und 51. Str., Laden und 4 und 5 Zimmer und großer Stall. Adr.: S. 81 Abendpost. sonmodi

Muß verschleudern: Prächtige Ecklot, Park Manor, verbessert, feine Gegend für Grocery, $800, Werth $1500. Baar oder Abzahlung. Adr.: S. 80, Abdpost. 17fblw*

Gelegenheit für vorsichtigen Arbeiter: Gute Bauplätze in Hyde Park, 30 bei 162 Fuß bis Alley, $380; $5 monatlich. Duffy, 100 Washington Str., Zimmer 408. 14feb,2wX

Farmländereien.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jasondido*

Zu verkaufen: 30 oder 52 Acres, Illinois Farm, 25 Meilen vom Chicago Courthaus. Preis $110 per Acre. Nehf, 121 La Salle Str. fb16,18,19,21,23,25

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20.00 per Acre; leichte Abzahlungen stehen dem Käufer frei. Eigenthümer: Nehf, 121 La Salle Str. 16fbdosasodilm

Zu verkaufen: 50 Acker. 4½ Meilen von Palatine. Cook Co. Gutes Land, theilweise hügelig. Schönes altes Haus. Windmühle. Nur $75 per Acker. $1850 baar nöthig. Stanage, 1109 Ashland Block. sonmodi

Verkaufe feine 80 Acker Farm nahe Chicago, in Cook County. Guter, ebener schwarzer Grund, alles kultivirt, gute Gebäude, nur $100 per Acker. — Stanage & Co., 1109 Ashland Block. sonmodi

Verkaufe 200 Acker Farm in Cook County, 45 Minuten von Chicago, 2 Meilen vom Depot, 160 Acker gutes, schwarzes, ebenes Land, drainirt, 40 Acker prachtvoller Wald, Weide, laufendes Wasser, gute Gebäude. Nur $115 per Acker. Stanage & Co., 1109 Ashland Block. sonmodi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus mit 10 Acres Land, Keller, Stallung, nahe einer kleinen Stadt; Preis $2500. J. Pelzer, 927 N. Robey Str., Chicago. somodi

Zu verkaufen: Achtzig Acres gutes holzbestandenes Land in Wisconsin; $800; gute Zahlungsbedingungen. Hutchison, 602 North Ave. 18fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 2lindidosa*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3il*X

Dr. med. F. D. Arthur
65 Randolph Str., 5. Floor.

Sprechstunden: 10 bis 5: Mittw. u. Samst. bis 8 Abds; Sonntags von 11—2.

Gibt freien Behandlungs-Kursus.

allen schwachen und kranken Männern, besonders solchen, die bei andern erfolglos gedoktert haben. Ich habe eine wunderbare Methode der Heilung und ein wunderbares System von heilenden Arzneien. Die Wirkung meiner lebensspendenden Medizinen macht sich sofort fühlbar und die normalen Funktionen werden schnell und positiv erneuert. Sie vertreibt die Krankheit und gibt den Leidenden die Gesundheit wieder. Die schwachen, müden, erschöpften Männer, welche nach meiner Office kommen, empfangen diese wunderbare Behandlung frei. — Sie gehört mir und gebe ich sie, wem ich will. Ich verlange nicht, daß Ihr glaubt, was ich Euch sage, sondern kommt und überzeugt Euch von dem, was Ihr sehen und fühlen werdet, Eure eigenen Augen werden Euch nicht belügen, täuschen. Meine wunderbare Behandlung wirkt wie Zauber in Fällen von

Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele — Hydrocele — unnatürlichen Ausflüssen — Wunden — Geschwüren — geschwollenen Drüsen — allen Urin- und Prostatischen Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Beachtet, es ist ganz gleich, wie alt Ihr seid, oder auf welche Weise Ihr Eure Lebenskraft verloren habt, oder wann, oder wie Ihr Euch Eure Krankheit zugezogen habt, und es ist ganz gleich, wie viele Mittel fehlgeschlagen haben.

Ich mache diese liberale Offerte

nur als eine Geschäftsmethode. Ich weiß, daß ich jede heilbare Krankheit heilen kann, und ich wünsche, daß Ihr es erfahret. Ich verlange kein Geld für diesen Behandlungskursus, weder vorher, noch nachher. Es gibt keinen Zweifel darüber. Probirt sie frei und dann laßt Euer eigenes Befinden als Beweis dienen. Es ist nicht, was ich sage, sondern wie Ihr nach dieser freien Behandlung fühlt.

Ich habe häufig und sofort die Kräfte von Männern wiederhergestellt. Ich habe oft neue Lebenskraft, Gesundheit und Kraft veralteten, erschöpften Männern eingeflößt. Erschöpfter Männern habe ich oft und nachhaltig den Funken der jugendlichen Lebenskraft entzündet.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

Selbst wenn Ihr mißtrauisch seid, glaubt Ihr nicht, daß das Gefühl eines gesunden Körpers eine kleine Aufwendung werth ist, die Euch nichts kostet?

Ich habe meine Spezialität in Berlin, Deutschland, unter Professor Virchow, Eulenberg und Lassar studirt und in Wien unter Prof. Newman und Kraft-Ebbing. Ihr könnt mit mir in Deutsch oder Englisch sprechen.

Wenn nicht im Stande, vorzusprechen, schreibt nach System-Plan, daß ich Euch freie Diagnose schicken kann. Diese Offerte ist nur während Februar giltig.

Bezahlt kein Geld an irgend jemand — Kommt und nehmt, was ich Euch frei offerire.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Mittwoch, Washingtons Geburtstag, hält die Liedertafel Vorwärts in Yondorfs Halle einen großen Gala-Maskenball ab. Die Vorkehrungen dazu sind schon seit längerer Zeit im Gange. Wer den Verein und seine Feste kennt, weiß, was er zu gewärtigen hat. Ein großer Erfolg in Bezug auf Besuch und Vergnügen ist von vornherein sicher. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 und an der Kasse 50 Cents.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag, Fachnachtssamstag, seinen 10. großen Preismaskenball in der Südseite-Turnhalle. Das bereits in voller Thätigkeit befindliche Komite erwartet mit Zuversicht, daß der Ball alle früheren noch übertreffen wird. Es sind für Gruppen entsprechende Geld- und Werthpreise ausgesetzt, auch kommt noch eine große Zahl schöner und werthvoller Preise für einzelne Masken zur Vertheilung. Masken, die auf Preise reflektiren, müssen bis 10 Uhr in der Halle sein. Klowns und Tramps können keine Gruppenpreise erhalten. Es wird Sorge getragen, Alle zufrieden zu stellen, und der Verein bietet Alles auf, um allen Besuchern einen recht amüsanten Abend in bayrischer Gemüthlichkeit zu bereiten. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin, Marie Gutzeit; Vorsitzende, Kathi Wachter; Sekr., Agnes Foertsch; Schatzmeisterin, Elise Arnold, und Anna Henn.

Am kommenden Samstag wird der Unterstützungsverein der „Lustigen Brüder" seinen Maskenball abhalten, und zwar in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Komite hat beschlossen, vorher einen großen Karnevals-Umzug auf der Nordseite zu veranstalten, und ersucht daher die Geschäftsleute der North Ave. und anderer Straßen, durch die der Zug sich bewegt, ihre Geschäftslokale am Fastnacht-Samstag, Abends nach 8 Uhr, bengalisch zu beleuchten. Der Zug wird sich an Yondorf's Halle um 7:30 Uhr formiren und sich dann durch folgende Straßen bewegen: North Ave. und Halsted Straße bis Clybourn Ave., von Clybourn Ave. bis Division Straße; von Division bis Sedgwick; Sedgwick bis North Avenue, von da durch die North Ave. bis zur Halle, wo Prinz und Prinzessin Karneval, umgeben von ihren närrischen Unterthanen, ihr Szepter schwingen werden. Das Komite hat alle Anstalten getroffen, um diesen Ball zu dem schönsten Maskenball der Nordseite zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Wie alljährlich, hält der „Senefelder Liederkranz" auch heuer seinen großen Maskenball in der Nordseite Turnhalle ab, u. zwar am kommenden Samstag. Ein aus 13 närrischen Räthen bestehendes Komite hat die Vorbereitungen dazu bereits vollständig getroffen. Außer den üblichen Maskenscherzen kommen auch Bühnenaufführungen zur Darstellung; Turner werden im Saal akrobatische Künste vorführen und sonst allerlei Schnick-Schnack treiben. Ein vortreffliches Orchester wird den jungen und alten Narren zum Tanz aufspielen und Prinz Karneval einen großen Empfang abhalten. Der Eintritt zum Saal ist bis 12 Uhr nur Maskirten gestattet; Tickets zu 50c die Person sind von allen Mitgliedern und an der Kasse Abends erhältlich. — Ein feines Souper wird zwischen 12 und 1 Uhr für 50 Cts. die Person zu haben sein.

Sein 12. Stiftungsfest feiert der Oldenburger Frauenverein mit einem Ball am kommenden Samstag. Das Fest wird im großen Saale der Wicker Park Halle abgehalten und von den Damen Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Helene Gramberg, Auguste Westphal und Hedwig Dammeyer sorgfältig vorbereitet. Das Komite wird dafür sorgen, daß die beliebte Oldenburger Gemüthlichkeit zu ihrem Rechte gelangt und die Theilnehmer angenehme Stunden verleben. Karten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Der Lake View Damenverein hält am kommenden Samstag in der Lincoln-Turnhalle einen großen Preis-Maskenball ab. Die Damen Kraufpe, Präsidentin; Charlotte Kremser, Tschne, Hendle, Krier, Hirsch, Schellenberg, Richter und Ambos treffen die Vorkehrungen in vielversprechender Weise und stellen ein großartiges Vergnügen in Aussicht. Geldpreise von $30 und 40 bis 50 andere, zum Theil sehr werthvolle Preise kommen zur Vertheilung, aber nur für Solche, die um 10 Uhr da sind. „Tramps" werden nicht zugelassen. Die Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Schon geht die schöne Faschingszeit ihrem Ende entgegen, und schon viele Triumphe hat der Prinz Karneval in Chicago gefeiert. Nichtsdestoweniger wird es sich auch der fortschrittliche und beliebte Gesangverein Junger Männerchor nicht nehmen lassen, dem hohen Narren seinen Tribut zu zollen, und zwar in der Form einer großen Narrensitzung, welche am kommenden Fastnachtssonntag, Abends 7 Uhr 11 Minuten, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Straße, ihren Anfang nehmen wird. Das von dem Elfer-Rath schon seit Wochen bearbeitete und jetzt fertig gestellte Programm enthält eine Fülle von neuen und gediegenen Vortragsnummern der verschiedensten Art. Jeder lebensfrohe Mensch, der in ungezwungener Freude und gemüthlichster Gesellschaft einige vergnügte Stunden zu verleben wünscht, wird in dieser Sitzung Befriedigung finden. Eintritt 25 Cents die Person, Narrenkappen frei. Nach der Sitzung Ball.

Der strebsame Kaiser Friedrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr ab, einen Schürzen- und Halsbinden-Ball nebst Agitationsversammlung in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str. Einige Vorträge und eine große Ueberraschung bei der Polonaise werden versprochen. Herren und Damen werden ohne Untersuchungs-Gebühren und Vorschlagsgeld an diesem Tage aufgenommen. Das Komite hat in jeder Weise Sorge dafür getragen, daß die Mitglieder und Gäste des Vereins wieder einmal einen recht vergnügten Tag verleben können. Der Eintritt kostet 10 Cents die Person. Abendessen wird von den Damen des Vereins aufgetragen. Schürzen und Halsbinden sind in der Halle zu haben.

Stiftungsfest und Fahnenweihe feiert der Luxemburger Sängerbund am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachm. an in Yondorfs Halle. Das Festprogramm ist so luxemburgisch wie möglich eingerichtet worden; es besteht aus Instrumental- und Gesangskonzert, dem Weihe-Aktus und der Aufführung einer luxemburger Komödie. An dem Konzert betheiligen sich außer einem Orchester der Luxemburger Sängerbund, der Luxemburger Damen-Singverein, der Ambrosius-Männerchor, der Richard Wagner-Männerchor und der Calumet-Männerchor, sowie als Solisten Frl. Alice Bellar, Hr. Jos. Keller, Frl. Betz und Herr Detmer. Die Musikstücke und Gesänge sind sehr gut gewählt, und die Fahnenweihe mit ihrem Aufmarsch, ihren Reden und Gesängen verspricht sehr eindrucksvoll zu werden. Die Komödie am Schluß heißt „Beim Geschterklos". Festdirigent ist Herr J. Memmesheimer.

Der Narrenrath der wohlbekannten Herder-Gesangsektion ladet alle Narren und Närrinnen, die sich jahraus jahrein bei ihren Narrensitzungen ergötzt haben, und auch Alle, die dieses Vergnügen noch nicht kennen, zu der Narrensitzung ein, die am kommenden Sonntag in Hörbers Halle von 3 Uhr 11 Minuten an abgehalten wird. Einzug des Narrenraths, des Obernarren Weisheit, erbauliche Singerei der Narrenzunft, Närrisches aus der Bütt, Lieder und die Bühnen-Aufführungen „Der Teufel kommt!" und „Herr Eisentraut und —?", sowie närrische Tanzbeinübungen sind die Hauptpunkte des verlockenden Programms. Am Thore der Narrenburg sind 50c Kopfsteuer zu entrichten, aber nur von Mitgliedern Eingeladene haben Zutritt.

Sein silbernes Jubiläum feiert der Kurhessische Unterstützungsverein am kommenden Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle. Zu dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Feste sind alle Kurhessen eingeladen und Alle, die sich gern in fröhlicher deutscher Gesellschaft unterhalten. Ein schönes Festprogramm ist aufgestellt. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Am nächsten Montag, Fastnachts-Montag, gibt der Rheinische Verein in Yondorfs Halle seinen jährlichen großen Maskenball. Nach dem großartigen Erfolge der drei Narrensitzungen ist eine Riesen-Betheiligung des Narrenthums inner- wie außerhalb der Kreise des Rheinischen Vereins mit Sicherheit zu erwarten. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cts.

Ein Maskenkränzchen veranstaltet der beliebte Gesangverein Frohsinn am kommenden Montag in der Südseite-Turnhalle. Jeder Besucher erhält eine schöne Narrenkappe kostenfrei und Gelegenheit, sich auf das Beste zu amüsiren. Wer dabei sein will, muß sich an Mitglieder um Eintrittskarten wenden.

Märchen aus Tausend und Einer Nacht werden am kommenden Faschingsmontag in der Lincoln-Turnhalle wieder aufleben, wenn der Gesangverein Fidelia dort sein großes Kostümfest abhält. Die Vorbereitungen seitens des Festausschusses sowohl wie seitens der einzelnen Fidelianer, ihrer Damen und der Fideliafreunde sind bereits in vollem Gange, und Alles deutet darauf hin, daß ein in jeder Hinsicht glänzender Faschingsabend bevorsteht. Der Eintritt ins Märchenreich kostet nur 50c.

Der Schiller-Frauenverein feiert am Donnerstag, dem 2. März, das 30. jährliche Stiftungsfest im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle. Die Mitglieder und Freunde des beliebten Vereins sehen dem Feste mit großer Erwartung entgegen, da seine Vergnügungen von jeher ohne Ausnahme sehr genußreich und gemüthlich verlaufen sind. Es ist allgemein bekannt, daß der Verein stets ein tüchtiges Komite an der Arbeit hat, das keine Mühe spart, um das Fest so vergnügungsvoll wie möglich zu machen. Der Eintritt ist für Freunde frei. Anfang 7 Uhr Abends. Das Komite besteht aus den Damen Luise Schubert, Präsidentin; M. Eberle, Vorsitzende; C. Zimmermann, E. Pierre, K. Müller, R. Glatzel, M. Hausermann, M. Zierfuß und F. Treichel.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, I. O. O. F., gibt am Samstag Abend, 4. März, im großen Saale von Schönhofens Halle einen großen Maskenball. Der Ballausschuß hat alles Mögliche gethan, um das Fest glänzend erfolgreich zu machen, und verspricht den Mitgliedern und Freunden Vergnügen in Hülle und Fülle.

Einen Bauernball gibt der Lake View Damenchor, der bekannte Gesangverein, am Samstag Abend, dem 4. März, im unteren Saale der Lincoln-Turnhalle. Unter der kundigen Leitung der Damen Amalie Kraufpe, Charlotte Kremser, Magdalene Zimmer, Emma Puckelwartz und Dorette Meckenhauser gehen die Vorkehrungen vor sich und werden in so umfassender Weise betrieben, daß die Mitglieder und zahlreichen Freunde des Vereins wieder einen überaus genußreichen Abend, voller Frohsinn und Gemüthlichkeit, erwarten dürfen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Samstag, 4. März, gibt die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 in Yondorfs Halle ihren 22. Preis-Maskenball. Der eifrige Festausschuß kündigt an, daß Preise im Werthe von $100 ausgesetzt sind und auch im Uebrigen Alles gethan wird, um den Besuchern einen vergnügungsreichen Abend zu verschaffen. Der Ausschuß setzt sich aus den Mitgliedern L. Andersen, D. Kroop, Paul Mund, Chas. Miller, Christ Prueß, Jos. Hoefer, L. E. Brandt, Elise Kehle und Friederike Schlorf zusammen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cts.

Der Unterstützungsverein „Einigkeit" wird am Samstag, 4. März, in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein 12. Stiftungsfest in angemessener Weise begehen. Auf dem Programm stehen deklamatorische und musikalische Nummern, von denen einige mehrere bekannte Gesangvereine übernommen haben, sowie Ball. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus dem Präsidenten, Fred Duerr; den Frauen K. Kreischer, A. Goertz, H. Birnschein, L. Kunde, Glueckmann und Butella, sowie Herrn Kunde, und diese bewährten Kräfte haben ihr Möglichstes gethan, um dem 12. Stiftungsfest zu einem recht glanzvollen Verlauf zu verhelfen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person.

In der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Straße, veranstaltet der ebenso bekannte wie beliebte Dramatische Verein „Harmonie" am Sonntag, 5. März, eine Theateraufführung nebst Ball. Zur Darstellung gelangen das zweiaktige Lustspiel „Der Hausschlüssel oder kaltgestellt" und der einaktige Schwank „Das Schwert des Damokles". Der Vorkehrungs-Ausschuß, zusammengesetzt aus Henry Hollmann, Präsident; Marie Reinhard, Auguste Heide, Max Uhlemann, John Reinhard und Hans Pfeiffer, hat Alles gethan, um den Besuchern recht genußreiche Stunden zu bereiten. Die übernächste dramatische Unterhaltung kündigt der Verein auf den 16. April an.

Der Frauen-Unterstützungsverein LaSalle gibt am Samstag, 11. März, in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von den Damen Charlotte Krochman, Maria Brandau, Auguste Krevis, Mathilda Gliesmann, Magdalena Frieke und Maria Dumke auf das Sorgfältigste vorbereitet wird. Schöne Preise werden angeschafft, und der Festausschuß thut überhaupt Alles, um den Besuchern wieder eines jener Karnevals-Vergnügen zu verschaffen, für welche der Verein so wohlbekannt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Die Vereinigten Damen von Chicago halten am Sonntag, dem 12. März, im großen Saale der Wicker Park-Halle ihr zweites Stiftungsfest mit Ball ab. Der Verein hat sich in der kurzer Zeit seines Bestehens schön entwickelt und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. Die unter den Mitgliedern und den Freunden des Vereins herrschende Harmonie verbürgt einen zahlreichen Besuch des Festes, die eifrige Thätigkeit des Komites ein schönes Vergnügen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Der Festausschuß besteht aus den Damen Ernestine Giermann, Präsidentin; Elise Wigger, Anna Hora, Minnie Hahne, Minnie Beck und Alwine Paulsen. Um 8 Uhr Abends werden Vereinsmitglieder einen schönen „Drill" unter der Leitung von Kapt. Kreiling ausführen.

Ein Frühjahrs-Konzert und Ball veranstaltet der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor am Sonntag, 12. März, in Yondorfs Halle. Außer musikalisch-gesanglichen Vorträgen, an denen sich außer dem festgebenden Verein noch mehrere andere Gesangvereine betheiligen werden, enthält das Festprogramm auch die Aufführung eines lustigen Einakters: „Die beiden Musensöhne", dargestellt von acht Personen. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest stellt den Besuchern angenehme Unterhaltung in Aussicht. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents.

Als Damenverein Frohsinn lebt und gedeiht die frühere Damensektion des Turnvereins Aurora fröhlich weiter. Daß der Verein, wie früher die im Jahre 1899 organisirte Sektion, es versteht, gemüthliche Feste zu veranstalten, soll am Sonntag, 12. März, durch das 12. Stiftungsfest in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., auf's Neue bewiesen werden. Ernste und heitere Vorträge, instrumentale und gesangliche Unterhaltung, sowie die Aufführung des Einakters „Du sollst den Teufel nicht an die Wand malen" durch Mitglieder des dramatischen Vereins „Harmonie" werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, gar nicht zu reden von dem Ball, der mit dem Fest verbunden wird. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts.

Ein Frühlingsfest feiert die Hoffnungsloge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern am Samstag Abend, dem 18. März, in Yondorf's Halle. Ueber die Einzelheiten des Festprogramms ist noch nichts Näheres verlautet, doch darf man im Hinblick auf den Namen dieser beliebten Loge sicher sein, daß es ein genußreicher und gemüthlicher Abend werden wird. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c zu haben, am Festabend kosten sie 50c.

In der Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., gibt die Bella Donna-Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und Damen, am Samstag, dem 18. März, einen großen Empfang und Ball. Die Betheiligung, die voraussichtlich sehr stark werden wird, denn die Feste der Loge verlaufen immer sehr schön, kostet 25 Cents.

Zum Besten seines Friedhofs gibt der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein am Samstag, dem 25. März, seinen neunten Jahresball in der Nordseite-Turnhalle. Gute amerikanische Tanzmusik und feine ungarische Weine und Speisen wird der Festausschuß besorgen. Die Besucher werden jedenfalls einen recht vergnügten Abend verleben. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
22fe,dosondbkm

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business".

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 3. Floor.
Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends; Freitag bis 7 Uhr Abends; Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesisch. Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweigoffices und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als Tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

31jan,di*

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag Ibsen's „Die Stützen der Gesellschaft".

Als 23. Abonnements-Vorstellung am kommenden Sonntag hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers' Hendrik Ibsen's Schauspiel in 4 Akten „Die Stützen der Gesellschaft", deutsch von Wilhelm Lange, zur Aufführung bestimmt. In diesem Werke behandelt Ibsen die Lebenslüge und schildert in großen Zügen, daß nur Freiheit und Wahrheit die wahren Stützen der Gesellschaft sind. Eine scharf gezeichnete Figur, wie der „Konsul Bernick", der die größte Achtung seiner Mitbürger genießt und doch im Grunde des Herzens ein Schurke ist und gewissenlos ein seeuntüchtiges Schiff mit großer Ladung nach Amerika sendet, damit es mit Mann und Maus zu Grunde gehen soll, um eine große Versicherung zu erhalten, diesen Karakter hat der große Norweger in gewaltigen Zügen gezeichnet, und die spannende Handlung hält das Publikum den ganzen Abend in fesselndem Bann.

Nachstehend die Rollenbesetzung:

Konsul Bernick .... Emil Marx
Betty, seine Frau .... Mathilde Dierks
Olaf, beider Sohn .... Doris Grahl
Fräulein Bernick, Schwester des Konsuls, ... Louise Brückner
Johann Tönnensen, Frau Bernicks jüngerer Bruder .... Conrad Bolten
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester, ... Hedwig Beringer
Hilmar Tönnensen, Frau Bernicks Vetter, ... Willy Eßmann
Hilfsprediger Rohrland .... Harry Schönborn
Kaufmann Rummel .... Julius Schmidt
Frau Rummel .... Anna Pechtel
Fräulein Rummel .... Clara Lapping
Kaufmann Wiegeland .... Gustav Hilmer
Kaufmann Altstadt .... Georg Relling
Dina Dorff, ein junges Mädchen im Hause des Konsuls .... Maria Hartmann
Prokurist Krapp .... Hermann Brückner
Schiffsbauer Auler .... Hans Ausfelder
Frau Doktor Lingen .... Clarisse Kierens
Frau Postmeister Holt .... Anna Roithmayr
Fräulein Holt .... Else Düring
Bürger der Stadt, fremde Seeleute und Andere.
Die Handlung spielt im Hause des Konsuls Bernick, in einer kleineren norwegischen Küstenstadt.

— Vorsichtig. — Der kleine Max (der eine Tracht Prügel empfangen soll): „Ach, Mama, warte bis morgen! Du hast doch selbst gesagt, Du hättest heute eine unglückliche Hand!"

— Ihm unbegreiflich. — A. (mit seinem Freund, einem Studenten, am Meeresstrande): Wie schön das Wasser aussieht, nicht wahr? — Student: Wie kann man Wasser schön finden!

— Modern. — Köchin (beim Engagement zur Frau): Was, nicht mal Telephon haben Sie? Das müßte natürlich noch eingerichtet werden, wenn ich die Stelle annehmen soll!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Charles, 80 J., 2601 Calumet Ave.
Cohn, Bernhard, 68 J., 616 E. 49. Str.
Dorf, Jacob, 63 J., 1347 W. 12. Str.
Kermes, Marie, 41 J., 1238 S. Millard Ave.
Marbach, Henry, 12 J., 2148 Orchard Str.
Nuel, Lena, 23 J., Le Mars, Iowa.
Paaren, August, 67 J., 8749 Lowe Ave.
Schmit, Alma, 54 J., 9706 Avenue M.
Sager, Morris, 46 J., 1074 Maxwell Str.
Schumm, Mary, 82 J., 4018 W. Monroe Str.
Trautmann, Frank, 90 J., 1316 N. Clark Str.
Wagner, Marie, 79 J., 1830 N. Park Ave.
Wilms, Louisa, 63 J., 1452 Irving Park Blvd.
Wenker, Jennie, 33 J., 4449 W. Monroe Str.
Wolff, Wilhelmina, 81 J., 2030 Burling Str.
Wolschon, August, 41 J., 5742 Dakin Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Gilbert L. gegen Alma Jacobs, Ehebruch; Frank gegen Lena Kooms, Verlassen; Marie gegen Josef Doerr, Verlassen; Martha gegen Loranzo Wazina, grausame Behandlung; Charlotte gegen Patrick McCormack, grausame Behandlung; Cora gegen Elmer B. Linggnist, grausame Behandlung; James H. gegen Eva Panglurn, Verlassen; James C. gegen Eva Temple, Verlassen; Samuel gegen Alma Frank, Verlassen; Christine gegen Phillip Lutz, grausame Behandlung; Julia gegen John B. Rehner, grausame Behandlung; Marie gegen Oakley P. Phillips, Verlassen; Anna gegen William Beath, grausame Behandlung; Augustus gegen Mamie Williams, Verlassen; Emma gegen Jul. R. Moe, grausame Behandlung; Harriet gegen Joseph Claus, grausame Behandlung; Marie gegen Harty Hurtt, Verlassen; Dina gegen Leonard Otto, Verlassen; Harry gegen Zena Pollard, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Februar 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90¼—91¼c; Nr. 3, roth, 88—91c; Nr. 2, hart, 90¼—91¾c; Nr. 3, hart, 88—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 88—95c.

Mais, Nr. 2, 47—47½c; Nr. 2, weiß, 47—47½c; Nr. 2, gelb, 47¼—48c; Nr. 3, 45—45½c; Nr. 3, weiß, 45—45¾c; Nr. 3, gelb, 45—46c; Nr. 4, 43—43¼c.

Hafer, Nr. 2, 30½c; Nr. 2, weiß, 31¾—32c; Nr. 3, 30¼—31¼c; Nr. 3, weiß, 30¾—31c; Nr. 4, weiß, 30—31c; Standard, 31¼—31¾c.

Roggen, Nr. 2, 83c; Nr. 3, 78—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 80—94c; „Mixing", 60—75c, „Screenings", 24—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $6.00—$6.05.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $9.00—$11.50.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.50

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Cocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13¾
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.93

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.05 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$9.10; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.20—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.35—$7.62½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.25—$7.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.40—$7.70; Eber, $3.50—$4.00.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.65; „Feeding Ewes", $3.00—$3.60; „Yearlings", $4.25—$4.80; „Native Lambs", $5.00—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.26½
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.17
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles", das Pfund	0.16
Packwaare, das Pfund	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.11½—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.12 —0.14
„Firsts", das Dutzend	0.16 —0.19
„Extras", das Dutzend	0.21½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.14½
„Brick", das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11

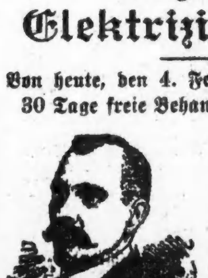
Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —3.75
Orangen, die Kiste	2.25 —3.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00 —3.50
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15 —0.30
Spargel, die Kiste	2.00 —4.00
Kraut, neu, das Faß	0.80 —0.90
Gurken, das Dutzend	1.50 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.50 —1.00
Grüne Erbsen, die Kiepe	1.50 —2.00
Kopfsalat, das Faß	0.50 —1.50
Blattsalat, die Kiste	0.30 —0.32½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, das Faß	2.00 —4.00
Mohrrüben, das Faß	1.50 —2.50
Rettige, das Faß	1.50 —3.00
Spinat, das Faß	2.00 —4.00
Tomoten, die Kiste	1.50 —2.75
Petersilie, das Faß	3.00 —3.50
Zwiebeln, der Sack	0.75 —0.90
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00 —2.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	6.25 —6.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05 —2.10
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.45
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.42 —0.48

— Unter Eheleuten. — Er: Es ist doch sonderbar und doch wahr, daß die dümmsten Kerls immer die schönsten Mädchen bekommen! — Sie: Ja, da hast du recht, du — Schmeichler!

Freie Behandlung bis geheilt. Elektrizität frei

Von heute, den 4. Febr., an offerire ich 30 Tage freie Behandlung bis geheilt.



Ich will jeder leidenden Person beweisen, was Elektrizität, richtig angewandt, vermag. Meine Nerven- und Blut-Heilmittel machen neue Nervenzellen in den Schwachen und senden das Blut durch die Adern, so daß Schwächlinge zu Männern werden.

Leidet Ihr an Blutvergiftung, Jugendfehlern, Schwindel, Ohrensausen, Abneigung gegen Gesellschaft, Herzklopfen, wenn das der Fall, so will ich Euch heilen.

Leidet Ihr an Verstopfung, Rheumatismus, Magenkatarrh, Leber, Nieren, Hämorrhoiden, Krampfaderbruch oder vergrößerten Venen, Bruch?

Sprecht vor und ich heile Euch. — Ihr bezahlt nur die Kosten der Medizinen. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Strasse,
Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair"
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12.
fbdibofa*

Schnelle Heilungen — Niedrige Preise

Wo Tausende geheilt wurden, das ist der Platz für Euch, um geheilt zu werden.

Habt Ihr Schmerzen im Rücken? Geschlechtliche Schwäche? Zittern der Glieder? Herzklopfen? Geschwollene Drüsen? Schwindel? Kurzathmigkeit? Belegte Zunge? Aufstoßen von Gas? Ohrensausen? Schlechte Sehkraft? Ruhelos des Nachts? Schreckhafte Träume? Gedankenlosigkeit? Schlechtes Gedächtniß? Verwirrte Gedanken? Kalte Hände und Füße? Kalter Schweiß? Husten? Katarrh? Rheumatismus? Schmerzen in irgend einem Theil des Körpers? Vernachlässigt niemals irgendwelche Schmerzen, sie sind der Hilferuf der Natur. Etwas ist außer Ordnung.

Konsultation und Examination frei

Für irgend eine chronische oder nervöse Krankheit. Vernachlässigt solche Beschwerden nicht. Je länger sie bestehen desto schlimmer werden sie. Ihr müßt Euren eigenen gesunden Verstand walten lassen und geheilt werden so lange das noch möglich ist. Nachdem es zu spät ist, hat es keinen Zweck mehr vorzusprechen. Warum solltet Ihr nicht heute schon kommen und uns sehen lassen ob Ihr geheilt werden könnt? Kein Rathen, keine halbe Arbeit, keine Experimente. Wir heilen, und wir heilen schnell wo immer es möglich ist. Sprecht heute vor. Alle professionellen Geschäftsbeziehungen strikt vertraulich.

Sprecht vor und seht mich wenn möglich. Schreibt nach Fragebogen, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co., Chicago, Ill. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag, bis 9 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto Arendt, Anna Singeling, 25, 19.
Frank Boenning, Ottilia Selefsky, 30, 30.
Louis Hagedus, Julia Hauser, 23, 16.
Josef Hanzel, Antonia Kabalawski, 31, 26.
Mathias Artner, Maria Stiegler, 29, 29.
Stanislaw Waryk, Eleonora W. Maif, 22, 19.
William A. DuFresne, Minnie Ladendorf, 24, 23.
Rosario Machatanto, Mary Suchirino, 25, 19.
Walter P. Gruenberg, Lillian M. Schwab, 21, 20.
Joseph Stank, Bessie Pasznuski, 25, 24.
John Jacobsen, Adelaide Loer, 23, 18.
Jozapas Spytlis, Julyanna Radzerytsiati, 21, 18.
Frank Doth, Mary Duet, 25, 19.
Ellsworth J. Lathe, Sidna C. Mitchell, 30, 20.
Frank J. Hosek, Elsie Ruthenberg, 21, 18.
John Blaine, Fronie Haff, 63, 60.
John B. Colos, Anna Paulus, 28, 21.
Joseph Kopfer, Maria Bieber, 25, 19.
Martin J. G. Peterson, Pauline M. M. Lobenstein, 25, 22.
Albert R. McConnell, Henrietta McGuire, 31, 25.
Stanislaw Bouk, Mary Afoska, 25, 20.
Newman Flowers, Clara Seeforth, 40, 22.
George Englerth, Emma W. Poeft, 36, 29.
Michael Pinkos, Karoline Cieszlan, 24, 23.
John Rognan, Julia Johnson, 24, 21.
Edward M. Oswald, Ella Svoboda, 22, 22.
John Vito, Lotty Bury, 24, 21.
Frank Weternick, Mary Fuzak, 29, 26.
Leon Rutecks, Mary Lepkowska, 30, 38.
Francis B. Collins, Anna W. Freier, 23, 22.
Walter L. Baker, Minnie Tinsley, 26, 29.
Patrick Kelly, Frances Doyle, 24, 20.
Frank Patterson, Dorothy Bride, 25, 28.
Charles D. Brown, Nellie Ryan, 41, 28.
Nicholes Pawelski, Antoinette Rybkowska, 21, 19.
Herman Klong, Kate Ungerledder, 24, 19.
Frank Schraml, Mary Greszer, 29, 24.
Wladyslaw Lesmiewicz, Stefania Cebulka, 25, 19.
Isidor Arensohn, Jennie Balken, 24, 20.
Andreas P. Kohler, Katharina S. Zeiger, 41, 42.
Fred. Sternberg, Anna Wedel, 22, 21.
Francis J. Gallagher, Grace L. McGinnis, 25, 19.
Michael Tully, Mary Mullark, 40, 38.
Alexander McLean, Clara Dorothy, 26, 23.
Antoni Witniski, Julyanna Nowicka, 22, 19.
Harry Richards, Vera Keller, 30, 24.
Thomas Scott, Mary Woodburn, 33, 28.
Paul F. Winkler, Catherine U. Kruhn, 23, 23.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gilbert Willet, 3038 W. Chicago Ave.—Verbindlichkeiten $1,103.04; Bestände $361.50.
Harley C. Kibbey, 3755 Pine Grove Ave.—Verbindlichkeiten $47,462.84; Bestände $825.60.
Luke J. Keefe, 3634 S. Ashland Ave.—Verbindlichkeiten $7,603.68; Bestände $558.09.
Margaret L. Page—Verbindlichkeiten $1,717.91; Bestände $25.
Charles R. Barter, 6549 Ellis Ave.—Verbindlichkeiten $360; Bestände $751.
Julius Kirsner, Schneider—Verbindlichkeiten $10,075.09; Bestände $184.
Charles P. Kemble, Clerk—Verbindlichkeiten $541.07; Bestände $247.56.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Gilbert Court, 416 F. nordwestl. von Vincennes Ave., Südwestfront, 25 bei 125; Jos. Zolondowski an Kajetonas Bruzas, $1100.
Lowe Ave., 140 F. nördl. von 54. Str., Ostfront, 25 bei 125; Robt. E. Roche u. And. an Patrick Carroll, $1200.
State Str., Nordwestecke 57. Place, Ostfront, 52 bei 99; Catharine Kelly an Herman Becker, $2500.
Carpenter Str., 80 F. südl. von Ohio, Ostfront, 37 bei 116; Eline L. Johnson an Vincenzo Fiduca, $5000.
Centre Ave., 155 F. nördl. von Arthington Str., Ostfront, 30 bei 100; Rosie Lewis an Michele Dicanio, $1800.
S. 51. Ave., 77 F. nördl. von Park, Ostfront, 26 bei 125; Henry W. Austin an Jos. E. Nash u. A., $3600.
S. 44. Court, 58 F. südl. von 28. Str., Westfront, 29 bei 124; Carl A. Carlson an Vogt Hrab, $2400.
Homan Ave., 153 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125 u. Gebäude; Josef Pergler an Anton Freitag, $1950.
14. Place, Nordwestecke Loomis Str., Südfront, 21 bei 124 u. Gebäude; Benjamin Shapiro an Sophie und George K. Rosenzweig, $20,000.
Randolph Str., Nordostecke Elizabeth, Südfront, 46 bei 181 u. Gebäude; Isidore M. und George K. Rosenzweig an Benj. Shapiro, $55,000.
Taylor Str., 168 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 162; Bessie Friedman u. Gatte Sam'l J., an Wolf Marcovich, East Chicago, Ind., $13,500.
Indiana Str., 136 F. westl. von N. 53. Ave., Südfront; Irvine J. Moffatt an Danforth Cheney, $4800.
Leavitt Str., 200 F. südl. von Le Moyne, Ostfront, 25 bei 124; Harry Hill u. And. an Jos. B. und Sarah Meyer, $13,000.
North Ave., 49 F. westl. von Hermitage, Südfront, 24 bei 124; Morris Benamy an Sam. Fradin, $5000.
Oakley Ave., 60 F. südl. von Polk Str., Westfront, 20 bei 125; Wm. J. Haydon an Esther Seery, $3000.
Ohio Str., 242 F. östl. von N. 47. Ave., Südfront, 120 bei 124; Albert B. Dewey an David T. Atherton, $2275.
Ohio Str., 105 F. östl. von Austin Ave., Südfront, 40 bei 125; Georg eM. Seyer an Walter D. Joslyn, $2400.
Temple Str., 132 F. nördl. von Huron, Westfront, 24 bei 100, unverth. ½-Antheil; John Banas an Andrzey Nowosielski, $3500.
Unverth. ½-Antheil desselben Eigenthums; derselbe an Jan Zydlo, $3500.
26. Str., 145 F. östl. von S. 41. Court, Südfront, 24 bei 122; John Jecka an Frank Novotny, $1200.
Warren Ave., 362 F. östl. von Albany, Nordfront, 25 bei 120; Albert E. Perrill an Herman R. Bevins, $8100.
Chicago Heights, ausgen. nördl. 28 u. ausgen. westl. 17 F. von nördl. 158, Lot 1, Block 237; Monarch Motor Car Co. u. And., durch M. in Ch., an William B. Brown, $17,038.
Cudahy's Morton Park Addition, Lot 22 u. westl. ½ Lot 23, Block 1; Michals Jvaska an John Czerwinski, $2025.
Ridgeland, Lot 20, Block 30; Charles E. Atwood an Robert W. Howe, $3000.
Briar Place, 39 F. westl. von Sheridan Road, Westfront, 37½ bei 135; Robt. C. Gehrke an Louis Uhlemann, $3000.
Briar Place, 433 F. westl. von Sheridan Road, Nordfront, 37½ bei 135; Robt. C. Gehrke an Wm. R. Uhlemann, $3000.
Clarendon Ave., Nordwestecke Berteau Ave., Ostfront, 119 bei 100; Lina S. Walker an Levant M. Richardson, $15,000.
Diversey Blvd., Südwestecke Southport Ave., Nordfront, 56 bei 116; Andrew M. Hudson an Franz Kivatkowski, $18,000.
Halsted Str., 120 F. südl. von Cornelia Ave., Westfront, 24 bei 120; John W. Stoehl an Aug. C. Lipke, $10,000.
Kenmore Ave., 180 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 50 bei 149; Simon Davis an Ferdinand Schild, $24,000.
Magnolia Ave., 99 F. südl. von Bryn Mawr, Ostfront, 30 bei 123; Mabel M. Jenson an Helene Finn, $6500.
Oakley Ave., 99 F. südl. von Berteau, Ostfront, 25 bei 124; Maria Siebenborn an Nicholaus Marx, $1975.
Oakley Ave., 127 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 56 bei 124; Francis Six an Math. Fesel, $1600.
East Ravenswood Park, 112 F. südl. von GraceStr., Westfront, 37 bei 108; Edwin M. Clark an Fred H. Schaefer, $3000.
Warner Ave., 50 F. westl. von N. Ravenswood Park, Südfront, 25 bei 125; Cora A. Gray an Andrew J. Bauer, $2100.
Central Park Ave., 177 F. nördl. von Greenwood Terrace, Ostfront, 52 bei 125; Reinhold Dolyne an Bertha Linder, $4500.
N. 40. Ave., 90 F. südl. von Cortland Str., Westfront, 30 bei 125; Ernst F. Wendell an Robt. T. Summers, $4050.
Humboldt Ave., 75 F. östl. von Hamlin Ave., Südfront, 25 bei 125; Andrew Rost an Frank J. Rost, $4600.
Lawndale Ave., Nordostecke Noble, Westfront, 33 bei 79; Lincoln S. Heafield an Antonio Lament, $2800.
Sacramento Ave., 49 F. nördl. von Waveland, Ostfront, 25 bei 125; Richard C. Moore an Thos. R. Bumstead, $2000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cleveland Ave., 325 F. nördl. von Blackhawk Str., Westfront, 25 bei 123; Aug. C. Lipske an John W. Koehl, $3500.
Rush Str., 23 F. nordwestl. von Cedar Str., Westfront, 25¼ bei 71; Erben von Christina Hoffmann an Henry Keßler, $10,000.
State Str., Südwestecke Chicago Ave., Ostfront, 50 bei 72; Hartford Fire Ins. Co. an Wm. M. Morrison, $24,000.
Emerald Ave., 288 F. nördl. von 38. Str., Ostfront, 24 bei 123; Louis M. Hoffmann an Anton Alzewski, $5500.
Illinois Court, 194 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 25 bei 156 u. a. Eigenthum; Anton Balchunas an Anton Olszewski, $1300.
3442—44 S. Oakley Ave., Ostfront, 48 bei 107, und Gebäude; Katherine McGurn an Cornelius und Bridget Callahan, $2500.
39. Str., 150 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 50 bei 124; Jacob Kurlandsky an Barney Wolf, $5000.
Princeton Ave., 56 F. nördl. von 28. Place Ostfront, 26 bei 124; The Hahnemann Hospital u. A. an Epifanio Geienta u. And., $4000.
5241—45 und 930—912 Ost 53. Str., Nordostecke Ingleside Ave. und 53. Str., 61 bei 158; M. E. Hay von Spokane Wash., an M. D. Cadwell, Seattle, Wash., $55,000.
Ingleside Ave., 506 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 33 bei 124; John H. Westphal an John Fitzpatrick, $11,000.
St. Lawrence Ave., 190 F. südl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 122; Augustus E. Olson an Alice Gertrude Fischer, $6000.
Langley Ave., Nordwestecke 75. Str., Ostfront, 50 bei 88; Frank Thompson an Jeremiah Ryan, $12,000.
66. Place, 440 F. westl. von Washington Ave., Nordfront, 40 bei 126; John B. Mayo an Ellen R. Coughlin, $12,000.
Yates Ave., 198 F. südl. von 73. Str., Westfront, 33⅓ bei 187; Edward F. Mixted an Queenie S. Grady, $6700.

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf Euch jahrelang mit Droguen zu bekünden, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
112 Clark Str.
Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor).
(Chicago Opera House Gebäude)
3jan,dibofa*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

RHEUMATISMUS

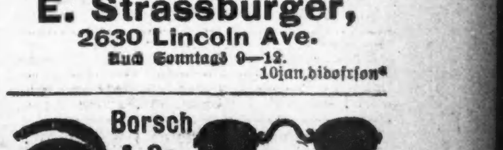
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosabi*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
10jan,dibofrson*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,dibofa*

Wir haben in der Vergangenheit viele
Darlehen auf Grundeigenthum
gemacht, aber wir möchten sie noch vermehren. Ja, wir sind entschlossen, sie zu vermehren. Um das zu erreichen, bieten wir spezielle Vortheile. — Wir machen Ihnen ein Frühjahrs-Bau-Darlehen zu der niedrigsten Rate oder erneuern Ihr eigenes Darlehen und ersparen Ihnen Geld. — Kommen Sie sofort. Wir bieten die besten Bedingungen.
SECURITY BANK
OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
feb16,21

Finanzielles.

1st
FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.
Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.
Erster Floor.
First National Bank Building.
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionaäre der First National Bank of Chicago.
bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bis,son*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sep,bidofa*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 28. Februar und am 14. und 28. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Uebezahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,bidofa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17feb,frsondi*

Schiffs-Karten
extra billig für Februar und März.
$27.50 nach }
$29 von } **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für 2. Kajüte.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str.
fbr15,mifrison*

Bergson & Company — Glasses of Quality
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden.
Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
Sud,bi*

Letzte Tage!
Letzte Gelegenheit!
Der größte Verkauf
.... von ....
Männer- und Knaben-Kleidern, Schuhen u. Ausstattungswaaren
wird bald sein Ende erreichen. Um eine vollständige Räumung während dieser Woche zu erzielen, wurden die Preise wiederum unbarmherzig herabgesetzt. Die erdenklich größten und besten Bargains sind jetzt zu haben.— Könnt Ihr diese letzte Gelegenheit übersehen?
Heute Abend und morgen beginnen wir mit der Räumung aller unserer Männer- und Knaben-Hosen, die übrig geblieben sind von dem geschäftigsten Verkauf, den Chicago je gesehen hat.
180 Paar Männerhosen — einzelne Partien von unseren 1.50 und $2.00 Partien — gut dauerhaft, schön passend — gut gemachte Hosen — in allen Größen — zu.......... **87c**
Nur 145 Paar schön gestreifte Worsted Dreß-Hosen oder starke dauerhafte Arbeitshosen für Männer — die Sorte welche wir absolut garantiren können als zufriedenstellend, ganz gleich wie stark Ihr sie benutzt; zu.......... **1.29**
97 Paar durchweg gewebte Worsted Männer-Hosen — schwarz und weiß gestreifte Effekte — sie sind gut genug um mit Eurem Sonntag-Rock und -Weste getragen zu werden — zu.......... **1.95**
Alle unsere wohlbekannten Marken von Arbeitshosen, die vorher niemals für weniger als 2.25 verkauft wurden und dann zu ungefähr ihrem Kostenpreis — sind wiederum herabgesetzt um Euch jetzt eine Gelegenheit zum Kaufen zu geben, selbst wenn Ihr sie nicht bis zum Frühjahr gebrauchen solltet.......... **1.79**
McMillan — Elephant-Marke — Arbeitshosen — die besten, stärksten und schwersten Hosen, die gemacht werden — der Kontraktpreis des Fabrikanten ist $2.75 und $3.00 — jetzt offerirt zu.......... **2.19**
Feinste Qualität Männerhosen — jedes Muster welches Ihr wünschen könnt, einschließlich blaue und schwarze reinwollene Serges, gute schwere Stoffe,— Peg Top für junge Männer; konservative Styles für ältere Männer — spezie zu.......... **2.95**
Die besten $5.00 und $6.00 Hosen die jemals von einem Kleider-Laden gezeigt wurden, sind jetzt bei uns zu finden — in allen Styles und in allen Größen — zu.......... **3.95**
75c bis $1.00 fancy Cassimere und reinwollene blaue Serge Kniehosen; 400 Paar zur Auswahl, — der größte Bargain, der jemals offerirt wurde: — nur Größen 5 bis 12; nur weil sie keine Knickers sind, zu.......... **29c**
Laden offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend bis 10 Uhr
BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Ave. u. Paulina Str.

500 Acker
kultivirtes freies Land.
Zum sofortigen Bepflanzen, für 2 Jahre pachtfrei, für 10 bis 15 deutsche Familien, zwecks Gründung einer deutschen Kolonie in einer der gesundesten Gegenden Amerikas, dicht an einer verkehrreichen Bahnlinie.
Schule, Kirche, Bahnhof, Postamt, Kaufläden, Doktor, Apotheke u. s. w.; gutes reichliches Wasser, nahe einer 5000 Stadt. Temperatur im Winter nicht unter 40, im Sommer nicht über 90, der meiste Regenfall im Sommer (60 Zoll zusammen), 750 Fuß über'm Meeresspiegel, nur 24 Stunden Fahrt ohne Umsteigen. Ansiedelung ist erst vier Wochen offen, und 4 Familien haben sich bereits niedergelassen; nur noch 15 mehr können diese äußerst günstige, nie vorher dagewesene Gelegenheit haben, deshalb beeilt Euch. Alles, was der Mensch zum Leben benöthigt, kann dort erzeugt werden, ausgenommen Thee und Kaffee. Unser hiesiger deutscher Vertreter war eine ganze Woche unten und hat sich persönlich von diesen Thatsachen überzeugt. Kein besseres Klima und keine größere Fruchtbarkeit in den Vereinigten Staaten. Samen frei geliefert, Referenzen und Garantieen gegeben; kommt sofort und überzeugt Euch oder schreibt an die:
GULF STATES LAND CO. 84 La Salle Str.
in K. W. Kempf's Office.
Anm.:—Rundreise-Billets für nächsten Dienstag nur $25.
fondi

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.
Kostenfrei angepaßt.
Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Lokalbericht.

Bekennen Farbe.

Sechs Mayorskandidaten machen Angaben über Kampagnefonds.

Harrison hat größte Kasse.

Ald. Merriam folgt ihm auf dem Fuße, hat aber einen Fehlbetrag zuver zeichnen. — Deneen bereitet eine Sonderbotschaft an die Legislatur vor.

Die Bewegung für Veröffentlichung von Kampagnebeiträgen hat soweit in sechs Fällen Frucht getragen. Vier weitere Kandidaten folgten gestern dem Beispiel Ex-Mayor Dunnes und John R. Thompsons und machten Aufstellungen über ihren Kampagnefonds, seine Herkunft und Verwendung. Nur zwei Kandidaten haben es noch nicht für nöthig gehalten, das Publikum in's Vertrauen zu ziehen, Ex-Alderman John F. Scully und A. J. Graham. Von den übrigen sechs Kandidaten haben nur vier eidliche Aussagen gemacht, J. R. Thompson, J. F. Smulski, C. E. Merriam und „Tom" Murray. Carter H. Harrison hat es nicht für nöthig gehalten, seine Angaben eidlich zu erhärten. Im Lager Ex-Mayor Dunne's, der die übrigen Kandidaten zwang, Farbe zu bekennen, indem er als erster seinen Kampagnefonds bekannt machte, begnügte man sich ebenfalls mit einer einfachen, schriftlichen Aufstellung, die der Schatzmeister der Kampagne, E. H. Roche, unterzeichnete.

Im Laufe des Nachmittags ersuchten die Kandidaten, die am Vormittag in den Räumen der Wahlbehörde konferirt hatten, den Gewerkschaftsrath, die Association of Commerce und die Municipal Voters' League, je einen Vertreter zu ernennen, welche die Prüfung der Bücher der Kampagneleitungen überwachen sollen. Letztere Vereinigung ernannt John H. Wigmore, Professor der Rechte an der Northwestern Universität, der Gewerkschaftsrath ernannte seinen Finanzsekretär F. G. Hopp zum Mitgliede dieses Ausschusses.

Harrison hat größten Fonds.

Die Veröffentlichung der Kampagnefonds hat die überraschende Thatsache ergeben, daß die Kandidaten, die am meisten über die Höhe der Fonds ihrer Mitbewerber zu klagen hatten und mit Verdächtigungen nur so um sich warfen, die größten Fonds zur Verfügung haben. Carter H. Harrison verfügt über eine Kriegskasse von $22,050 und Ald. Charles E. Merriam, der Kandidat der Reformelemente, über eine solche von $21,677, wovon allerdings $1100 nur auf dem Papier vorhanden sind. John E. Smulskis Kampagnefonds beträgt soweit nur $3,635, doch rechnen seine Kampagneleiter darauf, $8000 auszugeben. J. R. Thompson, der jeden Cent aus seiner eigenen Tasche bezahlt, hat einen Fonds überhaupt nicht, noch hat „Tom" Murray eine eigene Kriegskasse. Auch er bezahlt alle seine Ausgaben aus seiner eigenen Tasche, Der Kampagnefonds des Ex-Mayor Dunne betrug $9983.

Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Kandidaten stellen sich nach ihren Angaben wie folgt:

	Einnahmen	Ausgaben
Carter H. Harrison	$22,050	$12,276
Chas. E. Merriam	21,677	26,288
Edward F. Dunne	9,983	8,765
John F. Smulski.	3,635	8,000
John R. Thompson	—	14,486
„Tom" Murray...	—	908

Harrison's Kriegskasse.

Nicht eingerechnet in den Kampagnefonds Carter H. Harrisons sind $900, die vom deutsch-amerikanischen Carter H. Harrison-Klub verausgabt und aufgebracht worden sind. Der viermalige Bürgermeister hat selbst, wie er in seinem Ausweis angiebt, $15,650 zusammengetrommelt. Davon stammen $2675 von Freunden, die aus dem einen oderen Grunde nicht genannt sein wollen. Außerdem hat der Finanzausschuß unter dem Vorsitze von James F. Bowers noch $6,400 aufgebracht. Unter den Beiträgen zur Kriegskasse des früheren Bürgermeisters sind $5000 von ihm selbst zu erwähnen, $1200 von Oskar F. Mayer, je $1000 von Ald. Peter Reinberg, Thomas Carey, Harrisons politischem Vertrauensmann und einem der Hauptmacher im Ring der Backsteinbrenner, und M. P. Byrne.

Von anderen Beiträgen sind zu erwähnen: G. Wackenreuter, $500; Hy. Lutzenkirchen, $500; Emil Demme, $100; J. G. Neumeister, $100; J. Z. Vogelsang, $250; Richard Ostenrieder, $100; Karl Eitel, $100; Christian Wolff, $100; Sigmund Zeisler, $100; George Kersten, $100; Joseph S. Meyer, $100; David M. Pfaelzer, $200; C. G. Herrmann, $200; Victor Mayer, $200; F. Goetz, $100; F. Diehl, $100; C. F. Brandel, $100, und J. S. Agar, $150.

Unter den Ausgaben Harrisons, die sich soweit auf $12,276 belaufen, stehen an erster Stelle $4368 für Briefumschläge mit Postmarken, $1443 für Drucksachen, $1403 für Anzeigen.

Merriam hat Fehlbetrag aufzuweisen.

Ald. Merriams Kampageleiter haben ihrem Ausweis zufolge einen Fehlbetrag von $4,611.58 aufzuweisen. Die Beiträge zu ihrem Kampagnefonds betragen $21,677, wovon $1100 noch nicht eingezahlt, aber zugesagt worden sind. Unter den Beiträgen stehen die von Julius Rosenwald und Charles R. Crane mit je $7,500 obenan. Morton D. Hull, der „trockene" Abgeordnete von Hyde Park, der als Millionär gilt, hat $1500 beigesteuert, und La Verne W. Noyes, der frühere Präsident des Fabrikantenverbands, $1000. Der Kongreßabgeordnete William Kent von Kalifornien, einer der Mitbegründer der Municipal Voters' League, hat $500 beigesteuert und weitere $500 in Aussicht gestellt.

Verausgabt haben die Kampagneleiter des Stadtvaters soweit $19,655. Außerdem sind sie Verbindlichkeiten im Betrage von $6623 eingegangen, für deren Bezahlung Mittel noch nicht vorhanden sind. Unter den Ausgaben Ald. Merriams stehen die folgenden obenan.

Drucksachen	$1,993
Anzeigen in Straßenbahnwagen, Zeitungen u. s. w.	2,653
Ausgaben für Versammlungen, Miethe u. s. w.	2,399
Musik, Wagen für Versammlungen	1,484
Gehälter und Ausgaben für das Hauptquartier	3,315
Wardhauptquartiere	2,052
Lithographien	4,450
Grand Pacific Hotel	1,150
Drucksachen	3,846

Smulski's Ausweis.

John F. Smulskis Kampagnefonds weist soweit nur $3,635 auf, wozu der frühere Staatsschatzmeister selbst, B. A. Eckhart, der Präsident der Westpark-Behörde, und Walter J. Rayder, der städtische Sachverständige für Geleisehochlegung, je $1000 beigesteuert haben. Außerdem hat der Maelzer Fred. Bullen $250, der Grundbuchführer Abel Davis $200 und der frühere Alderman Arthur Josetti $100 beigesteuert. Die Ausgaben betragen soweit $882, doch rechnen die Kampagneleiter des früheren Staatsschatzmeisters darauf, insgesammt etwa $8000 auszugeben. „Wir haben genug Freunde, welche die Summe aufbringen werden", erklärte Walter J. Raymer, der Schatzmeister des Kampagneausschusses.

„Tom" Murray endlich bezahlt wie John R. Thompson alle Kampagneausgaben aus seiner eigenen Tasche. Er hat bisher $972 ausgegeben.

Nochmals der Polizistenfonds.

Eine Versammlung hinter verschlossenen Thüren, welche die United Police Association, die Polizistenvereinigung, welche gelegentlich der jüngsten Berathungen über das städtische Budget wiederholt erwähnt worden ist, am Sonntag Nachmittag in der Halle im Hause 49 LaSalle Str. abgehalten hat, beschäftigte gestern gewisse politische Kreise eingehend. Während im Hauptquartier Ex-Mayor Dunnes und Andrew J. Grahams von der Versammlung nichts bekannt war, suchten die Anhänger Harrisons die Angelegenheit für ihre Zwecke auszubeuten, indem sie behaupteten, in der Versammlung sei berathen worden, was mit dem Fonds von $68,000 geschehen solle, der angeblich aufgebracht worden sei, um die Erhöhung der Gehälter der Polizisten im Stadtrath durchzusetzen. Die Anhänger Harrisons behaupteten, daß die Anhänger Dunnes in der Versammlung die Ueberweisung der Gelder an Dunnes Kampagnefonds verlangt hätten, während die Grahams Ueberweisung des Fonds an ihren Kampagneausschuß verlangt hätten. Die Harrison'schen Parteigänger in der Versammlung, erklärten die Anhänger des viermaligen Bürgermeisters, hätten verlangt, daß jeder Polizist zurückerhalten sollte, was er beigesteuert habe.

Deneen bereitet Sonderbotschaft vor.

Gouverneur Deneen wird, Nachrichten aus Springfield zufolge, am Donnerstag, wann die Legislatur zusammentritt, die Gesetzgeber in einer Sonderbotschaft auffordern, sofort ein Gesetz gegen unlautere Wahlumtriebe zur Annahme zu bringen, das die Veröffentlichung der Kampagnebeiträge und ihre Verwendung vorschreiben soll. Dahingehende Aufforderungen sind ihm von John R. Thompson, dem früheren Countyschatzmeister, und J. F. Smulski zugegangen. Da es fünf Tage nimmt, eine Vorlage zur Annahme zu bringen, so ist es unmöglich, ein derartiges Gesetz vor der Vorwahl durchzudrücken. Aus diesem Grunde wird der Gouverneur der Legislatur nicht empfehlen, ein Gesetz für die Vorwahlen zur Annahme zu bringen. Man erwartet hartnäckige Opposition gegen eine derartige Maßregel.

Schulbehörden verlangen Hilfe.

Für Annahme zweier Maßregeln, welche der Stadt Chicago die Verpflichtung, für geistig zurückgebliebene und verwahrloste Kinder zu sorgen, abnehmen sollen, werden Vertreter der hiesigen Schulbehörden im Hause der Woche in Springfield eintreten. Im Jahre 1875 begannen die städtischen Behörden für derartige Kinder und ihren Unterricht zu sorgen. Seitdem hat der Staat für Kinder dieser Art Anstalten errichtet, die alle außerhalb Chicagos gelegen sind. Die Stadt muß aber auch jetzt noch für derartige Kinder sorgen. Da ihr Unterhalt und Unterricht der Stadt zehnmal so viel kostet, als der normaler Kinder, so stellt ihre Erziehung außerordentliche Anforderungen an den Unterrichtsfonds. Die Schulbehörden sind der Ansicht, daß der Staat für ihren Unterricht in Chicago Sorge tragen sollte.

DENTISTS
Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.
Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Plat. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.
Unsere Standard S. S. White Zähne.. $8.00
Volles Gebiß (Fischbein)... 5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spezialität.... 5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen.... 5.00
Feine Goldfüllung ab. Neuemailliren.... 1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen.... .50
McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago
18nov,bondbo*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großer Februar-Verkauf von feinen Rugs.

200 nahtlose Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß Größe, Medallion und klein gemusterte Effekte, ein schwerer Rug, gut appretirt, gemacht in einem massiven Stück, ein $17.50-Werth — zum Verkauf morgen zu nur **12.95**

150 nahtlose Velvet Rugs — Größe 9 bei 12 Fuß, Medallion und orientalische Muster, — ein guter, schwerer Rug, — in einem massiven Stück gemacht — werth $22.00 — morgen zum Verkauf zu nur **15.00**

400 nahtlose Wilton Velvet Rugs, — Größe 9 bei 12 Fuß, — das berühmte „Colonial" Fabrikat — hochfeine Muster und Farben — der beste Rug, der gemacht wird um zu $25 verkauft zu werden — morgen zu nur **19.50**

100 hochfeine Wilton Rugs, die gewöhnlichen $55 Sorten, ein Rug der seines Gleiken nicht hat, hochfeine Entwürfe, in den neuesten Frühjahr-Farben, braun, kohfarbig und grün, weiche delikate Schattirungen — finished mit leinener Franse — zu **39.75**

200 Wilton Velvet Rugs, die populäre Größe, 36×63, prächtige neue Schattirungen, in großer Auswahl von Mustern — $4.50-Werthe, zum Verkauf morgen zu **2.98**

35 Stücke extra schweres nahtloses Linoleum, 12 Fuß breit, 85c-Sorte, die Quadrat-Yard zu **59c**

25 Stücke Brussels Treppen-Carpets, 27 Zoll breit, neue Frühjahr-Muster, — 50c-Sorte, morgen zum Verkauf, die Yard zu **39c**

Februar-Verkauf von Möbeln, außergewöhnliche Werthe

$3.50 Eßzimmerstühle, Leder-Sitz — wie Abbild., quarter-sawed Oak, echter Ledersitz über Rohr, **2.18**

$22.50 Dining-Tische, 44-zöll., quart. Oak, gerieben und polirt, 6 Fuß ausziehbar, massiver Pedestal u. Klauenfüße; ein hochfeiner Tisch zu einem nominellen Preis, **12.88**

$16.50 Princeß Dressers, 42zöllige Base, 18×36 franz. Plate Spiegel, solides Oak mit quartered Serpentine oberer Schublade. Morgen, solange sie vorhalten, zu **9.48**

$5.00 weiße Maple Küchen-Cabinets, verstärkt, 46×26 Weißholz Platte, zwei Schubladen, 2 Mehl-Behälter, morgen zu **3.88**

$28 bei Hand geschnitzte Rockers, quartered Oak oder Mahogany. Panne oder echtes Leder-Polster, **14.88**

Matratzen-Spezialitäten

$8.50 echte Filz-Matratzen zu	$5.97
$9.50 echte Filz-Matratzen zu	6.47
$11.00 echte Filz-Matratzen zu	7.67
$15.00 echte Filz-Matratzen zu	9.97
$17.50 echte Filz-Matratzen zu	11.97

Einzelne Partien

$16 Colonial Holzbetten, 3.0×3.6,	$8.98
$16 Quart. Oak Chiffoniere, nur 7,	10.88
$21 Quart. Oak Dressers, nur 5,	14.48
$14 Birch Mahag. Dressers, nur 11,	8.88
$7 Pedestals, Quart. Oak, nur 6,	4.48
$13 Parlor Cabinets, 2 Spiegel,	5.98

Hausausstattungs-Artikel: Februar-Verkäufe

6 oder 6½zöll. nickelplattirte forged Stahl-Scheeren, werth 50c, zu **15c**

Set von 6 Messern und 6 Gabeln, schwer verzinnt, $1.25 Werth, **59c**

50 Fuß weiße Cotton braided Waschleine, morgen für **5c**

Schwanzfedern, Flügel- und Turkeyfeder-Duster — feine Ebony Griff, **15c**

$1.10 Trittleiter, 7 F., m. Eimer-Shelv, — sehr stark, verstärkt, —morgen Verkauf zu **72c**

Griswolds verbesserter Food-Chopper, vier Messer, zu nur **59c**

Glas-Meßglas, in Grade eingetheilt, werth 10c, morgen für nur **5c**

Waschkessel, aus extra schwerem Blech, schwerer Kupferboden, mit befestigtem Holzgriff, fugenloser Blechdeckel, volle Nr. 9 Gr., $1.50 Wth., **1.19**

Schwerer Blech-Brotbehälter, schön lackirt, Familien-Größe, speziell zu **23c**

Wäsche-Wringer, Hartholz Frame, mit doppelten Top Set-Schrauben, durchweg gute Qual., morgen, **1.39**

Manila Tissue Toilet Papier, 6 große Rollen, **19c**

Perforirte Veneer Stuhl-Sitze — das Stück **4c**

Groceries: Market-Tag.

Schinken — Armours fancy „Sugar Cured" Star Schinken, Pfd., **14½c**
Fancy Frühstück-Speck, Sugar Cured, Pfund, **19c**
Morris Lard, 10-Pfd. Eimer, für nur **1.29**
Fancy Bloater Mackrelen, 8-Pfd. Eimer für **1.29**
Holland Häringe, gemischt, per Pfund **79c**
Fancy Oel-Sardinen, importirt, Büchse, **14c**
Machonachie Kippered Häringe, per Büchse, **15c**
Fancy fette Häringe, ovale Büchsen für nur **14c**
CloverHill kondensirte Milch, hohe Büchse, **10c**
Fancy Maine Korn, Büchse, **11c**
Fancy schwarze Himbeeren, per Büchse, **14c**
Fancy Cal. Aprikosen, in schwerem Sirup, Büchse **18c**
Fancy Cal. gelbe Pfirsiche—Büchse, **18c**
Solid Pack roth Ebeeren, die Büchse für **12c**
Solid Pack Tomaten, Büchse, **10c**
Fancy Cal. gedörrte Pfirsiche, per Pfund, **9c**
Fancy gedörrte Himbeeren, per Pfund, **21c**
Fancy Santa Clara Zwetschen, 30 bis 40 Gr., Pfd., **16c**
Import. Stepstone Scouring Brick, weiß, Brick, **12c**
20 Mule Team Borax, 5-Pfund-Packet für **45c**
Lekko Scouring Pulver, Packet, **7c**
Sunny Monday Seife 10 Stücke für **42c**
Beste Familien-Seife, 10 Stücke **35c**
Our Own Scouring Seife, per Stück, **4c**
Fancy Indian River Orangen, süß und saftig, Dtzd., **19c**

Oel-Heizöfen, ½ weniger

500 gelangen am Mittwoch Morgen zum Verkauf, 20 verschiedene Sorten zur Auswahl. Mit jedem verkauften Oel-Heizofen verabfolgen wir einen X Radium Kaffeekanne-Heizer frei (wie Bild).

Partie 1 — Gallone Oelbehälter, mit Oel-Maßstab, Oel-Behälter aus Messing., zu **2.25**
Partie 2 — Gallone-Behälter, Oel-Maßstab, rauchloser Mess. Oel-Behälter, zu **2.50**
Partie 3 — The Aluminum, dies ist der beste Oel-Heizofen, der im Markt zu finden ist, zu **2.95**

Gas Jet-Heizofen, gibt sowohl Licht wie Hitze, heizt irgend ein Zimmer von gewöhnl. Größe, $1.25 Wth., **75c**

Wird klagbar.

Ira G. Rawn's Wittwe verlangt Auszahlung der vollen Lebensversicherung.

Ira G. Rawns Wittwe hat gestern durch ihre Anwälte Klagen anhängig machen lassen gegen neun Lebensversicherungsgesellschaften, weil diese sich hartnäckig geweigert haben, ihr die ihr angeblich nach dem Tode des Gatten zustehenden Versicherungssummen im Gesammtbetrage von $175,000 ungeschmälert auszuzahlen. Sie will sie jetzt durch die Gerichte zwingen, ihren angeblichen Verpflichtungen nachzukommen.

Rawn, der Präsident der Monon-Bahn und Vize-Präsident der Illinois Zentralbahn war, erlag am Abend des 10. Juli 1910 in seiner Wohnung in Winnetka einer Schußwunde. Die Polizei gelangte nach gründlicher Untersuchung zu der Annahme, daß Selbstmord vorlag. Die Hinterbliebenen vertraten den Standpunkt, daß Rawn ermordet wurde. Die Koronersjury gab einen offenen Wahrspruch ab.

Den Angaben der Rechtsberather der Wittwe gemäß haben die Lebensversicherungsgesellschaften unter der Begründung, daß Selbstmord vorliege, und auf Grund gewisser Paragraphen in den Polizen sich entweder geweigert, Zahlung zu leisten, oder sich nur zu einer Theilzahlung bereit erklärt.

Die Klagen werden im Herbst verhandelt werden.

— Kalter Strahl. — Gattin (die schon lange ein Automobil wünscht): „Lieber Oskar, mir träumte letzte Nacht, du hättest mir ein Automobil gekauft." — Gatte: „Merkwürdig, mir auch, und ich hatte es mit deinen ersparten Toilettengeldern bezahlt."

Vom Grundeigenthumsmarkt.

F. A. Hecht pachtet Grundstück an State Straße auf neunundneunzig Jahre.

Auf eine Frist von 99 Jahren hat Herr Frank A. Hecht, Mitglied der F. A. Hecht-Kaestner Co. von Harriet S. und Bessie Dimick das Grundstück an der Südostecke von State Straße und Hubbard Court gepachtet. Der Pachtpreis für den Grund und Boden beträgt $8000, doch muß der Pächter die Steuern bezahlen. Für das Gebäude bezahlte er $35,000. Kapitalisirt man den Pachtpreis mit 4 Prozent, so ist der Werth des Grundstücks mit $200,000 anzusetzen oder $27.77 der Quadratfuß. Das Grundstück hat die Form eines L und hat an der State Straße eine Front von 40 Fuß mit einer Tiefe von 138 Fuß. Hecht hat das Grundstück an Michael Bruder und seine Gattin für fünfzehn Jahre zum Preis von $15,000 das Jahr verpachtet.

Edith H. Lowe hat von Gus J. Reinholdt das Apartmenthaus an der 62. Straße, 130 Fuß westlich von Ellis Ave., 40 bei 147½ Fuß, Südfront, für $24,000 angekauft. Es ist mit $12,000 belastet.

J. M. und G. K. Rosenzweig haan Benjamin Shapiro das Grundstück an der Nordostecke von Randolph und Elizabeth Straße, 46 bei 181 Fuß, für $55,000 verkauft. Es ist mit $25,000 belastet.

Die Anzahl beträgt heute
243,532
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Erkrankte Männer.
Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.
Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.
Zugezogene und geheime Krankheiten; Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.
Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.
State Medical Dispensary
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.
16dez*J

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,ladido*